



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1958

Samstag, den 16. August 1958

Nr. 33

INHALT	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident		
Verleihungen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	953	
Erteilung des Exequaturs an den Portugiesischen Wahlkonsul in Frankfurt a. M., Herrn Walter Kurt Gerling	954	
Der Hessische Minister des Innern		
Einführung technischer Baubestimmungen; hier: DIN 1050 — Stahl im Hochbau, Berechnung und bauliche Durchbildung	954	
Einführung technischer Baubestimmungen; hier: DIN 4100 — Geschweißte Stahlhochbauten	956	
Hinweis auf technische Baubestimmungen; hier: DIN 1000 — Stahlhochbauten, Ausführung —	957	
Einziehung der Bestallungsurkunde der Apothekerin Magdalene Piedler, geb. am 5. 5. 1924 in Magdeburg	958	
Richtlinien zur Behandlung von Anträgen auf Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung, Verlegung oder zum Erwerb von öffentlichen Apotheken	958	
Einführung einheitlicher technischer Baubestimmungen; hier: DIN 1101 — Holzwohle-Leichtbauplatten, Abmessungen, Eigenschaften und Prüfung (Ausgabe Januar 1952)	958	
Das Hessische Landesvermessungsamt		
Amtliche Karten	959	
Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung		
Förderung der Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen aus dem Bundeshaushalt; hier: Förderungsdauer in der Fachrichtung Chemie	960	
Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr		
Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen	960	
Ungültigkeitserklärung eines Sprengstofflaubnisscheines	964	
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		
Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften in Hessen (WassAG) vom 16. April 1957 (GVBl. S. 50); hier: Änderung der Ausführungsbestimmungen	964	
Personalnachrichten		
D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen	964	
F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung	966	
Regierungspräsidenten		
WIESBADEN		
Verlust eines Dienstausweises	968	
Verordnung über die Freigabe eines Sonntags für das Offenhalten der Verkaufsstellen und eines Werktags für das längere Offenhalten der Verkaufsstellen gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß für die Gemeinde Oberbrechen, Kreis Limburg vom 8. August 1958	968	
Buchbesprechungen	968	
Öffentlicher Anzeiger	969	

817

Der Hessische Ministerpräsident

Verleihungen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an folgende besonders verdiente Frauen und Männer verliehen:

GROSSES VERDIENSTKREUZ

Eberlein, Dr. Georg, Landrat, Bad Homburg v. d. H.,
Horn, Karl, Oberbürgermeister, Bad Homburg v. d. H.,
Köhler, Heinrich, Georg, Direktor, Bad Homburg v. d. H.,
Sauer, Abraham, Frankfurt/M., Landesvorsitzender des VdK Hessen

VERDIENSTKREUZ I. KLASSE

Allstaedt, Reinhold, Ministerialrat, Wiesbaden,
Bundschuh, Friedrich, Adam, Baurat a. D., Darmstadt,
Dobbek, Dr. Johannes, Generalarzt a. D., Darmstadt,
Ehrenkroog, von Hans Friedrich, Oberreg.-Rat a. D., Marburg/Lahn,
Gaertner, Dr. Theodor, Direktor i. R., Oberursel/Taunus,
Hegewald, Dr. Carl, Tierarzt, Fritzlar,
Hunstiger, Wilhelm, Domkapitular, Fulda,
Knapp, Fritz, Verlagsinhaber, Frankfurt/Main,
Koester, Dr. Wilhelm, Landesmedizinaldirektor, Weilmünster,
Spangenberg, Johanna, Ministerialrätin, Wiesbaden,
Schmitz, Karl, Fabrikant, Frankfurt/M.-Höchst,

VERDIENSTKREUZ AM BANDE

Braumann, Franz, Bäckermeister, Frankfurt/Main,
Lotterhos, Dr. Georg Wilhelm, Patentanwalt, Frankfurt/Main,
Müller, Dr. Adolf, Direktor, Frankfurt/Main,
Schanz, Ludwig, Fabrikant, Offenbach/Main

VERDIENSTMEDAILLE

Eisinger, Maria, Hausfrau, Seeheim,
Knippel, Maria, Hausfrau, Neu-Isenburg,
Langl, Barbara, Hausfrau, Herchenhain,
Leichtweiss, Pauline, Hausfrau, Jugenheim,
Neubarth, Katharina, Hausfrau, Jugenheim,
Nowak, Angela, Hausfrau, Offenbach/Main,
Ossot, Helene, Hausfrau, Egelsbach,
Schmidt, Philippine, Schwester, Schlüchtern,
Schneider, Lisette, Gemeindeschwester, Reichelsheim,
Stein, Hermine, Oberschwester, Frankfurt/M.-Rödelheim,
Uharek, Margarethe, Hausfrau, Großauheim.

Wiesbaden, 31. 7. 1958

Der Hessische Ministerpräsident

II/3 Az. 14a 02/03

St.Anz. 33/1958 S. 953

818**Erteilung des Exequaturs an den Portugiesischen Wahlkonsul in Frankfurt am Main, Herrn Walter Kurt Gerling**

Die Bundesregierung hat dem zum Portugiesischen Wahlkonsul in Frankfurt am Main ernannten Herrn Walter Kurt Gerling am 24. Juli 1958 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Wahlkonsulats umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Anschrift des Konsulats lautet: Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 20, Fernsprecher: 77 70 41.

Wiesbaden, 31. 7. 1958

**Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei**

II/3 Az. 2e 10/03

St.Anz. 33/1958 S. 954

819**Der Hessische Minister des Innern**

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/M.
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

Einführung technischer Baubestimmungen

hier: DIN 1050 — Stahl im Hochbau, Berechnung und bauliche Durchbildung

Das Normblatt DIN 1050 (Ausgabe Juli 1937 bzw. Okt. 1946) — Berechnungsgrundlagen für Stahl im Hochbau — ist vom Ausschuß für einheitliche technische Baubestimmungen im Fachnormenausschuß Bauwesen unter Mitwirkung aller in Frage kommenden Kreise weitgehend überarbeitet und ergänzt worden. Das überarbeitete und ergänzte Normblatt führt nun die Bezeichnung

DIN 1050 (Ausgabe Dez. 1957 — Stahl im Hochbau, Berechnung und bauliche Durchbildung.

Die Abschnitte 1 bis 7.5 des Normblattes DIN 1050 werden unter Hinweis auf § 29 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung mit sofortiger Wirkung als technische Baubestimmung eingeführt. Auf die in den Abschn. 7.6, 8 und 9 enthaltenen Festlegungen werden die Bauaufsichtsbehörden hingewiesen.

Durch die vorliegende Ausgabe Dez. 1957 des Normblattes DIN 1050 werden ersetzt:

- 1.1 DIN 1050 (Ausgabe Juli 1937) — Berechnungsgrundlagen für Stahl im Hochbau-, eingeführt durch RdErl. des Reichsarbeitsministers (RAM) vom 6. 12. 1940 — IV c 4/IV 2 Nr. 8710 — 60/40 — (RABl. 1941 S. I 16) und vom 3. 2. 1942 — IV b 11 Nr. 9603/104/42 — (RABl. S. I 100), und die Bestimmungen des zuletzt genannten Runderlasses.
- 1.2 DIN 1050 Beibl. 1 (Ausgabe Juni 1940) — Berechnungsgrundlagen für Stahl im Hochbau; rohe Sechskantschrauben mit Sechskantmutter, rohe Scheiben, Withworth-Gewinde, eingeführt und ergänzt durch Runderlaß des RAM vom 11. 6. 1940 — IV 2 Nr. 9603/62.40 — (RABl. 1940 S. I 316) und vom 7. 3. 1941 — IV 2 Nr. 9603/85/40 — (RABl. 1941 S. I 153), und
- 1.3 DIN 1050 Beibl. 2 (Ausgabe Mai 1943) — Berechnungsgrundlagen für Stahl im Hochbau; Sechskantschrauben mit Sechskantmutter, rohe Scheiben, metrisches Gewinde —, eingeführt durch Runderlaß des RAM vom 16. 9. 1943 — IVa 8 Nr. 9603-136/43 — (RABl. 1943 S. I 481).

2. Stahlgüten, Schrauben und Rostschutz**2.1 Stahlgüten und zulässige Spannungen**

Für tragende Stahlbauteile dürfen in Zukunft nur noch Baustähle der Güten St 33, St 37 und St 52-3 nach dem Normblatt DIN 17100 (Ausgabe Okt. 1957) — Allgemeine Baustähle, Gütevorschriften — verwendet werden, das mit Erlaß vom 18. 7. 1958 als technische Baubestimmung eingeführt ist.

Da dieses Normblatt erst nach der Ausgabe Dez. 1957 des Normblattes DIN 1050 abgeschlossen wurde, enthält DIN 1050 keine Angaben über die zulässigen Spannungen des mit DIN 17100 neu eingeführten Stahles St 33.

Bei Verwendung des Stahles St 33 gelten für die in Zeile 1 und 2 der Tabelle 3 des Normblattes DIN 1050 angegebenen Spannungsarten folgende Werte:

zu Zeile 1: 1200 kg/cm² beim Lastfall H und
1400 kg/cm² beim Lastfall HZ

zu Zeile 2: 1400 kg/cm² beim Lastfall H und
1600 kg/cm² beim Lastfall HZ.

Die Werte der Zeilen 3 und 4 sind beim Stahl St 33 die gleichen wie beim Stahl St 37.

In Zeile 1 der Tabelle 1 des Normblattes DIN 1050 kann die Fließgrenze des Stahles St 33 bis auf weiteres mit 2200 kg/cm² angenommen werden. Die zur Zeile 1 der Tabelle 3 des Normblattes DIN 1050 für den Stahl St 33 angegebenen zulässigen Spannungen gelten nur dann, wenn der Knicknachweis mit Hilfe der Werte der Tafeln 1 und 2 des Normblattes DIN 4114 Bl. 1 — Stabilitätsfälle im Stahlbau — geführt wird. Für die übrigen im Normblatt DIN 4114 behandelten Fälle können die dort für den Stahl St 37 angegebenen Formeln und Tafelwerte beim Stahl St 33 nicht verwendet werden.

Die in Tabelle 4 Spalte b und c und in Spalte f und g bei Nieten und Paßschrauben für Bauten aus St 37 angegebenen zulässigen Werte gelten auch für Bauteile aus St 33. Für Ankerschrauben und Ankerbolzen (Tabelle 4 Spalten m bis p) und für Lagerteile und Gelenke (Tabelle 5) ist die Verwendung von St 33 unzulässig.

- 2.2 Noch vorhandene Restbestände von „Handelsbaustahl“ dürfen nur noch mit den in Nr. 2.1 dieses Erlasses für St 33 zugelassenen Spannungen bemessen werden. Für Bauteile, deren Standsicherheitsnachweis schon vor Bekanntgabe dieses Erlasses begonnen worden ist, kann die Verwendung der bisher für Handelsbaustahl zugelassenen Spannungen gestattet werden; Voraussetzung dafür ist, daß der Bauaufsichtsbehörde gegenüber durch Vorlage eines gültigen Werksattestes (nach DIN 50049) nachgewiesen wird, daß es sich tatsächlich um Handelsbaustahl nach Fußnote 3 zum Normblatt DIN 1612 (3. Ausgabe März 1943) handelt und nicht etwa bereits um den neuen Stahl St 33, der nach Mitteilung der Walzwerke ab 1. 12. 1957 ausschließlich an Stelle von St 00. 12 und des Handelsbaustahls gewalzt wird.
- 2.3 Bei Wiederverwendung von Altbaustahl sind die zulässigen Spannungen herabzusetzen, soweit der Erhaltungszustand das erfordert. Ist die Stahlgüte nicht bekannt, so dürfen höchstens die in Nr. 2.1 dieses Erlasses für St 33 angegebenen Spannungen zugelassen werden. Das gleiche gilt für den im Normblatt DIN 1050 Bl. 2 (Ausgabe Juni 1947) — Altstahl im Hochbau, Richtlinien für die Aufarbeitung und Verwendung — Abschn. 4.3, 1. Satz genannten, aus zerstörten Bauteilen und Bauwerken geborgenen Altstahl.

2.4 Schrauben**2.41 Rohe Schrauben**

Als rohe Schrauben dürfen in Zukunft nur noch solche verwendet werden, die dem Normblatt DIN 7990 „Sechskantschrauben mit Sechskantmutter für Stahlkonstruktionen“ (Ausgabe Oktober 1956) entsprechen.

Die zugehörigen Unterlagscheiben müssen DIN 7989 (Ausgabe Oktober 1956) „Scheiben für Sechskantschrauben nach DIN 7990 und Sechskantpaßschrauben nach DIN 7968“ entsprechen. Soweit noch rohe Schrauben mit Withworth-Gewinde bzw. mit metrischem Gewinde nach DIN 1050 Beibl. 1 und 2 (Ausgabe Juni 1940 bzw. Mai 1943) vorrätig sind, dürfen sie aufgebraucht werden, wenn durch Anordnung von Unterlagscheiben dafür gesorgt wird, daß das Gewinde nicht in den zur Kraftübertragung vorgesehenen Stahlquerschnitt hineinragt. Die Verwendung der im Maschinenbau üblichen Schrauben ist unzulässig.

2.42 Paßschrauben müssen dem Normblatt DIN 7968 (Ausgabe Juli 1955) „Sechskant-Paßschrauben für Stahlkonstruktionen“ entsprechen.

2.43 Gleitfeste Schrauben

Für die Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (HV-Verbindungen) nach Abschn. 7.4 des Normblattes DIN 1050 und für die Güte der dabei verwendeten Schrauben, Muttern und Unterlagscheiben sind bis auf weiteres die vom Deutschen Ausschuss für Stahlbau aufgestellten

„Vorläufigen Richtlinien für Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (HV-Verbindungen)“ (Fassung November 1956) maßgebend, die hiermit als technische Baubestimmung für die Bauaufsichtsbehörden eingeführt werden.

2.5 Rostschutz

Wegen der Gefahr einer Querschnittminderung durch Rostbildung sind die im Normblatt DIN 1050 bzw. in den vorstehenden Abschnitten dieses Erlasses angegebenen zulässigen Spannungen nur unter der Voraussetzung anwendbar, daß die Stahlbauteile ausreichend und dauernd gegen Rost geschützt und sachgemäß unterhalten werden (vgl. das mit meinem Erlaß vom 18. Juli 1958 als Hinweis für die Bauaufsicht eingeführte Normblatt DIN 55 928 „Schutzanstrich von Stahlbauwerken“).

3. Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der statischen Berechnungen

Mit dem Bestreben nach einer möglichst weitgehenden Ausnutzung des Werkstoffes hat auch der Umfang der statischen Berechnungen stark zugenommen. Besonders ist dies der Fall bei schwierigen und umfangreichen Stabilitätsnachweisen, bei Trägerrosten, Flächentragwerken u. a.

Bei solchen umfangreichen statischen Berechnungen kann der Überblick über das Zusammenwirken der einzelnen Bauteile beim Stabilitätsnachweis bzw. bei der Aufnahme der Lasten und ihrer Ableitung bis zu den Grundkörpern verloren gehen.

Bei schwierigen und umfangreichen statischen Berechnungen ist daher eine übersichtliche Zusammenstellung der Auflagerkräfte, Biegemomente, Stabkräfte usw. für die einzelnen Lastfälle voranzustellen und — soweit erforderlich — auch die Tragwirkung der einzelnen Bauteile und ihr Zusammenwirken kurz zu erläutern.

Auch die Beanspruchung der Knotenbleche ist rechnerisch nachzuweisen, soweit nicht von vornherein erkennbar ist, daß die Spannungen in ihnen das zulässige Maß nicht überschreiten. Außerdem ist u. U. ein eingehender Nachweis für die einzelnen Montagezustände notwendig.

4. Abweichende Berechnungsverfahren

Abweichungen von den in DIN 1050 festgelegten Berechnungsgrundsätzen können von den Bauaufsichtsbehörden in begründeten Ausnahmefällen gestattet werden, wenn die Zuverlässigkeit des Berechnungsverfahrens für den betreffenden Fall durch Versuche (z. B. auch durch Modellversuche oder spannungsoptische Versuche) nachgewiesen ist.

5. Nachweis der Sicherheit gegen Umkippen und gegen Abheben von den Lagern

Für diese Nachweise sind in DIN 1050 Abschn. 4.35 lediglich die dabei einzuhaltenden Sicherheiten angegeben; nähere Angaben über den Rechnungsgang sind jedoch nicht enthalten. Bis zum Vorliegen von Richtlinien, in denen dieser Nachweis für alle Hochbauten einheitlich geregelt werden soll, gilt folgende Regelung:

Der Nachweis einer zweifachen Sicherheit gegen Kippen gilt als erbracht, wenn bei einer Erhöhung aller das Kippen fördernden Verkehrslasten (auch Schnee und Wind) auf den zweifachen rechnerischen Wert und aller das Kippen fördernden ständigen Lasten auf den 1,5fachen rechnerischen Wert noch eine einfache Sicherheit vorhanden ist. In den in Abschn. 4.35 des Normblattes DIN 1050 genannten Ausnahmefällen genügt es, die Verkehrslasten hierbei auf den 1,5fachen und die ständigen Lasten auf den 1,25fachen Wert zu erhöhen.

Beim Nachweis der Sicherheit gegen Abheben von den Lagern sind die das Abheben fördernden Verkehrslasten auf den 1,3fachen und die das Abheben fördernden ständigen Lasten auf den 1,15fachen rechnerischen Wert zu erhöhen. Mit diesen

Werten muß ebenfalls eine mindestens einfache Sicherheit erreicht werden.

6. Nachweis der Durchbiegung

Nach Abschn. 4.37 kann der Zweck eines Bauwerkes eine Beschränkung der Formänderung, d. h. in den meisten Fällen der Durchbiegung, notwendig machen. Soweit nicht aus anderen Gründen (z. B. aus Betriebs- oder Stabilitätsgründen) kleinere Werte einzuhalten sind, darf die Durchbiegung bei Deckenträgern und Unterzügen mit einer Stützweite von mehr als 5 m nicht größer als 1/300 der Stützweite sein. Bei Kragträgern darf die Durchbiegung am Kragende höchstens 1/200 der Kraglänge betragen.

7. Bauliche Durchbildung

7.1 Bauwerke aus Stahl müssen nach den anerkannten Regeln des Stahlbaues durchgebildet werden. Die in den Abschn. 7, 8 und 9 des Normblattes DIN 1050 aufgeführten Bestimmungen enthalten besondere Angaben hierzu. Daneben sind auch im Normblatt DIN 1000 (Ausgabe März 1956) — Stahlhochbauten, Ausführung —, auf das ich mit Erlaß vom 18. Juli 1958 die Bauaufsichtsbehörden hingewiesen habe, Regeln für eine fachgemäße Ausbildung enthalten.

7.2 In Ergänzung zu DIN 1050 Abschn. 7 wird in Übereinstimmung mit DIN 1000 Abschn. 2.31 bestimmt, daß Niet- und Schraubenlöcher im allgemeinen zu bohren sind. Bei vorwiegend ruhend belasteten Stahlbauten oder Stahlbauteilen aus St 37 können Niet- und Schraubenlöcher bis zu einer Werkstoffdicke von 10 mm gestanzt werden, wenn die Werkstoffdicke höchstens 2/3 des Lochdurchmessers beträgt. Für das Stanzen müssen Werkzeuge verwendet werden, die gewährleisten, daß die Lochwandungen eine glatte, kreiszylindrische Form haben, rechtwinklig zur Berührungsebene der zu verbindenden Teile liegen und frei von Rissen sind. Der an den Löchern entstandene Grat muß vor dem Zusammenbau und Vernieten der Stücke entfernt werden. Beim Baustahl St 33 ist das Stanzen von Löchern nicht zulässig.

7.3 Bei Pfetten und Sparren, die der Auflagerung von Platten dienen, ist durch geeignete Maßnahmen, ggf. durch die Beschränkung der Durchbiegung, dafür Sorge zu tragen, daß sie ihre planmäßige Lage behalten. Wegen der erforderlichen Auflagerbreite vgl. DIN 4028 — Stahlbeton-Höhldielen — und DIN 4223 — Bewehrte Dach- und Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gas- und Schaumbeton —.

8. In diesem Erlaß sind zum Zwecke der Vereinfachung des Baugenehmigungsverfahrens alle früheren in zahlreichen einzelnen Erlassen getroffenen Regelungen einheitlich zusammengefaßt worden, soweit sie auch nach Einführung der Ausgabe Dez. 1957 des Normblattes DIN 1050 noch Gültigkeit haben. Es werden daher außer Kraft gesetzt:

- die RdErl. des Reichsarbeitsministers vom
- 20. 10. 1938 — IV 2 Nr. 9604/5 — (RABl. S. I 346),
 - 11. 6. 1940 — IV 2 Nr. 9603/62.40 — (RABl. S. I 316),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,
 - 7. 3. 1941 — IV 2 Nr. 9603/85/40 — (RABl. S. I 153),
 - 3. 2. 1942 — IV b 11 Nr. 9603/104/42 — (RABl. S. I 100),
 - 28. 5. 1942 — IV b 11 Nr. 9603/113/42 — (RABl. S. I 279),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,
 - 17. 8. 1942 — IV b 11 Nr. 9603/118/42 — (RABl. S. I 380),
 - 16. 9. 1943 — IV a 8 Nr. 9603 — 136/43 — (RABl. S. I 481),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,
 - 26. 4. 1944 — IV a 8 Nr. 9600 — 59/44 — (RABl. S. I 166),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,

- die RdErl. des Preuß. Finanzministers vom
- 14. 11. 1938 — Bau $\frac{2101}{1}$ / 20. 10. — (ZdB. S. 1282),
 - 3. 7. 1940 — Bau $\frac{2111}{5}$ / 11. 6. — (ZdB. S. 506),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,
 - 2. 4. 1941 — Bau $\frac{2111}{5}$ / 7. 3. — (ZdB. S. 312),
 - 11. 3. 1942 — Bau $\frac{2111}{5}$ / 3. 2. — (ZdB. S. 193),
 - 20. 6. 1942 — Bau $\frac{2111}{5}$ / C 28. 5. a — (ZdB. S. 331),
soweit dieser DIN 1050 betrifft,

4. 9. 1942 — Bau $\frac{2111}{5}$ /A 17. 8. — (ZdB. S. 490),
 11. 10. 1943 — Bau $\frac{2111}{5}$ /16. 9. — (ZdB. S. 325),
 soweit dieser DIN 1050 betrifft,

9. Abdrucke des Normblattes DIN 1050 können durch den Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Umlandstr. 175 und Köln 1, Friesenplatz 16 (Hansahauss) bezogen werden. Weitere Stücke der „Vorläufigen Richtlinien für Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (HV-Verbindungen)“ sind beim Stahlbauverlag GmbH., Köln, erhältlich.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auf folgende Druckfehler im Normblatt DIN 1050, Ausgabe Dezember 1957, aufmerksam:

- 9.1 In Abschn. 5.22 muß es unter d) der 3. Zeile heißen:
 „DIN 4114 Bl. 1, Ausgabe 7.52 x“.
 9.2 In Abschn. 5.36 — Riegel von Fachwerkwänden — (Seite 5, rechte Spalte) muß es in der letzten Zeile richtig heißen:
 „(z. B. Fenster- und Türstürzen)“ anstatt „(z. B. Fenster- und Türstützen)“.
 9.3 In Abschn. 7.6 — Anordnung der Niete und Schrauben — (Seite 7, rechte Spalte) muß in der 7. Zeile das Komma gestrichen werden. Es muß richtig heißen:
 „t die Dicke des dünnsten außenliegenden Teils“.
 9.4 In der Tabelle 6 (Seite 8, linke Spalte) muß es im Teil „Lochabstände“ unter 3 richtig heißen:
 „Heftniete und -schrauben in Zugstäben“.

10. Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten.

Das mit meinem Erlaß vom 16. 12. 1957 übersandte Verzeichnis der für die Bauaufsicht eingeführten technischen Baubestimmungen ist unter III d) laufende Nr. 1, 3 und 4 entsprechend zu berichtigen. Die „Vorläufigen Richtlinien für die Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (HV-Verbindungen)“ Fassung Nov. 1956 sind unter lfd. Nr. 19 zu d) Stahlbau neu aufzunehmen.

In dem in meinem Erlaß vom 10. 12. 1957 übersandten Verzeichnis der Hinweise für die Bauaufsichtsbehörden ist unter III d) durch Aufnahme von lfd. Nr. 3 eine entsprechende Ergänzung, die Abschnitte 7.6, 8 und 9 des Normblattes DIN 1050 betreffend, vorzunehmen.

Wiesbaden, 18. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern
 Vb — 64 a 28/19 — 4/58
 St. Anz. 33/1958 S. 954

820

An die
 Herren Regierungspräsidenten
 Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
 Magistrat der Stadt Frankfurt/M.
 — Bauaufsichtsbehörde —
 Frankfurt/Main

Einführung technischer Baubestimmungen

hier: DIN 4100 — Geschweißte Stahlhochbauten

1. Das Normblatt DIN 4100 (Ausgabe August 1934****) — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — in der Fassung November 1943 ist unter Mitwirkung aller in Frage kommenden Kreise überarbeitet und ergänzt worden.

Das überarbeitete und ergänzte Normblatt führt nunmehr die Bezeichnung

**DIN 4100 — Ausgabe Dez. 1956 —
 Geschweißte Stahlhochbauten, Berechnung und
 bauliche Durchbildung**

und wird unter Hinweis auf § 29 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung mit sofortiger Wirkung als technische Baubestimmung eingeführt.

Die Ausgabe Dez. 1956 tritt an Stelle der Ausgabe Aug. 1934**** des gleichen Normblattes in der Fassung Nov. 1943, die ich mit meinem Erlaß vom 31. 7. 1953 Az. Va — 61 f 28/09 (2) — Tgb.-Nr. 6675/53 als Richtlinie für die Bauaufsichtsbehörden eingeführt habe.

2. Geltungsbereich

Die Bestimmungen des Normblattes DIN 4100 (Ausgabe Dez. 1956) gelten für alle in Abschn. 1.1 des Normblattes genannten geschweißten, tragenden Stahlhochbauten und Stahlbauteile. Sie gelten jedoch nicht für das Schweißen von Bewehrungsstählen in Stahlbetonbauten nach DIN 1045 — Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Stahlbeton — § 14 Abs. 1 c d und § 27, Abs. 3, soweit es sich um elektrische Abrennstumpfschweißung handelt.

Für andere Verfahren, z. B. bei der Instandsetzung beschädigter Stahlbetonbauten nach DIN 4231 Abschn. 6.2 sind das Normblatt DIN 4100 und dieser Erlaß maßgebend.

3. Eignung der Betriebe für das Schweißen tragender Stahlhochbauten und Stahlbauteile.

Nach DIN 4100 Abschn. 1.3 müssen Betriebe, die Schweißarbeiten, auch Instandsetzungsschweißungen, an stählernen Hochbauten ausführen, den Nachweis erbringen, daß eine von der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde anerkannte Stelle ihre Werkseinrichtung und ihr Fachpersonal überprüft hat. Durch die Eignungsprüfung werden die Bauaufsichtsbehörden von der Verpflichtung befreit, in jedem Einzelfalle die Eignung der Unternehmen selbst festzustellen.

3.1 Je nach Kenntnissen und Erfahrungen des Fachpersonals und nach Ausstattung des Betriebes wird zwischen dem „Großen“ und dem „Kleinen“ Nachweis unterschieden.

3.1.1 Großer Nachweis

Für den Großen Nachweis ist maßgebend:
 DIN 4100 Beibl. 1 (Ausgabe Dez. 1956)

— Geschweißte Stahlhochbauten, Nachweis der Befähigung zum Schweißen von Stahlhochbauten (Großer Nachweis) —

Der Bescheid über den Großen Nachweis enthält in der Regel Angaben über den Umfang der Betriebseignung, die zu beachten sind.

3.1.2 Kleiner Nachweis

Für den Kleinen Nachweis ist maßgebend:
 DIN 4100 Beibl. 2 (Ausgabe Dez. 1956)

— Geschweißte Stahlhochbauten, Nachweis der Befähigung zum Schweißen von Stahlhochbauten in begrenztem Umfange (Kleiner Nachweis) —

Der Bescheid über den Kleinen Nachweis berechtigt nach Abschn. 1 des Beibl. 2 nur zur Herstellung von einfachen geschweißten Stützen, vollwandigen Trägern und Unterzügen als Bauteile zur Aufnahme von vorwiegend ruhenden Lasten (vgl. DIN 1055, Bl. 3 — Ausgabe Febr. 1951 Abschn. 1.4) mit höchstens 500 kg/m² Verkehrslast, Gewächshäusern, Einzelgaragen, Treppen, Geländern, Masten bis 12 m Länge und im Einvernehmen mit der Bauaufsichtsbehörde auch anderer Konstruktionen gleicher Art und Größenordnung, deren Einzeldicke im tragenden Querschnitt nicht mehr als 12 mm, bei Stützenkopf- und -fußplatten nicht mehr als 20 mm beträgt. Als Baustahl darf von den Betrieben, die über den Kleinen Nachweis verfügen, nur St 37 verschweißt werden.

3.2 Geltungsdauer der Nachweise

Der Große und der Kleine Nachweis nach 3.1.1 und 3.1.2 dieses Erlasses verlieren 3 Jahre nach dem Ausstellen ihre Gültigkeit und müssen auf Grund einer nochmaligen Prüfung durch die anerkannte Stelle (Nr. 3.3 dieses Erlasses) erneuert werden.

Werden bei der Ausführung geschweißter, tragender Stahlhochbauten und Stahlbauteile grobe Verstöße gegen die Bestimmungen des Normblattes DIN 4100, dieses Erlasses oder gegen andere Baubestimmungen festgestellt, die der Inhaber des Großen oder des Kleinen Nachweises zu vertreten hat, so ist mir zu berichten. Ich werde dann eine Nachprüfung durch die anerkannte Stelle veranlassen und ggfs. die Gültigkeit des Nachweises durch Bekanntgabe im Staatsanzeiger für erloschen erklären.

3.3 Anerkannte Stellen gemäß DIN 4100 Abschn. 1.3 sind im Lande Hessen

3.3.1 die Bundesbahndirektionen Frankfurt/M. und Kassel, die bei der Überprüfung der Werkseinrichtungen und des Fachpersonals ihre Abnahmeämter beteiligen,

3.3.2 für den Kleinen Nachweis auch die mit Erlaß vom 12. 12. 1953 — Va — 61 f 28/09 (2) — Tgb.-Nr. 79/54 —

Ie/1 Az. 15 h/12e — St. Anz. 1954 S. 346) — eingesetzten Prüfungsausschüsse bei den Regierungspräsidenten in Darmstadt, Kassel und Wiesbaden.

Der Bescheid über den erbrachten Nachweis der Eignung des Betriebes ist bei der für den Sitz des Betriebes zuständigen anerkannten Stelle zu beantragen.

3.4 Lehrgänge für Schweißfachingenieure und Schweißfachmänner

Für die Abhaltung von Lehrgängen für Schweißfachingenieure erkenne ich die Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalten des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik e. V. sowie das Institut für Schweißtechnik (Prof. Dr.-Ing. Höller), Frankfurt/M., Frauenlobstr. 45, an, für die Abhaltung von Lehrgängen für Schweißfachmänner außer den vorstehend angeführten Anstalten die vom Deutschen Verband für Schweißtechnik e. V., Landesverband Hessen, in der Staatlichen Ingenieurschule Frankfurt/M., Kleiststr. 3, eingerichtete Ausbildungsstelle für Schweißfachmänner:

3.5 Prüfung und Überwachung der Schweißer

Zu den Aufgaben des Schweißfachingenieurs und des Schweißfachmannes gehört nach Abschn. 4 der Beiblätter 1 und 2 die im Betrieb mit der Herstellung von geschweißten Stahlbauteilen beschäftigten Schweißer zu prüfen und zu überwachen. Diese Prüfung und Überwachung muß nach dem Normblatt

DIN 4100 Beibl. 3 (Ausgabe Dez. 1956)

— Geschweißte Stahlhochbauten, Prüfung und Überwachung der Schweißer —

durchgeführt werden.

4. Die Bauaufsichtsbehörden haben bei der Erteilung der Baugenehmigung durch eine entsprechende Auflage im Bauschein darauf hinzuweisen, daß geschweißte tragende Stahlbauteile erst dann eingebaut werden dürfen, wenn der Bauaufsichtsbehörde gegenüber nachgewiesen ist, daß der Betrieb, aus dem die Stahlbauteile stammen oder der auf der Baustelle Schweißarbeiten durchführt, den Nachweis der Befähigung zum Schweißen von Stahlhochbauten (Großer Nachweis) oder den Nachweis der Befähigung zum Schweißen von Stahlhochbauten in begrenztem Umfang (Kleiner Nachweis) erbracht hat.

Auf die Vorlage des Bescheides über den Nachweis in jedem Einzelfalle kann verzichtet werden, wenn bei der Bauaufsichtsbehörde eine beglaubigte Abschrift oder Fotokopie hinterlegt oder wenn die Eignung der Firma im Staatsanzeiger bekanntgegeben worden ist. Hierbei ist darauf zu achten, daß der Nachweis nicht älter als 3 Jahre ist (vgl. Nr. 3.2 dieses Erlasses).

Die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden können in einzelnen Ausnahmefällen mit Zustimmung der oberen Bauaufsichtsbehörden den Einbau eines geschweißten Bauteiles ohne Vorlage des Großen oder Kleinen Nachweises gestatten, wenn durch Gutachten eines von der oberen Bauaufsichtsbehörde bestimmten Sachverständigen für Schweißtechnik nachgewiesen wird, daß der geschweißte Stahlbauteil allen den an ihm gestellten Anforderungen in schweißtechnischer Hinsicht genügt.

5. Prüfung von Baustahl und Zusatzwerkstoffen

Anerkannte Stellen für die Prüfung der Eignung von Baustahl auf Schweißbarkeit gemäß DIN 4100 Abschn. 2.13 und für die Prüfung von Zusatzwerkstoffen (Schweißelektroden) nach DIN 4100 Abschn. 2.21 sind die Abnahmeämter der Deutschen Bundesbahn.

6. Gegenseitige Anerkennung von Nachweisen und Prüfzeugnissen

Nachweise nach Nr. 3.11 und 3.12 und Prüfzeugnisse nach Nr. 5, ausgestellt von anerkannten Stellen anderer Länder der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin, gelten auch im Lande Hessen. Das gleiche gilt für Lehrgänge für Schweißfachingenieure und Schweißfachmänner (vgl. Nr. 3.4 dieses Erlasses).

7. Auswahl der Stahlgüte

Die für die Güte der Baustähle bisher maßgeblichen Normblätter DIN 1611 bis 1621 sind durch das Normblatt DIN 17100 — Ausgabe Oktober 1957 — Allgemeine Baustähle — ersetzt worden, das mit meinem Erlaß vom 18. 7. 1958 als technische Baubestimmung eingeführt ist.

Im Normblatt DIN 17100 werden die Stähle nach ihrer metallurgischen Zusammensetzung für das Schweißen in 3 Gruppen eingestuft. Die Schweißarbeit der Stähle wird zwar nicht gewährleistet, jedoch besitzen die Stähle der Gütegruppen 2 und 3 wichtige Eigenschaften für das Schweißen. Für die Auswahl dieser Stahlgütegruppen für das Schweißen sind vom Deutschen Ausschuss für Stahlbau

„Vorläufige Empfehlungen zur Wahl der Stahlgütegruppen für geschweißte Stahlbauten (Fassung Oktober 1957)“

herausgegeben worden (zu beziehen beim Stahlbauverlag GmbH., Köln).

8. Zulässige Beanspruchung und Prüfung der Schweißnähte

Nach DIN 4100 Tabelle 1 ist in einer Reihe von Fällen eine erheblich höhere Beanspruchung der Schweißnähte als bisher zulässig. Die Anwendung dieser höheren Beanspruchung setzt voraus, daß die Lage der Nähte eine einwandfreie Schweißung zuläßt (vgl. DIN 4100 Abschn. 3.2) und daß die dafür vorgesehene Prüfung mit Hilfe von Durchstrahlungen sorgfältig und im erforderlichen Umfang durchgeführt wird. Kehlnähte, die mit den zulässigen Spannungen nach Zeilen 10 und 12 der Tabelle 1 DIN 4100 bemessen worden sind, müssen immer mit einer magnetischen Durchflutung auf mindestens der Hälfte ihrer Länge geprüft werden. Auch bei Herstellung dieser Nähte müssen die Bestimmungen des Abschn. 3.2 des Normblattes DIN 4100 sorgfältig beachtet werden.

Die in Abschn. 4.3 des Normblattes DIN 4100 vorgeschriebene Ausführung und die Herabsetzung der zulässigen Spannungen gilt nur für Formstähle aus Stahl St 37 der Gütegruppe 1 nach DIN 17100.

Die besondere Ausbildung nach Bild 15 DIN 4100 kann bei Verwendung beruhigt bzw. doppelberuhigt vergossener Stähle der Gütegruppen 2 und 3 nach DIN 17100 entfallen. In diesem Falle dürfen die zulässigen Spannungen unter Beachtung des in Spalte 2 der Tafel 1 des Normblattes DIN 4100 aufgeführten Prüfverfahren angewendet werden.

9. Bauliche Durchbildung

Geschweißte Stahlhochbauten müssen nach den anerkannten Regeln des Stahlbaues und der Schweißtechnik ausgeführt werden. Die in Abschn. 5 von DIN 4100 aufgeführten Bestimmungen enthalten besondere Angaben hierzu. Daneben enthält auch das Normblatt DIN 1000 (Ausgabe März 1956) — Stahlhochbauten, Ausführung —, auf das mit meinem Erlaß vom 18. 7. 1958 die Bauaufsichtsbehörden hingewiesen sind, Regeln für eine fachgemäße Ausführung.

10. Meinen Erlaß vom 31. 7. 1953 Va — 61 f 28/09 (2) Tgb.-Nr. 6675/53 hebe ich hiermit auf.

Über die Einrichtung und Tätigkeit der Prüfungsausschüsse entsprechend Nr. 3.32 ergeht besonderer Erlaß. Bis dahin sind meine Erlasse vom 12. 12. 1953 und vom 30. 12. 1957 (letzterer an den Regierungspräsidenten in Kassel gerichtet mit Abdrucken an die Regierungspräsidenten in Darmstadt und Wiesbaden) sinngemäß anzuwenden.

11. Abdrucke des Normblattes DIN 4100 können durch den Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Uhlandstr. 175, und Köln 1, Friesenplatz 16 (Hansahaus), bezogen werden.

12. Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten und das mit meinem Erlaß vom 16. 12. 1957 übersandte Verzeichnis der für die Bauaufsicht eingeführten Baubestimmungen unter III d lfd. Nr. 7 entsprechend zu berichtigen.

Wiesbaden, 18. 7. 1958 **Der Hessische Minister des Innern**
Vb — 64a 28/19 — 2/58

St. Anz. 33/1958 S. 956

821

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/M.
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

Hinweis auf technische Baubestimmungen

hier: DIN 1000 — Stahlhochbauten, Ausführung —

1. Das Normblatt DIN 1000 (Ausgabe Juli 1930) — Stahlbauwerke; Normalbedingungen — würde unter Mitwirkung aller

in Frage kommenden Kreise überarbeitet. Die neue Fassung enthält im Gegensatz zu der Ausgabe Juli 1930 keine Verbindungsbestimmungen mehr, sondern technische Richtlinien für die Ausführung stählerner Hochbauten als Bestandteile der anerkannten Regeln des Stahlbaues. Da die Kenntnis des Normblattes

DIN 1000 (Ausgabe März 1956) — Stahlohochbauten, Ausführung —

geeignet ist, die Prüfung der Bauvorlagen und die Überwachung der Bauausführung von Stahlohochbauten zu erleichtern, werden die Bauaufsichtsbehörden des Landes Hessen auf dieses Normblatt hingewiesen.

2. Im einzelnen weise ich auf folgendes hin:

2.1 Inzwischen ist das Normblatt DIN 17100 — Allgemeine Baustähle, Gütervorschriften — fertiggestellt worden, das mit Erlaß vom 18. Juli 1958 als technische Baubestimmung eingeführt ist und die Normblätter DIN 1611 bis 1621 ersetzt.

Im Normblatt DIN 17100 ist der Stahl St 00. 12 und der Handelsbaustahl nicht mehr enthalten, statt des letzteren ist eine neue Stahlgüte St 33 mit geringerer Festigkeit, Bruchdehnung und Kaltverformbarkeit (Faltversuch) enthalten. Für diese neue Stahlsorte St 33 dürfen Niet- und Schraubenlöcher gemäß Abschn. 2.31 des Normblattes DIN 1000 nicht gestanzt werden.

2.2 Anstelle der in Abschn. 2.39 DIN 1000 für die Verwendung von hochfesten Schrauben vorgesehenen besonderen Zulassungen treten die

„Vorläufigen Richtlinien für Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (HV-Verbindungen)“ — Fassung Nov. 1956, die mit Erlaß vom 18. Juli 1958 in Verbindung mit dem Normblatt DIN 1050 (Ausgabe Dez. 1957) als technische Baubestimmung eingeführt ist.

2.3 Die Festlegungen für die Überwachung im Normblatt DIN 1000 gelten vornehmlich für den Bauherrn und die von ihm beauftragten Personen und Betriebe (z. B. Bauleiter, Schweißfachgenieure u. a. m.).

2.4 Auf das in Abschn. 2.56 DIN 1000 genannte Normblatt DIN 55928 — Schutzanstrich von Stahlbauwerken — habe ich mit Erlaß vom 18. Juli 1958 die Bauaufsichtsbehörden hingewiesen.

3. Abdrucke des Normblattes DIN 1000 können durch den Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Uhlandstr. 175 und Köln I, Friesenplatz 16 (Hansahaus) bezogen werden.

4. Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten. In dem mit Erlaß vom 10. 12. 1957 übersandten Verzeichnis der Hinweise für die Bauaufsichtsbehörden ist unter II durch Aufnahme von g) Stahl lfd. Nr. 1 eine entsprechende Ergänzung vorzunehmen.

Wiesbaden, 18. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern
Vb — 64 a 28/19 — 1/58
St.Anz. 33/1958 S. 957

822

Einziehung der Bestallungsurkunde der Apothekerin Magdalene Fiedler, geb. am 5. 5. 1924 in Magdeburg

Nach einer Mitteilung des Herrn Senators für Gesundheitswesen in Berlin vom 10. Juli 1958, hat Frau Magdalene Fiedler auf die ihr am 15. 6. 1953 vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein mit Geltung vom 23. 4. 1953 erteilte Bestallung als Apotheker rechtswirksam verzichtet. Sie ist demnach zur Ausübung des Apothekerberufes und zur Führung der Bezeichnung „Apothekerin“ nicht mehr berechtigt. Die Bestallungsurkunde von Frau Fiedler wurde inzwischen eingezogen.

Sollten amtlich beglaubigte Abschriften der Originalurkunde vorgelegt werden, so bitte ich, diese einzuziehen und mir zu übersenden.

Wiesbaden, 21. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern
VII A h Az.: 18b 16/03 Tgb.Nr. 3 216/58
St.Anz. 33/1958 S. 958

823

Richtlinien zur Behandlung von Anträgen auf Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung, Verlegung oder zum Erwerb von öffentlichen Apotheken

Bezug: Erlaß vom 1. 6. 1957 Az.: VII A/h 18 g 02 01
Tgb.Nr. 3438/57 (St.Anz. 1957 S. 591)

Mit Urteil vom 11. 6. 1958 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, daß Artikel 3 Absatz 1 des bayerischen Gesetzes über das Apothekenwesen i. d. F. vom 10. 12. 1955 (GVBl. S. 267) wegen Verstoß gegen Artikel 12 GG nichtig ist. Die Begründung führt eingehend aus, daß die Niederlassungsfreiheit in keinem Fall eine Gefährdung der Volksgesundheit bedeutet und daß damit die Absperrung vollqualifizierter Bewerber von der selbständigen Ausübung des Apothekerberufes nicht gerechtfertigt ist. Auf die Ausführungen der Fachpresse (Pharmazeutische Zeitung, Deutsche Apotheker-Zeitung) wird Bezug genommen.

Im Hinblick auf die Entscheidungsgründe des genannten Urteils sind o. a. Richtlinien, soweit sie Ausführungen zu § 3 des Vorläufigen Apothekengesetzes vom 6. 3. 1957 (GVBl. S. 15) enthalten, als überholt anzusehen.

Wiesbaden, 24. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern
VII A/h — 18 g 02 Tgb.Nr. 3169/58
St.Anz. 33/1958 S. 956

824

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/Main
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

Einführung einheitlicher technischer Baubestimmungen;

hier: DIN 1101 — Holzwolle-Leichtbauplatten, Abmessungen, Eigenschaften und Prüfung (Ausgabe Januar 1952)

Bezug: Meine Erlasse vom 30. 7. 1952 VB/3 — 61 f 14/11 (7) — Tgb.Nr. 1451/52 (St.Anz. S. 998) und vom 27. 11. 1956 Va/2 — 64 a 28/43 — 1/56 (St.Anz. S. 1311)

Nachstehend gebe ich ein neues Verzeichnis (Stand 30. 6. 1958) der Herstellerwerke von Holzwolle-Leichtbauplatten bekannt, für deren Erzeugnisse die Normalgüte gemäß Ziff. 2 meines Erlasses vom 30. 7. 1952 festgestellt wurde.

Das mit Erlaß vom 27. 11. 1956 übersandte Verzeichnis der Herstellerwerke von Holzwolle-Leichtbauplatten nach DIN 1101 und die Nachträge vom 8. 4. und 24. 7. 1957 zu diesem Verzeichnis werden hiermit als ungültig erklärt.

Ich bitte, die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten.

Wiesbaden, 8. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern
Vb/1 — 64 a 28/43 — 1/58
St.Anz. 33/1958 S. 958

Anlage

Verzeichnis

Lfd. Nr.	Name des Herstellers:	Ort	Plattendicke in mm:
1	Slitisa-Baugesellschaft mbH.	Schlitz/Oberhessen	15, 25, 35, 50
2	AEROLITH-Werk Reis, Gensler, Dipl.-Ing. Vester	Gelnhausen/Hessen	15, 25, 35, 50
3	Baubedarf GmbH.	Wetzlar	— 25 — —
4	Akolith-Werk	Sterbfritz, Krs. Schlüchtern	15, 25, 35, 50

825

Das Hessische Landesvermessungsamt

Amtliche Karten

jahr 1958 vom Hessischen Landesvermessungsamt herausgegebenen Neuerscheinungen und Neuausgaben amtlicher Karten, Sonderkarten usw. bekanntgegeben.

Unter Bezugnahme auf den Hinweis vom 19. 5. 1951 — 5420/51 — (St.Anz. S. 598) werden nachstehend die im 1. Halb-

Bezeichnung des Kartenwerkes	Maßstab	Blattnummer od. Name	Ausgabe	Blattformat Breite und Höhe (cm)	Anzahl der Farben	Preis DM	Bemerkungen
a) Neuerscheinungen							
Kreiskarte	1 : 50 000	Kreis Bergstraße	1957	89 × 69	4	1,80	
		Kreis Bergstraße	1957	89 × 69	2	1,20	
		Kreis Bergstraße	1957	89 × 69	1	1,—	
b) Neuausgaben (mit neuem Stand)							
Stadtplan Top.Karte	1 : 10 000	Wiesbaden mit Vororten	1958	60 × 65	7	2,40	gefaltet
	1 : 25 000	4520 Warburg	1957	65 × 60	3	2,40	
		4520 Warburg	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4625 Witzenhausen	1958	65 × 60	3	2,40	
		4625 Witzenhausen	1958	65 × 60	4	2,40	*)
		4718 Goddelsheim	1957	65 × 60	3	2,40	
		4718 Goddelsheim	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4722 Kassel-Niederzwehren	1957	65 × 60	3	2,40	
		4722 Kassel-Niederzwehren	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4725 Bad Sooden-Allendorf	1957	65 × 60	3	2,40	
		4725 Bad Sooden-Allendorf	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4726 Grebendorf	1957	65 × 60	3	2,40	
		4726 Grebendorf	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4818 Medebach	1957	65 × 60	3	2,40	
		4818 Medebach	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4823 Melsungen	1957	65 × 60	3	2,40	
		4823 Melsungen	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4827 Treffurt	1957	65 × 60	3	2,40	
		4827 Treffurt	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4917 Battenberg	1957	65 × 60	3	2,40	
		4917 Battenberg	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4920 Armsfeld	1957	65 × 60	3	2,40	
		4920 Armsfeld	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		4922 Homberg	1958	65 × 60	3	2,40	
		4922 Homberg	1958	65 × 60	4	2,40	*)
		5019 Gemünden	1957	65 × 60	3	2,40	
		5019 Gemünden	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5020 Gilserberg	1957	65 × 60	3	2,40	
		5020 Gilserberg	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5026 Berka a. d. Werra	1957	65 × 60	3	2,40	
		5026 Berka a. d. Werra	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5124 Bad Hersfeld	1957	65 × 60	3	2,40	
		5124 Bad Hersfeld	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5315 Herborn	1957	65 × 60	3	2,40	
		5315 Herborn	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5414 Mengerskirchen	1957	65 × 60	3	2,40	
		5414 Mengerskirchen	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5416 Braunfels	1957	65 × 60	3	2,40	
		5416 Braunfels	1957	65 × 60	4	2,40	*)
		5514 Hadamar	1958	65 × 60	3	2,40	
		5514 Hadamar	1958	65 × 60	4	2,40	*)
5515 Weilburg	1957	65 × 60	3	2,40			
5515 Weilburg	1957	65 × 60	4	2,40	*)		
5615 Villmar	1958	65 × 60	3	2,40			
5615 Villmar	1958	65 × 60	4	2,40	*)		
5715 Idstein	1957	65 × 60	3	2,40			
5715 Idstein	1957	65 × 60	4	2,40	*)		
6018 Langen	1958	65 × 60	3	2,40			
6018 Langen	1958	65 × 60	4	2,40	*)		
6119 Groß-Umstadt	1957	65 × 60	3	2,40			
6119 Groß-Umstadt	1957	65 × 60	4	2,40	*)		
6218 Neunkirchen	1957	65 × 60	3	2,40			
6218 Neunkirchen	1957	65 × 60	4	2,40	*)		
Karte d. Dtsch. Reiches Kleinblatt	1 : 100 000	383 Arolsen	1957	50 × 40	1	—,60	
		384 Kassel	1957	50 × 40	1	—,60	
		408 Fritzlar	1957	50 × 40	1	—,60	
		409 Melsungen	1957	50 × 40	1	—,60	
		410 Eschwege	1957	50 × 40	1	—,60	
433 Marburg	1957	50 × 40	1	—,60			

*) Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, werden die Blätter der 4farbigen Ausgabe im Taschenformat gefaltet abgegeben.

Bezeichnung des Kartenwerkes	Maßstab	Blattnummer od. Name	Ausgabe	Blattformat Breite und Höhe (cm)	Anzahl der Farben	Preis DM	Bemerkungen
Karte d. Dtsch. Reiches Kleinblatt	1 : 100 000	434 Ziegenhain	1957	50 × 40	1	—,60	
		435 Bad Hersfeld	1957	50 × 40	1	—,60	
		436 Eisenach	1957	50 × 40	1	—,60	
		459 Dillenburg	1957	50 × 40	1	—,60	
		460 Gießen	1957	50 × 40	1	—,60	
		461 Grünberg	1957	50 × 40	1	—,60	
		462 Fulda	1957	50 × 40	1	—,60	
		463 Geisa	1957	50 × 40	1	—,60	
		484 Limburg/Lahn	1957	50 × 40	1	—,60	
		485 Friedberg	1957	50 × 40	1	—,60	
		486 Büdingen	1957	50 × 40	1	—,60	
		487 Schlüchtern	1957	50 × 40	1	—,60	
		545 Miltenberg	1957	50 × 40	1	—,60	
		97 Bad Hersfeld-Eisenach	1958	90 × 70	1	2,—	plano u. gef.
Großblatt							
Kreiskarte	1 : 300 000	von Hessen	1958	80 × 110	3	3,—	

Hessisches Landesvermessungsamt
St.Anz. 33/1958 S. 959

826

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

Förderung der Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen aus dem Bundeshaushalt;

hier: Förderungsdauer in der Fachrichtung Chemie.

Bezug: Erlasse vom 6. 5. 58 — IV/2 — 436/0 — 344 — (Amtsblatt S. 176-184 u. St.Anz. S. 714), Anlage 1.

Für die Fachrichtung Chemie gilt vom 1. Oktober 1958 an folgende Förderungsdauer:

Förderungszeit Semester	Stipendien und Darlehen gekoppelt, Semester	Darlehen
14	13. und 14.	ab 15. Semester

Wiesbaden, 4. 8. 1958

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
IV/2 — 436/0 — 405 — 58

St.Anz. 33/1958 S. 960

827

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat Juni 1958 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen:

- Nr. 101/40 — Tarifvertrag vom 6. 6. 1958 zur Änderung des Landarbeitermanteltarifvertrages für das Land Hessen vom 8. 3. 1956.
- Nr. 101/41 — Landarbeiter- Lohntarifvertrag vom 8. 6. 1958 Zu 1 und 2) Tarifvertragsparteien: Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für Hessen e. V. und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.
- Nr. 102/34 — Tarifvertrag vom 12. 6. 1958 zur Änderung und Ergänzung des Rahmentarifvertrages für die Landschaftsgärtnerei in den Regierungsbezirken Darmstadt und Wiesbaden vom 22. 5. 1957.
Tarifvertragsparteien: Landesverband Hessen des Gemüse-, Obst und Gartenbaues und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.
- Nr. 303/41 — Tarifvertrag vom 24. 1. 1958 über ein Bergmannswohnungsgeld.
- Nr. 303/42 — Tarifvertrag vom 24. 1. 1958 zur Änderung und Ergänzung des Manteltarifvertrages vom 25. 3. 1952. Zu 4 und 5) betr. Arbeiter im hessischen Braunkohlenbergbau.

- Zu 4 und 5) Tarifvertragsparteien: Arbeitgeberverband des Hessischen Bergbaus e. V. und Industriegewerkschaft Bergbau.
- Nr. 304a/25 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 5. 1958.
- Nr. 304a/26 — Lohntarifvertrag vom 30. 5. 1958. Zu 6 und 7) betr. Arbeitnehmer im Barytbergbau in den Ländern Niedersachsen, Hessen und Bayern. Zu 6 und 7) Tarifvertragsparteien: Vereinigte Werke Dr. Rudolf Alberti & Co., Bad Lauterberg, Arbeitgeberverband des Hessischen Bergbaus e. V. sowie Fachausschuß Schwespatbergbau des Bayerischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins e. V. und Industriegewerkschaft Bergbau.
- Nr. 402/16 — Lohntarifvertrag vom 13. 5. 1958 für das Steinmetzhandwerk in Hessen. Tarifvertragsparteien: Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Hessen, Darmstadt-Eberstadt, Secheimerstraße 11-15 und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen, Frankfurt/Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.
- Nr. 700/113 — Manteltarifvertrag vom 30. 11. 1957 für die Lohnempfänger.
- Nr. 700/115 — Manteltarifvertrag vom 30. 11. 1957 für die Angestellten.
- Nr. 700/116 — Tarifvertrag für die Monatslohnempfänger vom 22. 1. 1958.
- Nr. 700/117 — Gehaltstarifvertrag vom 22. 1. 1958.
- Nr. 700/119 — Lohntarifvertrag vom 22. 1. 1958.

14. **Nr. 700/120** — Tarifvertrag vom 22. 1. 1958 über Lehrlingsvergütungen.
15. **Nr. 700/121** — Tarifvertrag vom 19. 5. 1958 zur Änderung des Lohn tarifvertrages vom 22. 1. 1958.
Zu 9—15) abgeschlossen mit der Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Hannover.
16. **Nr. 700/114** — Mantel tarifvertrag vom 30. 11. 1957 für die Angestellten, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Niedersachsen.
17. **Nr. 700/118** — Gehaltst arifvertrag vom 22. 1. 1958, abgeschlossen mit dem Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaften.
Zu 9—17) betr. Arbeitnehmer im Volkswagenwerk GmbH.
Zu 9—17) Tarifvertragsparteien:
Volkswagenwerk G. m. b. H., Wolfsburg, vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
18. **Nr. 705/64** — Tarifvertrag vom 29. 5. 1958 zur Änderung des Mantel tarifvertrages vom 3. 1. 1957.
19. **Nr. 705/65** — Lohn tarifvertrag vom 29. 5. 1958.
Zu 18 und 19) betr. gewerbliche Arbeitnehmer in den Betrieben der Graveure, Galvaniseure, Gürtler und verw. Berufe.
Zu 18 und 19) Tarifvertragsparteien:
Bundesinnungsverband der Graveure, Galvaniseure, Gürtler und verw. Berufe, Solingen und Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland.
20. **Nr. 705/66** — Lohn tarifvertrag vom 22. 4. 1958.
Tarifvertragsparteien:
Landesinnungsverband des Elektro-, Radio- und Fernsichttechniker-Handwerks Hessen, Frankfurt/Main und Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Frankfurt/Main.
21. **Nr. 705/67** — Gehaltst arifvertrag vom 22. 4. 1958.
Tarifvertragsparteien:
Landesinnungsverband des Elektro-, Radio- und Fernsichttechniker-Handwerks Hessen, und Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Frankfurt/Main sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/Main.
Zu 20 und 21) betr. Arbeitnehmer des Elektrohandwerks im Lande Hessen.
22. **Nr. 804b/44** — Tarifvertrag vom 3. 2. 1958 über die Auslössätze.
23. **Nr. 804b/45** — Tarifvertrag vom 3. 2. 1958 zur Änderung des Mantel tarifvertrages vom 7. 1. 1953.
Zu 22 und 23) betr. gewerbliche Arbeitnehmer des Heizungsgewerbes und des Installateur-, Klempner-, Kupferschmiede- und Zentralheizungsbauer-Handwerks in Hessen.
Zu 22 und 23) Tarifvertragsparteien:
Landesinnungsverband des Installateur-, Klempner-, Kupferschmiede- und Zentralheizungsbauerhandwerks, Wiesbaden, sowie Landesverband Wärme-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik Hessen e. V., Frankfurt/Main und Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Frankfurt/Main.
24. **Nr. 1102/13** — Lohn tarifvertrag vom 28. 4. 1958, abgeschlossen mit der Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik.
25. **Nr. 1102/19** — Gehaltst arifvertrag vom 20. 5. 1958, abgeschlossen mit der Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik, Hauptvorstand, Hannover, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Hauptvorstand Hamburg.
Zu 24 und 25) betr. Arbeitnehmer der Eternit AG.
Zu 24 und 25) Tarifvertragsparteien:
Eternit AG., Berlin-Rudow, Kanalstr. 117—155 und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
26. **Nr. 1300/33** — Lohn tarifvertrag vom 28. 5. 1958.
27. **Nr. 1300/34** — Gehaltst arifvertrag vom 28. 5. 1958 nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
28. **Nr. 1300/35** — Urlaubsvereinbarung vom 28. 5. 1958 für die kaufm. und technischen Angestellten sowie Meister.
29. **Nr. 1300/36** — Tarifvertrag vom 28. 5. 1958 über die Vergütungen für die gewerblichen, kaufmännischen und technischen Lehrlinge und Anlernlinge.
Zu 26—29) betr. Arbeitnehmer der Betriebe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffherzeugung im Lande Hessen.
Zu 26—29) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie für das Land Hessen e. V. und Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt/Main.
30. **Nr. 1501/15** — Gehaltst arifvertrag vom 27. 5. 1958 für kaufmännische und technische Angestellte der Ledererzeugenden Industrie im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der hessischen Ledererzeugenden Industrie e. V., Frankfurt/Main-Höchst und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen sowie Industriegewerkschaft Leder, Hauptvorstand und Bezirksgruppe Hessen.
31. **Nr. 1501/16** — Tarifvertrag vom 19. 6. 1958 zur Änderung des Mantel tarifvertrages für die gewerblichen Arbeitnehmer der hessischen Ledererzeugenden Industrie v. 7. 5. 1953.
Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der hessischen Ledererzeugenden Industrie e. V., Frankfurt/Main-Höchst und Industriegewerkschaft Leder, Hauptvorstand und Bezirksgruppe Hessen.
32. **Nr. 1502/18** — Tarifvertrag vom 29. 1. 1958 über die Vergütungen für gewerbliche Lehrlinge und Anlernlinge in der hessischen Lederwaren- und Kofferindustrie.
Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der Lederwarenhersteller Hessen e. V. sowie Landesinnung der Feintäschner und Feinsattler für Hessen und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand Stuttgart und Bezirk Hessen.
33. **Nr. 1502a/8** — Lohn- und Gehaltst arifvertrag vom 21. 5. 58 für die in den Betrieben der Treibriemen-, techn. Lederartikel und ASA-Industrie in den Ländern Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden beschäftigten Arbeitnehmer.
Tarifvertragsparteien:
Wirtschaftsverband INDUSTRIELEDER-Erzeugnisse e. V., Düsseldorf und Gewerkschaft LEDER — Hauptvorstand — Stuttgart.
34. **Nr. 1600/39** — Tarifvertrag vom 1. 6. 1958 zur Ergänzung des Tarifvertrages vom 3. 2. 1958 über die Lehrlingsvergütungen in der hessischen Gummiindustrie.
35. **Nr. 1600/40** — Tarifvertrag vom 23. 6. 1958 über die Urlaubsregelung der Angestellten der hessischen Gummiindustrie.
Zu 34 und 35) Tarifvertragsparteien:
Sozialpolitische Vereinigung der hessischen Gummiindustrie und Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Bezirksleitung Hessen.
36. **Nr. 1904b/24** — Mantel tarifvertrag vom 12. 3. 1958 für die gewerblichen Arbeitnehmer der Süßwarenindustrie.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Deutschen Süßwarenindustrie, Bonn, und Gewerkschaft Nahrung—Genuß—Gaststätten, Hauptverwaltung Hamburg.
37. **Nr. 1903/46** — Lohn tarifvertrag vom 30. 4. 1958.
38. **Nr. 1903/47** — Gehaltst arifvertrag vom 30. 4. 1958.
Zu 37 und 38) betr. Arbeitnehmer der Aktien-Zuckerfabrik Wetterau.
Zu 37 und 38) Tarifvertragsparteien:
Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau“ und Gewerkschaft Nahrung—Genuß—Gaststätten, Landesleitung Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar.
39. **Nr. 1907b/62** — Lohn tarifvertrag vom 13. 5. 1958 für die gewerblichen Arbeitnehmer der Molkerei-Genossenschaft Fulda-Lauterbach.
40. **Nr. 1907b/63** — Mantel tarifvertrag vom 10. 4. 1958.

41. Nr. 1907b/64 — Lohn- u. Gehaltstarifvertrag vom 10. 4. 58. Zu 40 und 41) betr. Arbeitnehmer der Zentra-Molkerei e. G. m. b. H.
Zu 39—41) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Molkereien und Käsereien Hessen e. V., Kassel und Gewerkschaft Nahrung—Genuß—Gaststätten, Landesleitung Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar.
42. Nr. 2000/136 — Gehaltstarifvertrag vom 12. 5. 1958 für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister der Bekleidungsindustrie im Lande Hessen.
43. Nr. 2000/137 — Tarifvertrag vom 12. 5. 1958 über die Vergütungen für kaufmännische und technische Lehr- bzw. Anlernlinge.
Zu 42 und 43) Tarifvertragsparteien:
Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen sowie Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt/Main.
44. Nr. 2007a/21 — Tarifvertrag vom 10. 6. 1958 zur Änderung des Manteltarifvertrages vom 1. 7. 1957 für die Schuhindustrie des Bundesgebietes.
Tarifvertragsparteien:
Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V. und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand.
45. Lohnstarifvertrag vom 7. 5. 1958 für das Herrenmaßschneiderhandwerk im Bundesgebiet, nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft des Bekleidungshandwerks im Bundesgebiet e. V., München und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf.
46. Nr. 2100/208 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 4. 1958 für die technischen und kaufmännischen Angestellten im Baugewerbe im Lande Hessen.
47. Nr. 2100/209 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 5. 1958 für Poliere und Schachtmeister.
Zu 46 und 47) Tarifvertragsparteien:
Verband der Bauindustrie Hessen e. V. sowie Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V. und Industriegewerkschaft Bau—Steine—Erden, Bezirk Hessen.
48. Nr. 2100/210 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 4. 1958 für die technischen und kaufmännischen Angestellten im Baugewerbe in Hessen.
49. Nr. 2100/211 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 5. 1958 für Poliere und Schachtmeister im Baugewerbe in Hessen.
Zu 48 und 49) Tarifvertragsparteien:
Verband der Bauindustrie Hessen e. V. und Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaften — Gedag —
50. Nr. 2100/212 — Lohnstarifvertrag vom 13. 5. 1958 für das Bauten- und Eisenschutzgewerbe im Bundesgebiet mit Ausnahme des Saarlandes.
Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Bonn, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Bundesfachabteilung Bauten- und Eisenschutz, Frankfurt/Main sowie Hauptverband des Deutschen Malerhandwerks, Frankfurt/Main und Industriegewerkschaft Bau—Steine—Erden, Frankfurt/Main.
51. Nr. 2102b/22 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag v. 30. 5. 1958 für das Malerhandwerk im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Landesinnungsverband des Malerhandwerks für Hessen, Frankfurt/Main und Industriegewerkschaft Bau—Steine—Erden, Bezirk Hessen, Frankfurt/Main.
52. Nr. 2102n/6 — Lohnstarifvertrag vom 14. 5. 1958 für das Abbruchgewerbe in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Deutscher Abbruchverband e. V., Düsseldorf und Industriegewerkschaft Bau—Steine—Erden, Frankfurt/Main.
53. Nr. 2203/37 — Manteltarifvertrag Nr. 1 vom 14. 5. 1958 für die kaufmännischen und technischen Angestellten und Meister sowie Lehrlinge der Ruhrgas AG., Essen, der Steinkohlen-Elektrizität AG., Essen und der Steinkohlengas AG., Dorsten.
54. Nr. 2203/38 — Gehaltstarifvertrag vom 14. 5. 1958.
Zu 53 und 54) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen in Nordrhein-Westfalen e. V., Essen und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen I u. II, Düsseldorf und Bochum sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.
55. Nr. 2500/40 — Gehalts- und Lohnstarifvertrag vom 20. 2. 58, für die in den Betrieben der Handelsorganisation der „Nordsee“ AG und der „Deutsche See“ GmbH. beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich Lehrlinge.
Tarifvertragsparteien:
„Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei Aktiengesellschaft, Bremerhaven-G sowie „Deutsche See“ Fischgroßhandels-Gesellschaft mbH., Bremerhaven, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.
56. Nr. 2501b/50 — Lohnstarifvertrag vom 29. 4. 1958 für die gewerblichen Mitarbeiter der Außenstellen-Fischfeinkostbetriebe — der GEG — Fischwarenfabrik Hamburg nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften mit beschränkter Haftung, Hamburg und Gewerkschaft Nahrung—Genuß—Gaststätten, Hauptverwaltung Hamburg.
57. Nr. 2501b/51 — Manteltarifvertrag vom 15. 4. 1958.
58. Nr. 2501b/52 — Schlichtungsordnung vom 16. 4. 1958.
Zu 57 und 58) betr. Arbeitnehmer der Deutschen Konsumgenossenschaften in der Bundesrepublik.
Zu 57 und 58) Tarifvertragsparteien:
Zentrale Tarifgemeinschaft deutscher Konsumgenossenschaften, Hamburg und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.
59. Nr. 2601/39 — Manteltarifvertrag vom 18. 4. 1958, nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
60. Nr. 2601/40 — Gehaltstarifvertrag vom 18. 4. 1958.
Zu 59 und 60) betr. Arbeitnehmer der Associated Press GmbH., mit Ausnahme der Redakteure und Bildberichterstatler.
Zu 59 und 60) Tarifvertragsparteien:
The Associated Press GmbH., Frankfurt/Main und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
61. Nr. 2601/41 — Manteltarifvertrag vom 12. 5. 1958 für die Redakteure und Bildberichterstatler der Associated Press GmbH.
62. Nr. 2601/42 — Gehaltstarifvertrag vom 12. 5. 1958 nebst Protokollnotizen vom gleichen Tage.
Zu 61 und 62) Tarifvertragsparteien:
The Associated Press GmbH., Frankfurt/Main und Deutscher Journalistenverband sowie Industriegewerkschaft Druck und Papier, Frankfurt/Main.
63. Nr. 2602c-5/49 — Tarifvertrag vom 1. 12. 1957 für die Arbeiter der Knappschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft der Knappschaften über die Lohnfortzahlung in Krankheitsfällen.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft der Knappschaften der Bundesrepublik Deutschland, Bochum und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — Stuttgart.
64. Nr. 2702c-6/71 — Lohnstarifvertrag Nr. 5 vom 5. 5. 1958, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — Stuttgart.
65. Nr. 2702c-6/72 — Tarifvertrag vom 28. 4. 1958 zur Änderung des Tarifvertrages über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung vom 10. 9. 1957, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —

- Zu 64 und 65) betr. Arbeitnehmer der Landesversicherungsanstalten.
Zu 64 und 65) Tarifvertragsparteien:
Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt/Main und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
66. Nr. 2804/100 — Tarifvertrag Nr. 15 vom 6. 5. 1958 über die Weitergeltung und die Änderung des § 3 des Haustarifvertrages für die Bundesdruckerei, nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
67. Nr. 2804/102 — Tarifvertrag Nr. 16 vom 4. 6. 1958 über die Gewährung von Krankenzuschüssen, Krankenbeihilfen und Krankenbezügen bei Arbeitsunfällen an Angestellte der Bundesdruckerei.
Zu 66 und 67) Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und Deutsche Postgewerkschaft — Hauptvorstand — sowie Industriegewerkschaft Druck und Papier — Zentralvorstand —.
68. Nr. 2804/101 — Tarifvertrag Nr. 119 vom 21. 5. 1958 über die Neuregelung der Löhne für die Arbeiter der Deutschen Bundespost.
69. Nr. 2804/103 — Tarifvertrag Nr. 120 vom 3. 6. 1958 über die Neuregelung des Erholungsurlaubs für die Angestellten der DBP.
Zu 68 und 69) Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister für das Post und Fernmeldewesen und Deutsche Postgewerkschaft — Hauptvorstand —.
70. Nr. 2805/148 — Tarifvertrag Nr. 2/1958 vom 21. 5. 1958 für die Arbeiter.
71. Nr. 2805/149 — Tarifvertrag Nr. I/1958 vom 4. 6. 1958 für die Angestellten nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
72. Nr. 2805/150 — Tarifvertrag Nr. 4/1958 vom 4. 6. 1958 für die Lehrlinge.
73. Nr. 2805/151 — Tarifvertrag Nr. 3/1958 vom 4. 6. 1958 für die Jungwerker.
Zu 70—73) betr. Arbeitszeitkürzung der Arbeitnehmer der Deutschen Bundesbahn.
Zu 70—73) Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbahn und Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand.
74. Nr. 2900/36 — Tarifvertrag vom 1. 4. 1958 zur Änderung des Manteltarifvertrages vom 15. 6. 1957 für die Arbeitnehmer der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft m. b. H.
Tarifvertragsparteien:
D S G — Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH., Frankfurt/Main und Gewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten, Hamburg.
75. Nr. 3000 A/23 — Änderungsvereinbarung Nr. 7 vom 30. 5. 58 über die Aufstellung des Ortslohnklassenverzeichnisses (Anhang OTV AL)
Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister der Finanzen und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —, Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Gewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten — Hauptverwaltung —, Industriegewerkschaft Bau — Steine — Erden — Hauptvorstand —, Industriegewerkschaft Druck und Papier — Zentralvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
76. Nr. 3000 A/24 — Änderungsvereinbarung Nr. 13a TV AL vom 15. 5. 1958.
Tarifvertragsparteien:
Bundesminister der Finanzen und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
Zu 75 und 76) betr. Änderung des Tarifvertrages vom 28. 1. 1955 (TV AL) für die Arbeitnehmer bei den Stationierungsstreitkräften.
77. Nr. 3001/424 — 4. Tarifvertrag vom 21. 5. 1958 zur Änderung der Tarifverträge über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung vom 31. 7. 1955 und 4. 2. 1957.
78. Nr. 3001/425 — Tarifvertrag vom 23. 4. 1958 zur Ergänzung der für die Lehrlinge und Anlernlinge der Länder geltenden Urlaubsvorschriften.
79. Nr. 3001/426 — Tarifvertrag vom 23. 4. 1958 über den Erholungsurlaub für Tarifangestellte im Urlaubsjahr 1958.
Zu 76—79) Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
80. Nr. 3001/427 — Tarifvertrag vom 23. 4. 1958 zur Ergänzung der für die Arbeiter der Länder geltenden Urlaubsvorschriften.
Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.
81. Nr. 3001a/222 — Tarifvertrag vom 28. 2. 1958 über die Neuregelung der Eingruppierung der im Fremdsprachendienst beschäftigten Tarifangestellten der Bundesverwaltung.
82. Nr. 3001a/227 — Tarifvertrag vom 30. 1. 1958 über die anderweitige Eingruppierung der im nautischen und schiffsmaschientechnischen Dienst beschäftigten Tarifangestellten des Bundes.
Zu 81 und 82) Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister des Innern und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
83. Nr. 3001a/223 — Tarifvertrag vom 11. 6. 1958 über die Neuregelung der Löhne für die Bundesarbeiter.
Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister des Innern und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst in der Christlichen Gewerkschaftsbewegung Deutschlands.
84. Nr. 3001/428 — 3001a/224 — Tarifvertrag vom 14. 6. 1958 für die Tarifangestellten.
85. Nr. 3001/429 — 3001a/225 — Tarifvertrag vom 14. 6. 1958 für die Lehrlinge.
Zu 84 und 85) abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
86. Nr. 3001/430 — 3001a/226 — Tarifvertrag vom 14. 6. 1958 für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.
Zu 84—86) betr. Arbeitszeitkürzung für die Arbeitnehmer des Bundes und der Länder.
Zu 84—86) Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister des Innern sowie Tarifgemeinschaft deutscher Länder und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
87. Nr. 3003/17 — Zusatztarifvertrag Nr. 1 vom 22. 4. 1958 zum Bundesmanteltarifvertrag vom 18. 4. 1956.
88. Nr. 3003/18 — Gehaltstarifvertrag vom 22. 4. 1958.
Zu 87 und 88) abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.
89. Nr. 3003/19 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag vom 22. 4. 58.
90. Nr. 3003/20 — 5. Zusatztarifvertrag vom 22. 4. 1958 zum Bundesmanteltarifvertrag vom 2. 11. 1954.
Zu 89 und 90) abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.
Zu 87—90) betr. Arbeitnehmer der Arbeiterwohlfahrt und deren Gliederungen.
Zu 87—90) Tarifvertragsparteien:
Arbeiterwohlfahrt — Hauptausschuß e. V., Bonn und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.
Wiesbaden, 25. 7. 1958

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
A I b3 — 2607

828

Ungültigkeitserklärung eines Sprengstofferlaubnisscheines

Nachstehend bezeichneter Sprengstofferlaubnisschein wird hiermit für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers	Muster, Nummer und Jahr der Ausstellung	Aussteller des Scheines
Halbach, Manfred Ernsthausen/Oberlahn Wiesbaden, 10. 7 1958	B 241 1957	GAA Limburg

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr

A III — Az. 53 c 04.05.2 — Tgb.Nr. 6956/58

St.Anz. 33/1958 S. 964

829

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften in Hessen (WassÄG) vom 16. April 1957 (GVBl. S. 50);**

hier: Änderung der Ausführungsbestimmungen.

In Abänderung meiner Ausführungsbestimmungen vom 6. September 1957 (St.Anz. 1957 S. 905) bestimme ich im Einvernehmen mit den Hessischen Ministern des Innern und für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr folgendes:

Zu § 6 Ziff. 15 erhält der erste Satz des dritten Absatzes folgenden Wortlaut: „Über die Freigabe oder das endgültige Untersagen der vorläufig untersagten Arbeiten soll die untere Wasserbehörde im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt entscheiden.“

Zu § 7 Ziff. 21 sind im ersten Satz hinter den Worten „für kreisangehörige Städte und Gemeinden über“ die Worte einzufügen „die untere Wasserbehörde und“.

Zu § 10 Ziff. 31 erhält der letzte Satz folgenden Wortlaut: „Die untere Wasserbehörde soll in diesen Fällen vor ihrer Entscheidung das Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt herbeiführen.“

Zu § 12 Ziff. 42 sind am Ende des dritten Absatzes die Worte „bei dem Regierungspräsidenten“ zu streichen.

Zu § 12 Ziff. 44 sind im zweiten Satz des ersten Absatzes und im ersten Satz des zweiten Absatzes die Worte „im Einvernehmen“ durch „im Benehmen“ zu ersetzen.

Zu § 14 Buchst. e Ziff. 57 erhält der letzte Satz des ersten Absatzes folgenden Wortlaut: „Bei einer Anordnung nach Art. 21 Bachgesetz soll sie das Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt herbeiführen.“

§ 14 Buchst. h Ziff. 60 erhält folgenden Wortlaut: „Die Entscheidung über Erteilung der Genehmigung ist mit der zuständigen technischen Behörde vorzubereiten.“

Zu § 14 Buchst. i Ziff. 61 erhält der letzte Satz des zweiten Absatzes folgenden Wortlaut: „Vor der Erlaubniserteilung soll sie das Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt herbeiführen.“

Zu § 15 Ziff. 66 erhält der erste Halbsatz folgenden Wortlaut: „Das Dammbaugesetz und seine Ausführungsverordnung konnte nur in einzelnen Teilen geändert werden, da einige Vorschriften mit Rücksicht auf Art. 89 GG gegenstandslos geworden sind.“

Zu § 19 Ziff. 74 ist zu ergänzen: „3. Verordnung den Schutz der Heilquelle der Kaiser-Friedrich-Quelle AG. zu Offenbach a. M. betreffend vom 17. Oktober 1936 (Hess. Reg.Bl. S. 115).“

Wiesbaden, 2. 8. 1958

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

R 4 — Tgb.Nr. 1010/58

St.Anz. 33/1958 S. 964

830

Personalnachrichten

Es sind

D. im Bereich des Hess. Ministers der Finanzen**b) Oberfinanzdirektion**

ernannt

zum Oberregierungsrat: Regierungsrat (BaL) Dr. Theodor Malzbender (1. 4. 58)

zum Steueramtmann: die Steueroberinspektoren (BaL) Walter Heisen (1. 4. 58), Walter Brüinig (1. 4. 58)

ernannt und berufen

zum Regierungsrat (BaL): Vertragsangestellter Regierungsrat zWv. Dr. Alfred Wuch (1. 6. 58)

zum Regierungsoberbauinspektor (BaL): Vertragsangestellter techn. Oberinspektor zWv. Friedrich Fuchs (1. 5. 58)

Vertragsangestellter Regierungsbauinspektor zWv. Karl Renker (1. 5. 58)

Steuerverwaltung

ernannt

zum Regierungsdirektor: Oberregierungsrat (BaL) Wilhelm Geib; FA. Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 7. 58)

zum Oberregierungsrat: Regierungsrat (BaL) Werner Wolpert, FA. Hanau (1. 7. 58)

zum Regierungsrat (BaL): Regierungsassessor (BaW) Dr. Hugo Doleschel, FA. Frankfurt/M., Taunustor (1. 2. 58)

zum Regierungsrat (BaK): die Regierungsassessorinnen (BaW) Joachim Köhn, FA. Frankfurt/M., Börse (1. 2. 58), Hermann Reußwig, FA. Frankfurt/M.-Höchst (1. 2. 58)

zum Steueroberamtmann: Steueramtmann (BaL) Gerhard Wolff, FA. Ziegenhain (1. 3. 58)

zum Steueramtmann:

die Steueroberinspektoren (BaL) Willi Beier, FA. Wetzlar (1. 4. 58), Paul Degenhardt, FA. Bad Homburg (1. 4. 58), Franz

Ollig, FA. Hanau (1. 4. 58), Karl Trömmer, FA. Wiesbaden, Mainzer Straße (1. 4. 58), Arthur Arndt, FA. Bad Schwalbach (1. 5. 58), Alfred Müller, FA. Wiesbaden, Mainzer Str. (1. 5. 58), Willy Pauls, FA. Gießen (1. 5. 58), Hans Nölke, FA. Fulda (1. 5. 58), Johann Späth, FA. Michelstadt (1. 5. 58), Wilhelm Nöll, FA. Eschwege (1. 7. 58), Walter Schröder, FA. Homberg (1. 5. 58)

zum Steueroberinspektor:

die Steuerinspektoren (BaL) Karl Heiser, FA. Marburg/L. (1. 4. 58), Wilhelm Kunzfeld, FA. Wiesbaden, Mainzer Str. 1. 4. 58), Peter Müller, FA. Offenbach-Stadt (1. 4. 58), Heinrich Wörth, FA. Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 5. 58), Edmung Gerlach, FA. Darmstadt (1. 6. 58), Karl Leitner, FA. Dillenburg (1. 6. 58), Wilhelm Michl, FA. Darmstadt (1. 6. 58), Theo Hilpisch, FA. Limburg (1. 7. 58), Alex Schneider, FA. Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 7. 58)

ernannt und berufen

zum Steuerinspektor (BaL): Vertragsangestellter Steueroberinspektor zWv. Arthur Jamnitz, FA. Offenbach-Land (1. 3. 58), Vertragsangestellter Steueramtmann zWv. Rud. Deininger, FA. Frankfurt/M., Hamburger Allee (1. 4. 58)

zum Steuerinspektor (BaK): Vertragsangestellter Steuerinspektor zWv. Heinrich-Georg Berghoff, FA. Frankfurt/M., Börse (1. 4. 58)

zum Steuerinspektor (BaL): Vertragsangestellter Steuerinspektor zWv. Alfred Langer, FA. Fulda (1. 5. 58)

ernannt

zum Steuerobersekretär: die Steuersekretäre (BaL) August Knüttel, FA. Bad Hersfeld (1. 4. 58), Hellmut Vogt, FA. Kassel, Spohrstraße (1. 5. 58)

ernannt und berufen

zum Steuersekretär (BaL):

die Vertragsangestellten, Steuersekretäre zWv. Hans Alter, FA. Frankfurt/M., Taunustor (1. 3. 58), Willi Brandt, FA. Kassel, Goethestraße (1. 3. 58), Paul Staudt, FA. Wiesbaden, Mainzer Straße (1. 3. 58), Friedr. Fengel, FA. Offenbach-Stadt (1. 4. 58), Wilhelm Hake, FA. Dieburg (1. 4. 58), Erich Köhler, FA. Friedberg (1. 4. 58)

zum Steuersekretär (BaK): Vertragsangestellter Steuerassistent zWv. Richard Ochs, FA. Alsfeld (1. 4. 58)

ernannt:

zum ap. Steuersekretär (BaW):

die Steueranwärter Hans Dembeck, FA. Kassel, Spohrstr. (24. 5. 58), Herbert Kaiser, FA. Langen (22. 5. 58), Heinrich List, FA. Friedberg (22. 5. 58), Wilhelm Kraft, FA. Dieburg (22. 5. 58), Wilhelm Reiß, FA. Homberg (23. 5. 58), Rudolf Seifert, FA. Offenbach-Stadt (23. 5. 58), Paul Schmidt, FA. Marburg (22. 5. 58), Georg Junkert, FA. Groß-Gerau (24. 5. 58), Josef Moyses, FA. Friedberg (22. 5. 58), Ludwig Gaubatz, FA. Dieburg (22. 5. 58), Philipp Petermann, FA. Groß-Gerau (24. 5. 58), Emil Schmalbach, FA. Frankfurt/M.-Höchst (23. 5. 58), Hildegard Doring, FA. Bensheim (22. 5. 58), Alfred Schurat, FA. Langen (22. 5. 58), Werner Diel, FA. Frankfurt/M.-Höchst (23. 5. 58), Ewald Kreckel, FA. Darmstadt (27. 5. 58), Käthe Engel, FA. Korbach (24. 5. 58), Helmut Wilhelm, FA. Korbach (24. 5. 58), Ernst Stricker, FA. Korbach (24. 5. 58), Anton Mahr, FA. Hanau (27. 5. 58), Fritz Linz, FA. Hanau (27. 5. 58), Johs. Hess, FA. Bad Hersfeld (24. 5. 58), Ladislaus Juratschka, FA. Bad Hersfeld (24. 5. 58), Erhard Haág, FA. Bad Homburg (22. 5. 58), Hans Kant, FA. Gelnhausen (23. 5. 58), Willi Körner, FA. Gelnhausen (23. 5. 58), Erich Longwitz, FA. Frankenberg (22. 5. 58), Wilhelm Happel, FA. Biedenkopf (22. 5. 58), Peter Mitter, FA. Wiesbaden, Herrngartenstraße (22. 5. 58), Walter Müller, FA. Wiesbaden, Herrngartenstraße (23. 5. 58), Rudolf Appl, FA. Weilburg (22. 5. 58), Gustav Brübach, FA. Kassel, Goethestraße (22. 5. 58), Wilhelm Wolf, FA. Gelnhausen (23. 5. 58), Walter Werner, FA. Gelnhausen (23. 5. 58), Eberhard Voigt, FA. Wetzlar (23. 5. 58), Peter Stock, FA. Geln-

hausen (23. 5. 58), Hermann Heßler, FA. Michelstadt (22. 5. 58), Adolf Schneider, FA. Offenbach-Stadt (23. 5. 58), Karl Schomberg, FA. Homberg (23. 5. 58), Karl-Heinz Rohde, FA. Kassel, Spohrstraße (24. 5. 58), Franz Lutz, FA. Rüdeshelm (22. 5. 58), Erika Johannes, FA. Frankfurt/M., Taunustor (22. 5. 58)

ernannt

zum Verwaltungsassistent: Amtsgehilfe (BaL): Friedrich Humblet, FA. Dieburg (1. 4. 58)

ernannt und berufen

zum Oberamtsgehilfen (BaL): Verwaltungsarbeiter Amtsgehilfe zWv. Wilhelm Maaß, FA. Frankfurt/M., Börse (1. 4. 58)

ernannt

zum Amtsgehilfen (BaW): Verwaltungsarbeiter Rudolf Reichwagen, FA. Hanau (1. 6. 58)

Staatsbauverwaltung:

ernannt

zum Oberregierungsbauiinspektor: Regierungsbauiinspektor (BaL) Johannes Rectanus, SBA Wetzlar (1. 3. 58)

ernannt und berufen

zum Oberregierungsbaurat (BaL): Vertragsangestellter Regierungsbaurat zWv. Reinhold Hubertus, SBA Wetzlar (1. 4. 58)

zum Regierungsoberbauinspektor (BaL): techn. Angestellter Regierungsbauinspektor zWv. Karl Löffler, SBA Darmstadt (1. 3. 58), techn. Angestellter, techn. Oberinspektor zWv. Werner Schröder, SBA Frankfurt/M. (1. 7. 58)

zum Regierungsbauinspektor (BaL): techn. Angestellter, Regierungsbauinspektor zWv. Hubert Schoen, SBA Frankfurt/M. (1. 7. 58)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Steuerverwaltung

Steuersekretärin Marie Barz, FA. Langen (1. 4. 58), Steuersekretär Josef Link, FA. Dillenburg (14. 4. 58), Amtsgehilfe Josef Marchand, FA. Dieburg (2. 4. 58)

In den Ruhestand versetzt

Oberfinanzdirektion

Regierungsdirektor Dr. Hermann Bernbeck (1. 7. 58)

Steuerverwaltung

Steueroberamtmann Wilhelm Heß, FA. Frankfurt/M., Hamburger Allee (1. 6. 58)

die Steueroberinspektoren Wilhelm Pape, FA. Frankfurt/M., Stiftstr. (1. 5. 58), Wilhelm Boßler, FA. Darmstadt (1. 6. 58)

die Steuerinspektoren August v. d. Heyde, FA. Friedberg (1. 6. 58), Philipp Kreiser, FA. Frankfurt/M., Taunustor (1. 6. 58)

die Steuerobersekretäre Ludwig Kunz, FA. Frankfurt/M., Börse (1. 5. 58), Robert Greiling, FA. Kassel, Goethestraße (1. 5. 58), Martin Steiner, FA. Marburg (1. 5. 58), Friedrich Wirth, FA. Frankfurt/M., Hamburger Allee (1. 5. 58), August Peter, FA. Kassel, Spohrstraße (1. 6. 58), Ernst Schmalz, FA. Gießen (1. 6. 58), Jakob Wiegel, FA. Frankfurt/M., Hamburger Allee (1. 6. 58), Albert Parusel, FA. Homberg (1. 7. 58), Otto Ullrich, FA. Nidda (1. 7. 58)

Steuersekretär Walter Dinsch, FA. Kassel, Spohrstraße (1. 7. 58)

die Verwaltungsassistenten Emil Liebeck, FA. Fulda (1. 5. 58), Albert Fiedler, FA. Fulda (1. 6. 58), Emil Langguth, FA. Fulda (1. 6. 58), Josef Sturm, FA. Fürth (1. 7. 58)

Sonderbauverwaltung

Regierungsbaudirektor Walther Raupp, Stl. Btbg. Langen (1. 6. 58)

Frankfurt (Main), 29. 7. 1958 **Oberfinanzdirektion**

P 1400 A — 50 — St I 82

St.Anz. 33/1958 S. 964

F. im Bereich des Hess. Ministers für Erziehung und Volksbildung

Regierungsbezirk Darmstadt

Volksschulen

ernannt wurden zu L.A.A. (innen) — (BaW)

der/die L.L.A. (innen) im befristeten Baemtenverhältnis: Susanne Merker, Kloster Arnsburg (20. 1. 58), Rudolf Glas, Hornbach (4. 2. 58), Dr. Werner Pfeifer, Hochstädten (5. 2. 58), Ursula Heck, Bad Vilbel (17. 1. 58), Hilda-Hedwig Hien, Mühlheim/M. (19. 2. 58), Sigrd Fahlteich, Wallerstädten (14. 2. 58), Maria König, Steinfurth (21. 2. 58), Dorothee Wörner, Steinheim (25. 2. 58), Eberhard Plath, Ehringshausen (15. 2. 58), Christa Freudenberger, Lauterbach-Blitzenrod (13. 2. 58), Hans-Günther Krug, Neu-Isenburg (5. 7. 58), Otto Hensetz, Brensbach (25. 2. 58), Eberhard Ludwig, Rabertshausen (20. 2. 58), Ilse Bräuer, Griesheim (25. 2. 58), Berthold Dyba, Lampertheim (19. 2. 58), Ekkehard Hanschke, Rüsselsheim (24. 2. 58), Gretel Hofmann, Rüsselsheim (20. 8. 58), Gisela Werche, Gernsheim (11. 3. 58), Pia Maria Fahrig, Rüsselsheim (8. 3. 58), Karl Heinz Scholl, Hirschhorn (1. 2. 58), Christian Hübner, Klein-Zimmern (25. 2. 58), Heinz Schwappacher, Worfelden (18. 3. 58), Yvonne Lenicki, Neu-Isenburg (1. 4. 58), Ingrid Bauchlen, Groß-Rüchen (15. 2. 58), Ursula Prokesch, Nieder-Eschbach (26. 3. 58), Joerg Meinhof, Bonsweier (30. 4. 58), Hannelore Schmidt, Stockstadt/Rh. (28. 3. 58), Rolf Schmidt, Siedelsbrunn (19. 2. 58)

die techn. Lehramtsanwärterinnen im befristeten Beamtenverhältnis:

Ruth Waldecker, Lang-Göns (6. 2. 58), Dorothea Klockner, Rüsselsheim (21. 2. 58)

ernannt

zur apl. Lehrerin (BaW): die Lehramtsanwärterin Waltraud Valentin, Butzbach (19. 6. 58)

zum/zur Lehrer (innen) — (BaK):

der/die Lehramtsanwärterin: Dr. Franz Peter, Halva, Ndr.-Ramstadt (7. 2. 58), Ursula Neugebauer, Neu-Isenburg (3. 2. 58), Alexander Trautmann, Gedern (15. 1. 58), Herta Winzer, Mühlheim/M. (14. 1. 58), Werner Lucas, Alsbach (6. 1. 58), Dr. Hugo Keller, Lich (8. 2. 58), Dr. Heinrich Schneider, Griesheim (5. 2. 58), Annelis Steiner, Steinheim-Nord (15. 2. 58), Hans-Joachim Henry, Offenbach/M. (8. 1. 58), Elisabeth Donnevert, Angenrod (8. 1. 58), Oskar Steinmetz, Lampertheim (19. 2. 58), Gerthold Laska, Ndr.-Moos (3. 1. 58), Lieselotte Haubner, Lorsch (8. 1. 58), Hans-Georg Müller-Ahlheim, Worfelden (22. 2. 58), Lore Herzog, Offenbach (10. 2. 58), Erika Sacher, Offenbach (12. 2. 58), Margarete Heß, Nd.-Wöllstadt (17. 4. 58), Friedel Adam, Geinsheim (3. 3. 58), Wilhelm Regnitz, Wald-Michelbach (19. 2. 58), Walter Wagner, Ndr.-Seemen (26. 3. 58), Vera Gensch, Dornheim (10. 1. 58), Elfriede Schneider, Darmstadt (22. 4. 58), Käthe Kiecken, Friedberg (15. 4. 58), Erna Becker, Darmstadt (3. 6. 58), Maria Schäfer, Bürstadt (18. 3. 58), Edith Hofmann, Kelsterbach (21. 1. 58)

zum/zur Lehrer (in):

der/die Lehramtsanwärter (in) Werner Gehrke, Büches (4. 9. 57), Erika Dudel, Rüsselsheim (11. 2. 58)

zur techn. Lehrerin (—):

die techn. L.A.A. in i. A. Brunhilde Lich, Londorf (6. 1. 58), Roselies Büttner, Butzbach (11. 6. 58), Elisabeth Wohlang, Bez.-Erfelden (24. 6. 58).

zum/zur Lehrer (in) — (BaL):

die Lehrkräfte: Gerlinde Kindler, Lich (18. 2. 58), Emil Goldberg, Rüsselsheim (24. 1. 58), Margot Bohlmann, Beltershain (17. 3. 58), Ernestine Fischer, Alsfeld (22. 3. 58), Kurt Ahrendt, Okarben (26. 3. 58), Heinrich Kahl, Obertshausen (23. 4. 58), Herbert Kuhn, Glashütten (19. 3. 58), Otto Göbner, Bellersheim (13. 3. 58), Herbert Kreschmar, Offenbach/M. (3. 6. 58)

zum apl. Lehrer (BaW):

der Lehramtsanwärter Theodor Loehrke, Ellenbach (20. 2. 58)
zum Rektor: Hauptlehrer a. L. Martin Nicklas, Neckar-Steinach (10. 2. 58), Lehrer a. L. Heinrich Sehnert, Schuldorf Bergstraße (26. 3. 58)

zum Konrektor: Hilfsschullehrer Georg Mattheß, Darmstadt (23. 1. 58), Lehrer a. L. Karl-Heinz Schäfer, Mörfelden (22. 3. 58)

zum/zur Hilfsschullehrer (in):

Lehrerin a. L. Gertrude Lukas, Bad Vilbel (18. 2. 58), ehem. Hilfsschullehrerin Hildegard Warner, Darmstadt (18. 4. 58), Lehrer a. L. Hans Ramin, Friedberg (29. 1. 58)
zum Hauptlehrer (BaL): Lehrer Josef Kreis, Froschhausen (16. 5. 58)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Kündigung:

Lehrer Karl Schuller, Lorsch (24. 4. 58)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Lehrkräfte Gertrude Sang, Kirch-Göns (12. 2. 58), Theres Lehnert, Wixhausen (10. 1. 58), Maria Motzel, Pfungstadt (19. 2. 58), Karl Ritter, Wettsaasen (18. 2. 58), Margarete Czermak, Obertshausen (25. 2. 58), Gerlinde Alsdorf, Gustavsburg (20. 2. 58), Rudolf Arzt, Gustavsburg (20. 2. 58), Erich Opitz, Weiskirchen (25. 2. 58), Anneliese Duwe, Sprendlingen (4. 3. 58), Werner Dietl, Grebenhain (5. 3. 58), Otto Hedderich, Bernsburg (4. 3. 58), Annemarie Haas, Wallenrod (6. 3. 58), Alois Urlaub, Groß-Gerau (11. 3. 58), Olga Rehn, Ober-Gleen (4. 3. 58), Alfred Steffel, Kaichen (20. 3. 58), Günther Steinke, Ockstadt (19. 3. 58), Diether Lemke, Höchst i. O. (18. 3. 58), Wilhelm Kootz, Offenbach/M. (22. 3. 58), Ludwig Eckart, Erbach/Odw. (19. 3. 58), Richard Wagner, Friedberg (24. 3. 58), Günter Zierz, Kloppenheim (25. 3. 58), Walter Reschabek, Bad Vilbel (21. 2. 58), Valentin Germann, Böllstein (29. 3. 58), Leo Teuber, Burgbracht (12. 4. 58), Herbert Jördens, Eckartsborn (16. 4. 58), Annemarie Kirschnick, Mainzlar (15. 4. 58), Ruth Erika Fehrenbach, Offenbach/M. (15. 4. 58), Barbara Bickert, Offenbach/M. (16. 4. 58), Kurt Walter Reiher, Bad König/Odw. (17. 3. 58), Paul Müller, Langenbergheim (5. 5. 58), Margot Zindrowski, Lorsch (23. 4. 58), Wilhelm Rühl, Gießen (10. 5. 58), Hans-Joachim Saenger, Pfungstadt (31. 1. 58), Irmgard Gutfreund, Darmstadt (22. 5. 58), Johannes Trares, Hesselbach (20. 5. 58), Helene Kübel, Offenbach/M. (21. 8. 56), Horst Schneider, Darmstadt (10. 6. 58), Peter Roether, Raubach (15. 5. 58), Gerhard Jäger, Mühlheim (16. 6. 58), Gertrud Kleipödschus, Dornheim (24. 6. 58), Karl-Heinz Mager, Darmstadt (24. 6. 58)

in den Ruhestand versetzt

die Lehrkräfte: Gabriele Bolleschka, Rüsselsheim (1. 4. 58), Philipp Listmann, Kelsterbach (1. 4. 58), Käthe Nierbauer, Raunheim (1. 4. 58), Elisabeth Roos, Höchst i. O. (1. 3. 58), Ernst Fasse, Utphe (1. 4. 58), Karoline Schneider, Rüsselsheim-Königstädten (1. 4. 58), Franz Kuhn, Birkenau (1. 4. 58), Karl Kaiser, Mühlheim (1. 4. 58), Karl Peter Rüll, Mühlheim (1. 4. 58), Ernst Hammel, Nd.-Wöllstadt (1. 4. 58), Käthe Reuter, Lauterbach (1. 4. 58), Else Ohly, Freieisen (1. 4. 58), Gustav Otto, Lang-Göns (1. 4. 58), Friedrich Schnell, Schlitz (1. 4. 58), Anna Maninger, Jügesheim (1. 4. 58), Max Liebig, Schwalheim (1. 4. 58), Heinrich Mader, Gr.-Umstadt (1. 4. 58), Mathilde Kanz, Mörlenbach (1. 4. 58), Adolf-Gilbert Heß, Offenbach/M. (1. 4. 58), Konrad Ramge, Babenhäusen (1. 4. 58), Josef Schmachtl, Maar (1. 4. 58), Anna Hechler, Bensheim (1. 4. 58), Wilhelm Schäfer, Grünberg (1. 4. 58), Friedrich Strößinger, Darmstadt (1. 4. 58), Karl Kocanda, Stordorf (1. 4. 58), Augusta Gopold, Hainchen (1. 4. 58), Karoline Müller, Darmstadt (1. 4. 58), Ludwig Glaßer, Rimbach (1. 4. 58), Josef Steiner, Steinheim-Nord (1. 4. 58), Philipp Traub, Elmshausen (1. 4. 58), Theodor Oehlschläger, Alsfeld (1. 6. 58), Anna Liebisch, Groß-Gerau (1. 2. 58), Marie Rohleder, Reisen (1. 4. 58), Georg Schäfer, Langenthal (1. 4. 58), Willi Reyl, Mühlheim (1. 4. 58), Maria Hoppe, Gießen (1. 4. 58), Franziska Murmann, Eppertshausen (1. 4. 58), Georg Brenner, Reibertensrod (1. 4. 58), Franz-Josef Popp, Borsdorf (1. 4. 58), Georg Monz, Rüsselsheim (1. 4. 58), Willi Krause, Wisselsheim (1. 4. 58), Anna Maria Wahl, Bensheim (1. 4. 58), Julius Hofmann, Darmstadt (1. 4. 58), Wilhelm Wilzeck, Mörfelden (1. 5. 58), Georg Heiland, Sprendlingen (1. 4. 58), Karl Wehner, Steinheim (1. 4. 58), Artur Schulz, Butzbach (1. 6. 58), Paul Stoek, Friedberg (1. 4. 58), Josef Richter, Pfungstadt (1. 5. 58), Johannes Kondrus, Offenbach (1. 4. 58), Anna Fink, Bensheim (1. 4. 58), Paul Nebeling, Ober-Ramstadt (1. 5. 58), Carl Peter Hazebrouk, Offenbach (1. 4. 58),

Otto Langohr, Hainbach (1. 5. 58), Katharina Fischer, Hainstadt (1. 6. 58), Jakob Knöss, Raunheim (1. 5. 58), Willy Piehler, Nauheim (1. 5. 58), Schulrat Dr. Georg Karl Michel, Lauterbach (1. 5. 58), Peter Schnabel, Hainstadt (1. 6. 58), Berta Dietz, Darmstadt (1. 12. 57), Jakob Baumann, Lehnheim (1. 7. 58), Philipp Schanz, Gießen (1. 6. 58)

entlassen

die Lehrkräfte: Bringfriede Schröder, Rockenberg (1. 4. 58), Maria Erbt, Kaichen (1. 4. 58), Juliane Pschera, Rothenberg (1. 4. 58), Wilhelm Adam, Gießen (1. 4. 58), Horst Weber, Herchenhain (1. 4. 58), Ellen Kammer, Villingen (1. 4. 58), Wilfriede Best, Rüsselsheim (1. 4. 58), Gerda Kuczynski, Lampertheim (31. 3. 58), Gisela Umbach, Harheim (1. 4. 58), Anneliese Weidhaas, Darmstadt (1. 4. 58), Erna Berger, Hungen (1. 1. 58), Emmy Morkel, Weitershain (1. 4. 58), Marie Schneider, Klein-Auheim (1. 4. 58), Gertrud Müller-Schwanneke, Mühlheim (1. 5. 58), Heinrich Kahl, Obertshausen (20. 2. 58), Hildegard Brauer, Pfungstadt (1. 6. 58), Elfriede Peters, Biebesheim (15. 4. 58), Hildegard Gräf, Mühlheim (29. 3. 58)

Höhere Schulen

ernannt

zu Studienassessoren (innen) — (BaW):

die Studienassessoren (innen) im Lehramt Rosemarie Willer, Schotten (8. 3. 58), Heinrich Lauterbach, Neu-Isenburg (31. 8. 57), Gerhard Ruschke, Darmstadt (6. 3. 58), Hans Ohl, Viernheim (31. 3. 58), Walter Widner, Offenbach (29. 1. 58), Werner Roth, Grünberg (17. 4. 58), Friedrich Blumenröder, Büdingen (15. 1. 58), Ursula Koth, Offenbach (14. 3. 58), Ursula Hergenröther, Grünberg (22. 3. 58), Margarete Hertz-Eichenrode, Darmstadt (25. 3. 58), Erich Scholz, Beerfelden (21. 3. 58), Ferdinand Marco, Offenbach (27. 3. 58), Dr. Friedr. Wilhelm Kohnke, Gießen, (18. 2. 58), Helga Kreul, Gießen (19. 2. 58), Marianne Sulzbach, Hungen (13. 3. 58), Annelore Hebel, Laubach (21. 3. 58), Erwin Horn, Nidda (5. 3. 58), Helmut Jung, Offenbach (29. 3. 58), Eva-Christine Pfeiderer, Bensheim (26. 3. 58), Karin-Maria Koch, Neu-Isenburg (29. 3. 58), Dr. Erwin Pittermann, Gießen (3. 4. 58), Gerhard Neef, Nidda (16. 4. 58), Erhard Nitsche, Alsfeld (15. 4. 58), Werner Klippert, Oenbach (20. 3. 58), Ilse Meis, Darmstadt (31. 3. 58), Rainer Swöbel, Offenbach/M. (20. 3. 58), Doris Lindenberger, Bensheim (16. 4. 58), Hans Kreis, Seligenstadt (29. 3. 58), Peter Küzel, Darmstadt (26. 3. 58), Anton Kunst, Darmstadt (21. 3. 58), Lieselotte Schädlich, Offenbach (20. 3. 58), Heinz Häffner, Rüsselsheim (22. 3. 58), Reinhard Schlimm, Darmstadt (9. 2. 58), Erhard Vaupel, Neu-Isenburg (30. 4. 58), Friedr. Wilhelm Iyer, Bensheim (25. 3. 58), Hans-Josef Berg, Offenbach (23. 58), Georg Mechlenburg, Darmstadt (26. 3. 58), Dr. Wilm Deboy, Babenhausen (31. 4. 58), Dr. Heinz Alles, Gröberg (16. 4. 58), Eberhard Stein, Friedberg (8. 3. 58)

zum Studienrat / zur Studienrätin — (BaK):

der / die Stud.Ass. Wolfgang Tichy, Gießen (11. 2. 58), Walter Münch, Darmstadt (30. 1. 58), Waldemar Büntenbender, Dieburg (12. 2. 58), Dr. Paul Neumann, Büdingen (28. 3. 58), Hans Wiegand, Wald-Michelbach (10. 3. 58), Günter Heil, Offenbach (30. 3. 58), Robert Mattis, Gießen (6. 3. 58), Adam Weber, Friedberg (30. 1. 58)

zum Studienrat (BaL):

der Studienassessor (BaL) Walter Kraut, Nidda (20. 12. 57)

zu Oberstudienräten (—)

die Studienräte Dr. Heide Otterbein, Gießen (15. 2. 58), Gerd Hefe, Darmstadt (2. 58)

zum Oberschulrat (—):

der Oberstudiendirektor Dr. Walther Ludwig, Darmstadt (19. 4. 58)

zum Oberstudiendirektor

der Oberstudienrat Dr. Karl Müller, Darmstadt (21. 12. 57)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

der / die Studienrat (in): Waltraut Bauer, Darmstadt (5. 2. 58), Marie-Luise Gengenbach, Seligenstadt (8. 3. 58), Erhard Stief, Langen (11. 6. 58), Wilhelmine Ott, Darmstadt, (2. 5. 58)

in den Ruhestand versetzt

Stud.Rat Johann Ott, Offenbach (1. 3. 58), O.Stud.Rätin Elisabeth Frank, Offenbach (1. 3. 58), Stud.Rat Dr. Karl Kraft, Nidda (1. 4. 58), Ob.Schullehrer Georg Schwan, Bensheim (1. 4. 58), O.Stud.Rat Dr. Karl Heil, Grünberg (1. 4. 58), Stud.Rätin Gertrud Schwella, Offenbach (1. 4. 58), O.Stud.-Rat Hermann Tross, Darmstadt (1. 4. 58), Stud.Rätin Dr. Maria Plagge, Bensheim (1. 4. 58), O.Stud.Rat Johannes Piazza, Büdingen (1. 4. 58), O.Stud.Rat Philipp Stellwagen, Darmstadt (1. 4. 58), Ob.Schullehrerin Hilde Radwan, Butzbach (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Dr. Johannes Benschel, Bensheim (1. 4. 58), Stud.Direktor Gustav Braunwarth, Seligenstadt (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Dr. Rudolf Völkel, Darmstadt (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Otto Galler, Offenbach (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Friedrich Hering, Bensheim (1. 4. 58), Stud.Rat Kurt Fink, Groß-Umstadt (1. 4. 58), Ob.Stud.Direktor Dr. Wilhelm Flörke, Gießen (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Dr. Heinrich Justus, Langen (1. 4. 58), Ob.Stud.Rat Dr. Johannes Kling, Bensheim (1. 4. 58), Stud.Rat Hermann Lang, Darmstadt (1. 4. 58), Stud.Rat Theodor Schneider, Friedberg (1. 4. 58), Ob.Stud.-Rat Dr. Otto Gans, Butzbach (1. 5. 58), Ob.Stud.Rat Dr. Fritz Bornmann, Montevideo (1. 9. 57), Ob.Schullehrerin Martha Mönnich, Groß-Gerau (1. 5. 58)

entlassen

Stud.Ass. a.W. Gertraut Schaffer, Viernheim (1. 4. 58)

Berufs-, Berufsfach-, Fach- und Ingenieurschulen

ernannt

zum apl. Handelsoberlehrer (BaW):

Dipl.-Handelslehrer Erwin Hackner, Darmstadt (29. 1. 58), LAA. i. Berufsschuld. Günther Weidenauer, Darmstadt (22. 4. 58), Walter Klein, Bad Nauheim (20. 2. 58), Herbert Masopust, Bensheim (31. 5. 58), Gerda Heufelder, Offenbach (3. 6. 58), Margit Schönfeld, Darmstadt (30. 5. 58)

zum Handelsoberlehrer (BaK):

apl. Handelsoberlehrer Hans Sperling, Bensheim (21. 4. 58), Dipl.-Handelsoberlehrer i. A. Wilhelm Wiegand, Darmstadt (4. 4. 58)

zur apl. Landwirtschaftslehrerin:

LAA. in i. Berufsschuld. Elisabeth Koch, Offenbach (11. 6. 58)

zu apl. Gewerbeoberlehrern (BaW):

LAA i. Berufsschuldienst Karl H. Wepler, Alsfeld (15. 4. 58), Theodor Kockisch, Darmstadt (21. 4. 58), Wilhelm Schindewolf, Offenbach (15. 4. 58), Karl Schmauß, Offenbach (16. 4. 58), Karl Ruhland, Dieburg (28. 4. 58), Gerhard Müller, Offenbach (18. 4. 58)

zu Gewerbeoberlehrern (BaW):

LAA i. Berufsschuldienst Hans Jung, Erbach/O. (8. 4. 58), Corvinus Gottwald, Offenbach (10. 4. 58)

zum Gewerbeoberlehrer (BaK):

Berufsschullehrer Hans Günter Häselbarth, Offenbach (19. 2. 58)

zur Gewerbeoberlehrerin (BaL):

Gewerbeoberlehrerin Helga Brahm, Gießen (3. 6. 58)

zum Studienrat (BaL):

Studiennrat zWv. Alfons Walda, Gießen (21. 4. 58)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Bauräte i. t. S. Ludwig Reiß, Friedberg (8. 3. 58), Dr. Karl Schlott, Friedberg (8. 3. 58)

Direktor d. Werkkunstsch. Hermann Gowa, Offenbach (4. 3. 58)

die landw. Oberl. Ursula Dupke, Lampertheim (27. 3. 58), Elisabeth Lehnerdt, Dieburg (30. 4. 58), Dorothea Fricke, Groß-Gerau (6. 5. 58), Brigitte Knaut, Dieburg (7. 5. 58)

Gewerbeoberl. Wilhelm Kleinschmidt, Groß-Gerau (6. 5. 58)
 Fachlehrer Georg Schwinn, Erbach (19. 6. 58)
 die landw. Oberl. Maria Seitz, Schuldorf Bergstraße (18. 6. 58), Fritz Heßke, Lauterbach (20. 6. 58), Horst Majunke, Dieburg (18. 6. 58)

Gewerbeoberl. Richard Riedel, Gießen (19. 6. 58)

in den Ruhestand versetzt:

Baurat i. t. S. Hubert Seeanner, Friedberg (1. 4. 58), Berufsschuldirektor Nikolaus Rück, Gießen (1. 6. 58), Handelsoberl. Dr. Heinrich Scheid, Bensheim (1. 4. 58), landw. Oberl. Karl Beppler, Butzbach (1. 4. 58), Berufsschuldirektor Erich Mattern, Bensheim (1. 4. 58), Gewerbeoberl. Alfred Schlese,

Bensheim (1. 4. 58), Fachlehrerin Käthe Hassenzahl, Darmstadt (1. 5. 58), Gewerbeoberl. Willi Wendenburg, Alsfeld (1. 4. 58), landw. Oberl. Fritz Sauer, Büdingen (1. 4. 58), Gewerbeoberl. Carl Geiß, Offenbach (1. 5. 58)

entlassen

die Gewerbeoberl. Otto Sutter, Groß-Gerau (10. 1. 58), Irma Traut Breuer, Rüsselsheim (1. 4. 58)

die landw. Oberl. Ulrike Stöcker, Dieburg (1. 4. 58), Marlis Heisig, Obertshausen (1. 4. 58)

Darmstadt; 15. 7. 1958

Der Regierungspräsident

II/1 — 7 1 08 (1)

St.Anz. 33/1958 S. 906

813

WIESBADEN

Regierungspräsidenten

Verlust eines Dienstausweises

Die Erstaussfertigung des Dienstausweises Nr. 1 der Dr. Marianne Jenisch, geboren am 1. 2. 1906, wohnhaft in Wetzlar, Wetzbachstraße 30 a, ausgestellt vom Regierungspräsidenten in Wiesbaden, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 28. 7. 1958

Der Regierungspräsident

II 9 — 1 ae — II c J 49

St.Anz. 33/1958 S. 968

814

Verordnung über die Freigabe eines Sonntags für das Offenhalten der Verkaufsstellen und eines Werktags für das längere Offenhalten der Verkaufsstellen gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß für die Gemeinde Oberbrechen, Kreis Limburg vom 8. August 1958

Gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. 11. 1956 (BGBl. I S. 875) in Verbindung mit § 1 Ziffer 3 und 5 der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen

auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Für die Gemeinde Oberbrechen, Kreis Limburg, werden aus Anlaß der Kirchweih Sonnabend, der 16. 8. 1958, für das längere Offenhalten der Verkaufsstellen bis 19.30 Uhr und Sonntag, der 17. 8. 1958, für das Offenhalten der Verkaufsstellen von 15 bis 18 Uhr freigegeben.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach §§ 24—26 des Ladenschlußgesetzes gehandelt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 8. 8. 1958

Der Regierungspräsident

III 1 a — Az.: 73 b 04/05/4

Tgb.-Nr. 19/58

St.Anz. 33/1958 S. 968

Buchbesprechungen

Sozialversicherungsgesetze. Kommentar von J. Eckert, Ministerialdirektor a. D. Loseblattsammlung.

1. Ordner: Allgemeines, 1. Ergänzungslieferung. Stand Mai 1958. 364 Seiten 8°. Preis DM 9,50. Hauptband jetzt DM 17,50.
2. Ordner: Rentenversicherung der Arbeiter, 2. Ergänzungslieferung. Stand Mai 1958. 72 Seiten 8°. Preis DM 2,50. Hauptband DM 14,-.
3. Ordner: Angestellten-Rentenversicherung, 2. Ergänzungslieferung. Stand Mai 1958. 92 Seiten 8°. Preis DM 2,80. Hauptband DM 16,50. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die ersten Lieferungen dieses groß angelegten Werkes sind im StAnz. 1957, S. 581 und 1958, S. 437 besprochen. Zu jedem der bisher erschienenen 3 Bände liegt jetzt eine neue Ergänzungslieferung vor. Durch sie wird die inzwischen erlassene Gesetzgebung umfassend eingearbeitet. Der Inhalt aller neuen Bestimmungen, die sozialversicherungsrechtlich bedeutsam sind, ist zusammenfassend in der geschichtlichen Einleitung dargestellt. Wegen des Arbeitsplatzschutz-Gesetzes, des Soldatenversorgungsgesetzes und des Unterhaltssicherungs-Gesetzes ist in sie einer neuer Abschnitt „q) Wehrdienst“ (S. 24. 112b—e) eingefügt worden. Außerdem sind weitere Verwaltungsvorschriften und Anweisungen abgedruckt und durch Einarbeitung an gehöriger Stelle berücksichtigt.

Der erste Band enthält jetzt auch die Begründung zum Gleichberechtigungsgesetz (S. 32. 3a—s), die Wahlordnung für die Sozialversicherung (S. 42. 41—106) und die Sachregister zu den Hauptabschnitten 3 (Verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen, S. 39. 1—28) und 4 (Selbstverwaltungsrecht, S. 49. 1—24). Staatssekretär Dr. Reuß

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland.

— Ausgabe 1957 —. Herausgegeben vom Statistischen Bundesamt. DM 20,-. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.

Das Statistische Bundesamt hat das zuletzt im September 1954 erschienene „Amtliche Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland“ neu aufgelegt. Es enthält auf über 700 Seiten sämtliche Gemeinden des Bundesgebietes und schließt erstmalig auch diejenigen des Saarlandes ein. Das Verzeichnis ist wesentlich erweitert worden. Den Hauptteil nehmen das systematische und das alphabetische Verzeichnis der Gemeinden ein, bei denen u. a. die Fläche und Wohnbevölkerung nach dem Stande vom 25. September 1956 und 13. September 1950 aufgeführt sind. Auf Grund zahlreicher Wünsche

aus dem Kreise der Benutzer sind in Ergänzung hierzu noch gemeindeweise Angaben über Postleitzahl und Ortsklasse; zuständiges Amtsgericht, Arbeitsamt und Finanzamt aufgenommen worden. Weiterhin sind Angaben über Gebiet und Bevölkerung wichtiger administrativer Einheiten (so z. B. der Arbeitsamt-, Finanzamt- oder Gerichtsbezirke) und der Einheiten der naturräumlichen Gliederung des Bundesgebietes (z. B. Taunus, Lahntal, Wierwald) sowie ein Verzeichnis der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Größe geordnet enthalten. In einem besonderen Abschnitt werden die seit dem 14. September 1950 bekannt gewordenen Namen- und Grenzänderungen in den Verwaltungsbezirken der Gemeinden veröffentlicht. Karten über die Verwaltungsgrenzen der Länder und eine Übersichtskarte für das gesamte Bundesgebiet erleichtern die Orientierung.

Der Sonderdruck

aus Staats-Anzeiger Nrn. 223 und 24/58

Richtlinien

zum 1. Jahresförerungsplan des Hessen-Jugendplanes

ist zum Stückpreis DM 0,50

(zuzügl. Porto hälftlich)

STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN
 Wiesbaden - Herrnmühlgraben 11A - Postschloßfach 109

Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER
FÜR DAS LAND HESSEN“

1958

Samstag, den 16. August 1958

Nr. 33

Veröffentlichungen

2666

Wegeeinziehung in der Gemeinde Obersuhl

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 12. Juli 1958 beschlossen, die Seitenwege zum Hessenweg zwischen den Grundstücken Triebstein und Bäcker, Flur 24, Flurstück 253 und zwischen den Grundstücken Bachmann und George, Flur 24, Flurstück 251, einzuziehen.

Gemäß § 57 des Preuß. Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 9. 1893 wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 4 Wochen und zwar werktags in der Zeit von 8—12 Uhr bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Der Plan liegt in der vorstehend angegebenen Zeit im Bürgermeisteramt zu jedermanns Einsicht offen.

Obersuhl, 22. 7. 1958

Der Gemeindevorstand der Gemeinde
Obersuhl

Gerichtsangelegenheiten

2667

Aufgebote

Beschluß

F 5/58: Der Adam Heid in Raibach Unterdorf 34 hat beantragt, die Eigentümer des Grundstücks

Gemarkung Raibach, Grundbuch für Raibach Band 1 Blatt 37 lfd. Nr. 1: Flur 1 Flurstück 401, Ackerland, 1,60 Ar, Unland, 0,28 Ar, in der Senne, im Wege des Aufgebots gem. § 927 BGB mit ihren Rechten auszuschließen.

Eingetragene Eigentümer: 1a: von Berg, Philipp der Zweite von Groß-Umstadt zu 2/3, b: von Berg, Christine Barbara geb. Lörcher, dessen Ehefrau zu 1/3.

Die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben der vorgenannten eingetragenen Eigentümer werden aufgefordert, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 9. Oktober 1958, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen kann.

Groß-Umstadt, 16. 7. 1958 **Amtsgericht****2668**

Beschluß

F 7/58: Der Philipp Metzler der Dritte in Raibach Unterdorf 2 hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des Grundstücks:

Gemarkung Raibach, Grundbuch für Raibach Band 1 Blatt 20 lfd. Nr. 1: Flur 1 Flurstück 120, Hofraum Haagwiesen, hinterm Ort, 1,00 Ar, gem. § 927 BGB beantragt.

Eingetragene Eigentümer: 1 a: Bärmann Marargete geb. Roth Johannes Bärmann II.

Witwe, nunmehr Heinrich Bärmann Ehefrau zu 1/3, b: Bärmann Johannes, Schneider in Neckargerach zu 2/3.

Die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben der vorgenannten eingetragenen Eigentümer werden aufgefordert, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 9. Oktober 1958, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Groß-Umstadt, 16. 7. 1958 **Amtsgericht****2669**

Beschluß

F 6/58: Der Ernst Schöpp in Michelstadt i. Odw., Georg-Glenz-Str. 20, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des Grundstücks

Gemarkung Raibach, Grundbuch für Raibach Band 3 Blatt 225 lfd. Nr. 1, Flur 3 Flurstück 301, Gartenland, die Bangertsgärten, 0,41 Ar, gem. § 927 BGB beantragt.

Eingetragener Eigentümer ist Adam Löffler der Zweite in Mainz. Die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben des vorgenannten eingetragenen Eigentümers werden aufgefordert, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 9. Oktober 1958, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Groß-Umstadt, 16. 7. 1958 **Amtsgericht****2670**

Beschluß

F 8/58: Der Ernst Schöpp in Michelstadt i. Odw., Georg-Glenz-Str. 20, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des Grundstücks

Gemarkung Raibach, Grundbuch für Raibach Band 1 Blatt 37 lfd. Nr. 2, Flur 3 Flurstück 300, Gartenland, die Bangertsgärten, 0,38 Ar, gem. § 927 beantragt.

Eingetragene Eigentümer: 1a: von Berg, Philipp der Zweite von Groß-Umstadt zu 2/3, b: von Berg, Christine Barbara geb. Lörcher, dessen Ehefrau zu 1/3.

Die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben der vorgenannten eingetragenen Eigentümer werden aufgefordert, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 9. Oktober 1958, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Groß-Umstadt, 16. 7. 1958 **Amtsgericht****2671**

10 F 13/58: Der kaufmännische Angestellte Hermann Schubert in Elgershausen Krs. Kassel, Korbacher Straße, hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Elgershausen Blatt 156 in Abt. III unter Nr. 2 für die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in Kassel eingetragene Hypothek von 580,32 GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Dezember 1958, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 2. 8. 1958 **Amtsgericht Abt. 10****2672**

10 F 27/58: Der Landwirt Emil Gobrecht in Wilhelmshausen hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Wilhelmshausen Blatt 47 unter Nr. 3 für die Landeskreditkasse in Kassel eingetragene Hypothek von 2000,— GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Dezember 1958, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 2. 8. 1958 **Amtsgericht Abt. 10****2673**

10 F 24/58: 1. Fräulein Elisabeth Auel in Kassel, Lassallestr. 4, 2. Frau Ursula Schadowitz geb. Auel, Düsseldorf, Westfalenstr. 39, 3. Frau Ingeborg Kranz geb. Auel, Kölsa, Post Falkenberg/Elster, 4. Frau Elly Dolfen geb. Heil, Freiburg/Br., Maria-Theresia-Str. 6, 5. Frau Ella Auel geb. Hagemeyer, Kassel, Regentenstr. 18, haben das Aufgebot der Gläubigerin der im Grundbuch von Kassel Blatt 1498 in Abt. III unter Nr. 7 eingetragenen Hypothek von 4000,— GM beantragt. Eingetragene Gläubigerin ist die geschiedene Frau Anna Köhler geb. Tomanek in Kassel.

Die Gläubigerin wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. Oktober 1958, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden. Andernfalls kann sie nach Hinterlegung des ihr gebührenden Betrages ihre Befriedigung statt an dem Grundstück nur noch aus dem hinterlegten Betrag verlangen, ihre Rechte auf diesen erlischt, wenn sie sich nicht vor Ablauf von 30 Jahren nach dem Erlaß des Ausschlußurteils bei der Hinterlegungsstelle meldet.

Kassel, 4. 8. 1958 **Amtsgericht Abt. 10****2674**

Beschluß

6 F 4/58: Im Grundbuch von Viernheim, Band VII, Blatt 478, ist in Abteilung III unter Nr. 10/16 zugunsten des Heinrich Treiber, Inhaber der Brauerei Feldschlößchen in Ludwigshafen, eine Grundschuld im Betrag von 5000,— DM (i. W. fünftausend Deutsche Mark) nebst 6 v. H. Jahreszinsen vom 1. Oktober 1950 ab aufgrund der Eintragungsbewilligung vom 22. September 1950 eingetragen.

Die Grundstückseigentümerin Firma Heinrich Treiber OHG in Ludwigshafen-Oggers-

heim hat beantragt, den Grundschuldbrief über die vorgenannte Grundschuld zum Zwecke der Kraftloserklärung aufzubieten.

Der Inhaber des Grundschuldbriefes wird hiermit aufgefordert, seine Rechte bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, und zwar spätestens im Aufgebotstermin am **Freitag, den 26. September 1958, 12 Uhr**, im Amtsgericht Lampertheim, Zimmer 10, andernfalls der Grundschuldbrief für kraftlos erklärt werden wird.

Lampertheim, 1. 8. 1958 **Amtsgericht**

2675**Güterrechtsregister**

GR 201: Durch notariell beurkundete Erklärung vom 27. Juni 1958 (UR.Nr. 338/58 von Notar Gesing) ist bei den Eheleuten Tankstellenbesitzer Georg Dahinten und Marie Luise Dahinten geb. Streckhardt in Bad Hersfeld die Gütertrennung eingetreten.

Bad Hersfeld, 4. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 202: Durch notariell beurkundete Erklärung vom 27. Juni 1958 (UR.Nr. 339/58 von Notar Gesing) ist bei den Eheleuten Kaufmann Hans-Dietrich Jordan und Frau Käthe Jordan geb. Kneissel in Bad Hersfeld die Gütertrennung eingetreten.

Bad Hersfeld, 4. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 203: Durch notariell beurkundete Erklärung vom 30. Juni 1958 (UR.Nr. 33/58 von Notar Dr. Vollert) ist bei den Eheleuten Oberingenieur Alfred Kneissel und Gertrud Kneissel geb. Rösler in Bad Hersfeld die Gütertrennung eingetreten.

Bad Hersfeld, 5. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 204: Durch notariell beurkundete Erklärung vom 24. Juni 1958 (UR.Nr. 328/58 von Notar, Gesing) ist bei den Eheleuten Diplom-Architekt B.D.A. Günther Gundermann und Erika Gundermann geb. Tost in Bad Hersfeld die Gütertrennung eingetreten.

Bad Hersfeld, 5. 8. 1958 **Amtsgericht**

2676**Neueintragung im Güterrechtsregister**

GR 215 — 1. 8. 1958: Generalmajor a. D. Leopold Leeb in Biedenkopf und Emma Adele Marie Leeb geb. von Mogila-Stankiewicz in Wien. Die Ehegatten leben in Gütertrennung. Auf Ersuchen des Amtsgerichts gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 des Gleichberechtigungsgesetzes eingetragen.

Amtsgericht Biedenkopf

2677

GR 236 — 7. 8. 1958: Wilhelm Matthäs in Hitzkirchen und Ehefrau Sophie geb. Weber, daselbst. Auf Grund der am 27. Juni 1958 bei Gericht eingegangenen Erklärung der Ehefrau nach Art. 8 I Ziff. 3 Abs. 2 Gleichberechtigungsgesetz leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Amtsgericht Büdingen

2678

GR 212 — Fabrikant Werner Ludwig Klenk und Ursula Klenk geb. Wilde, beide in Niederwalluf (Rheingau). Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Eltville, 7. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 213 — Heizungsbaumeister Karl Heinrich Führer und Lina Emilie Führer geb. Schütz, beide in Niederwalluf (Rheingau). Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Eltville, 7. 8. 1958 **Amtsgericht**

2679

73 GR 6592 A: Kaufm. Angestellter Horst Oberdellmann u. Helga geb. Kiefer, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6593 A: Kaufmann Wilhelm Heinrich Döring und Margarete geb. Vetter, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 10. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6594 A: Redakteur Friedrich Wilhelm Abel und Anne geb. Ackermann, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 31. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6595 A: Diplom-Kaufmann Dr. Friedrich Schmidt und Ingeborg geb. Rokel, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6596 A: Prokurist Robert Schmiege und Käthe geb. Hessberger, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6597 A: Regierungsdirektor a. D. Ferdinand Mührdel und Maria geb. Arnold, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 6. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6598 A: Drucker Rolf Sieber, Bad Soden, und Hedwig geb. Burkhard, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 2. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6599 A: Gärtnerbesitzer Ernst Eichenauer und Elisabeth geb. Kunz, Eschborn (Taunus):

Durch Erklärung vom 12. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6600 A: Rechtsanwalt Dr. Virgilio Rolleri und Odo geb. von Anderten, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 25. März 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6601 A: Architekt Johann Simon genannt Hans Schönbein und Katharina geb. Jost, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 9. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6614 A: Kaufmann Heinrich Martin Steingass und Elisabeth Charlotte geb. Stritzinger, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 9. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6615 A: Verleger Friedrich Bischoff und Barbara geb. Auer, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 7. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6616 A: Universitätsprofessor Dr. Heinz Sauermann, Frankfurt (Main), und Edith geb. Salberg, Bad Homburg v. d. H.:

Durch Erklärung vom 19. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6617 A: Lehrer i. R. Wilhelm Alfred Fusan und Martha Maria Henriette geb. Moldenhauer, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6618 A: Chemiker Dr. phil. Ferdinand Quint und Berta geb. Both, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6619 A: Versicherungskaufmann Willy Müller und Karoline geb. Seitz, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 30. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6620 A: Buchhändler Erwin Schneider und Toni Paula geb. Noll Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6621 A: Kaufmann Max Lehmann und Gertrud geb. Gesemann, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6623 A: Feuerwehrmann Karl Gregor Breitner und Ida geb. Krieg, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 21. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6625 A: Spediteur Friedel Schmidt und Anna geb. Brendel, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6626 A: Kaufmann Alfred Schilling und Renate geb. Paul, Frankfurt (M.):
Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6627 A: Kaufm. Angestellter Oskar Schoenberg und Erika geb. Bechtel, Telefonistin, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6628 A: Wirtschaftsprüfer Dr. Ernst Wagner und Elisabeth geb. Theis, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 6. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6629 A: Kaufmann Wilhelm Ludwig Mayer und Emma Dina geb. Ringleb, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 6. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6630 A: Kaufmann Dr. Willy Schnell und Hilde geb. Breitwieser, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6631 A: Kaufmann Heinrich Joseph Holzhauser und Charlotte geb. Wittich, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 19. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6632 A: Kaufmann Heinrich Seer und Hildegard geb. Picker, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6635 A: Immobilienkaufmann Karl Maier und Eva geb. Haarke, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6636 A: Ingenieur Horst Hüniken und Rita geb. Blöcker, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 4. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6637 A: Kaufmann Dr. Heinrich Middelanis und Martha geb. Graubner, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6638 A: Kaufmann Mieczyslaw Rawicki und Ludwika geb. Fogelbaum, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 21. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6639 A: Facharzt Dr. med. Karl Schönig und Irmgard geb. Walter, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6640 A: Kaufm. Direktor Franz Sax u. Lieselotte geb. Glöckner, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6641 A: Arb.G. Direktor Heinrich Paul Schumacher und Lieselotte geb. Eisenhardt, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 19. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6642 A: Schneidermeister Georg Betz und Hildegard geb. Kleibusch, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 20. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6644 A: Kaufmann Gottlieb Lukas und Wilhelmine geb. Fries, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6645 A: Baurat Dipl.-Ing. Paul Riehm und Dorothea geb. Sachsenhauser, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6646 A: Kaufmann Heinz Lutterbeck und Maria geb. Braun, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6647 A: Kinobesitzer Erwin Späth und Amiliana geb. Endres, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 9. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6648 A: Musiker Ernst Lorenz, Frankfurt (Main), und Erna geb. Hahn, Darmstadt:

Durch Erklärung vom 2. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6649 A: Kaufmann Wilhelm Schmitt und Josefine geb. Busch, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6650 A: Kaufmann Herbert Kniegsheim und Johanna geb. Baerwald, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6651 A: Bankkaufmann Walter Mandel, Frankfurt (Main), und Elisabeth geb. Elsner, Berlin-Charlottenburg:

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6652 A: Justizoberinspektor a. D. Erich Marinék, Frankfurt (Main), und Ida geb. Förster, Neuenhasslau:

Durch Erklärung vom 19. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6653 A: Arzt Dr. Gustav Adolf Gratz und Dr. Leni geb. Borchers, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 9. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6654 A: Dipl.-Ing. Viktor Slotosch und Elfriede geb. Ott, Bergen-Enkheim:

Durch Erklärung vom 24. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6610 A: Kaufmann Heinrich Wendel und Magdalena geb. Oster, Hofheim (Taunus):

Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6611 A: Dipl.-Kaufmann Dr. rer. pol. Carl Arwed Otto und Irene geb. Seidel, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6612 A: Autoschlosser Karl Philipp Krämer und Anna geb. Groh, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6613 A: Kaufmann Wilhelm Rohr und Lucie geb. Wittenberg, Frankfurt/M.:

Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6643 A: Patentanwalt Dipl.-Ing. Walter Mouths und Annemarie geb. Blohm, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 19. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6668 A: Verlagskaufmann Berend Feddersen und Dr. phil. Annerose Else Elisabeth Friedericke geb. Wendhut, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6669 A: Kaufmann Georg Vogel und Helga geb. Beyer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt (Main), 5. 8. 1958

Amtsgericht Abt. 73

2680

73 GR 6602 A: Gastwirt Georg Hess und Margarete geb. Weber, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. April 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6603 A: Kaufmann Dr. Alexander Mettenheimer und Dorothea geb. Lange, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 6. Mai 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6604 A: Kaufmann Wilhelm Schwedes und Lieselotte Else geb. Rindermann, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 10. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6605 A: Hilfsarbeiter Wilhelm Mohr und Lina geb. Dauteich, Kelsterbach (Main):

Durch Erklärung vom 18. April 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6606 A: Kaufm. Angestellter Edgar Erdmenger, Frankfurt (Main), und Elfriede geb. Marschner, Singen (Hohentwiel):

Durch Erklärung vom 16. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6607 A: Bankangestellter Willi August Kramer und Ingeborg geb. Keim, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 7. Mai 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6608 A: Uhrmachermeister Wilhelm Hermann Vorderwülbecke, Frankfurt (Main), und Brunhilde geb. Felsberg, Walldorf (Hessen):

Durch Erklärung vom 23. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6622 A: Dipl.-Kaufm. Albert Schneider u. Anna geb. Diener, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 27. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6624 A: Viskosearbeiter Rudolf Sirsch und Elisabeth geb. Dietz, Kelsterbach (Main):

Durch Erklärung vom 21. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6656 A: Fabrikant Heinz Teves und Gudrun Henriette Liselotte geb. Kayser, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 3. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6657 A: Dipl.-Ingenieur Helmut Seifried und Dorothea geb. Krieg, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6658 A: Kaufmann Emil G ü n t e r Gesang und Eva geb. Hönen, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 21. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6659 A: Regierungsrat a. D. Ferdinand Schaub und Elsa Julie geb. Pfitzer, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6660 A: Kaufmann Heinrich Koch und Irmgard geb. Prell, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 23. April 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6674 A: Kaufm. Angestellter Kurt Josef Rudolf Gehling und Elisabeth Margarete Sabine geb. Hägele, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 3. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6675 A: Bäckermeister Wilh. Ochs und Elisabeth Marie geb. Schmitt, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6676 A: Lehrer Hermann Haslau und Edeltaute geb. Hopold, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6677 A: Kraftfahrer Alfred Blumenthal und Hannelore geb. Herd, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6678 A: Bäckermeister Karl Hellmuth und Rita geb. Krebs, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 20. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6679 A: Versicherungsangestellter Alfred Gerhardt und Erna geb. Roscher, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 31. Mai 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6680 A: Rechtsanwalt und Notar Dr. Paul Haag und Ursula geb. Wabnick, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 3. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6681 A: Kaufmann Paul Janson und Käthe geb. Müller, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 20. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6682 A: Dipl.-Ing. Karl Rudolf Schucht u. Dr. med. Ursula Schucht geb. Arnold, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 20. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6683 A: Prokurist Josef Markgraf und Emmi geb. Haller, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 10. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6684 A: Landwirt August Wilhelm Neuse und Ruth geb. Linsenhoff, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 9. Mai 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6685 A: Fabrikdirektor Dr. Hugo Scholz und Agnes geb. Leppler, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6686 A: Vertreter Erich Risse und Erna geb. Kelter, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6687 A: Bankangestellter Karl Kaiser und Johanna geb. Meyer, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 14. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6688 A: Diplomingenieur Heinrich Horst und Felicitas geb. Uhlig, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 19. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6689 A: Fabrikant Martin Tausend und Wilhelmine Else Luise geb. Axmacher, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 20. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6690 A: Kaufmann Conrad Wagner und Lucie geb. Malicka, Frankfurt (M.):

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6691 A: Exportkaufmann Walter Hein und Ursula geb. Hoffmann, Frankfurt (Main)-Hochst:

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 1121 Hö: Techn. Angestellter Georg Breukel und Irma geb. Barofski, Bad Soden (Taunus):

Durch notariellen Ehevertrag vom 24. 6. 1958 wurde der Ausschluß der bestehenden Gütertrennung und das Eintreten des ab 1. 7. 1958 gesetzlichen Güterstandes (Zugewinnsgemeinschaft) vereinbart.

73 GR 6584 A: Kaufmann Willi Zerning und Margarethe geb. Feser, Frankfurt (M.):

Durch Ehevertrag vom 28. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6586 A: Handelsvertreter Otto Leithäuser und Marie geb. Friedmann, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6609 A: Bankprokurist Karl Däuber und Brunhilde geb. Laupert, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6634 A: Journalist Franz Wilhelm Schwarzkopf und Dr. med. Babette geb. Eisenhauer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6655 A: Kaufmann Arno Lusiger und Drora geb. Jeger, Frankfurt (Main):

Durch Vertrag vom 20. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6661 A: Kaufmann Harald Friedrich Karl Kummetat und Brigitte Maria geb. Bernhart, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6662 A: Notar Karl Stiep und Wilhelma Barbara geb. Rittershofer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6663 A: Kaufmann Rolf Dieter Hellberger und Helga geb. Zeyer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6665 A: Kaufmann Leon Mayerchak und Pola geb. Schwarzbaum, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6666 A: Kaufmann Hans-Helmuth Schulz und Hildegard geb. Rüttiger, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6667 A: Kaufmann Hermann Schuster und Gertrud geb. Falk, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6670 A: Fabrikant Adolf Thiele und Charlotte geb. Schlingmann, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 20. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6671 A: Kaufmann Hans-Joachim Steinke und Ilse Doris geb. Piorkowsky, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 30. Mai 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6672 A: Kaufmann Georg Golla u. Hildegard geb. Buchwald, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 30. April 1952 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6673 A: Bauunternehmer Carl Rumpf und Lina geb. Voshag, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 3. Februar 1951 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Frankfurt (Main), Abt. 73

2681

73 GR 6692 A: Verlagskaufmann Willy Herz und Friedel geb. Uhrig, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 9. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6694 A: Kaufmann und Drogist Hermann Rendsdorff und Margot geb. Mann, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 6. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6695 A: Kaufm. Angestellter Hans Werner Pass, Frankfurt (Main), und Frieda geb. Burkel, Reitzenstein Krs. Naila:

Durch Erklärung vom 19. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6696 A: Kaufmann Gerhard Mann und Kaete geb. Neumann, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6697 A: Kaufmann Gottfried Eberhard Keller und Lotte Marie Luise geb. Klefenz, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 7. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6698 A: Amtsrat a. D. Hans Joseph und Erna geb. Kutzner, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6699 A: Kaufmann Karl Heidrich und Rosa geb. Braun, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6700 A: Betriebsingenieur Friedrich Gasde und Else Gasde-Pfaff geb. Pfaff, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6701 A: Kaufmann Hermann Ott und Brunhilde geb. Brand, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6702 A: Techn. Angestellter Erhard Köster und Hanna geb. Ljung, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 11. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6703 A: Geschäftsführer Georg Schmid und Cläre geb. von Hinrichs, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 7. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6704 A: Dr.-Ing. Friedrich Politz und Marie geb. Rupprecht, Frankfurt/M.:

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6705 A: Obst- und Gemüsehändler Wenzel Schneider und Adele geb. Bickard, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 2. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6706 A: Bankkaufmann Georg Wilhelm Burlein und Luise geb. Uhlemann, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6707 A: Maler- und Graphiker Hugo Kroner und Hanna geb. Wulff, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 12. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6708 A: Kaufm. Angestellter Helmut Viktor Adalbert Zipp und Erica Marie geb. Zingraf, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6709 A: Gastwirt Emil Merz und Else geb. Wildhagen, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

73 GR 6710 A: Kaufmann Georg Schmidt und Frieda geb. Höf, Frankfurt (Main):

Durch Erklärung vom 10. Juni 1958 gem. Artikel 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

78 GR 6711 A: Kaufmann Hans Magiera und Melitta geb. Friedrichs, Frankfurt/M.:

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6712 A: Fabrikant Franz Josef Fischer und Irmgard geb. Schneider, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 10. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6713 A: Kaufmann Carl Julius Weimer und Philippine geb. Jekel, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 15. Juli 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 6714 A: Kaufmann Rudolf Born und Ilse, geb. Kühle, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt (Main), 8. 8. 1958

Amtsgericht Abt. 73

2682

GR 115 — 30. 7. 1958: Norbert Sans und Medy-Carola geb. Roeder in Friedberg (Hessen):

Gemäß Erklärung des Ehemannes nach Art. 8 Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. 6. 1957 besteht Gütertrennung und ist die Schlüsselgewalt der Ehefrau ausgeschlossen.

Amtsgericht Friedberg (Hessen)

2683

GR 139: Friedrich Heinrich Schreyer, Geschäftsführer in Gelnhausen und Katharina Maria geb. Schäfer:

Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 27. Mai 1958 ist Gütertrennung eingetreten.

Gelnhausen, 4. 8. 1958

Amtsgericht

GR 140: Eheleute Georg Lerch, Malermeister in Hailer und Margarethe Katharina geb. Ditzel:

Gemäß Erklärung der Ehefrau vom 2. Juni 1958 ist Gütertrennung eingetreten.

Gelnhausen, 4. 8. 1958

Amtsgericht

GR 142: Eheleute Landwirt August Trageser und Getrud geb. Parr, Waldrode Krs. Gelnhausen, Haus Nr. 7. Durch Erklärung des Ehemannes vom 23. 6. 1958 besteht gem. Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 Gütertrennung.

Gelnhausen, 4. 8. 1958

Amtsgericht

GR 143: Eheleute Carl Stratenberg und Margarethe Eugenie geb. Herrmann in Gelnhausen, Langgasse 25. Durch Erklärung des Ehemannes vom 23. 6. 1958 besteht gem. Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 Gütertrennung.

Gelnhausen, 4. 8. 1958

Amtsgericht

2684

GR 445: Spengler und Installateur Damian Brinkmann und Paula Brinkmann geb. Römmelt in Poppenhausen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Artikel 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957 (BGBl. I S. 609).

Gersfeld, 5. 8. 1958

Amtsgericht (Z)

2685

In unser Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

GR 308A: Max Lorenz, Helfer in Steuer-sachen, in Nauheim, Taunusstr. 8, und Emilie geb. Bauernfeind. Gemäß Erklärung vom 27. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 670/58 des Notars Heinrich Merle in Nauheim Krs. Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 24. 7. 1958

Amtsgericht

GR 309A: Rudolf Bernhard Eduard Fischer, Bauunternehmer in Gustavsburg Beethovenstr. 10, und Hildegard geb. Osthoff. Gemäß Erklärung vom 27. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 202/58 des Notars Dr. Ernst Pullmann in Bischofsheim Kreis Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 24. 7. 1958

Amtsgericht

GR 310A: Alfred Kusmirz, Kaufmann in Groß-Gerau, Weingartenstr. 23, und Margarethe geb. Hörr. Gemäß Erklärung vom 25. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1098/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 25. 7. 1958

Amtsgericht

GR 311A: Hans Schramm, Fotograf in Groß-Gerau, Darmstädter Str. 19, und Herta, geb. Metz. Gemäß Erklärung vom 28. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 454/58 des Notars Hans Kling in Darmstadt — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 25. 7. 1958

Amtsgericht

GR 312A: Hellmut Raif, Schmiedemeister in Ginsheim, Rheinstr. 45 und Kauffrau Elisabeth Margarete geb. Schwamb. Gemäß Erklärung vom 27. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 203/58 des Notars Dr. Ernst Pullmann in Bischofsheim — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 25. 7. 1958

Amtsgericht

GR 313A: Peter Albert Theodor Titus, Kaufmann in Mörfelden, Rüsselsheimer Straße 33, und Lydia Helene geb. Schickeltanz. Gemäß Erklärung vom 12. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1004/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 30. 7. 1958

Amtsgericht

GR 314A: Jakob Stork, Friseur in Büttelborn, Mainzer Str. 74, und Elfriede geb. Jockel. Gemäß Erklärung vom 25. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1099/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 30. 7. 1958

Amtsgericht

GR 315A: Karl Zehfuss, Bürovorsteher in Walldorf/Hessen, Vinsonstr. 28 und Katharina geb. Enders. Gemäß Erklärung vom 13. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 118/58 des Notars Dr. Kurt Sandmann, in Frankfurt (Main) — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 30. 7. 1958

Amtsgericht

GR 316A: Karl Heinz Schäfer, Konrektor in Mörfelden, Stockhausenstr. 2, und Maria geb. Wenninger. Gemäß Erklärung vom 30. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1181/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 31. 7. 1958

Amtsgericht

GR 317A: Wilhelm Neuhausen, Kaufmann in Bischofsheim, Darmstädter Str. 31, und Erna geb. Ring. Gemäß Erklärung vom 25. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 197/58 des Notars Dr. Ernst Pullmann in Bischofsheim — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 5. 8. 1958

Amtsgericht

GR 318A: Erich Liebig, Plattenlegermeister in Dornheim, Wallerstädterweg, und Magdalena geb. Meier. Erklärung vom 27. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1146/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 5. 8. 1958

Amtsgericht

GR 319A: Adolf Ernst Erich Schmelzeis, Kaufmann in Walldorf, Waldstr. 73, und Eleonore geb. Klein. Erklärung v. 28. 6. 58 — Urkundenrolle Nr. 1115/58 des Notars Dr. Arthur Keil in Groß-Gerau — herrscht Gütertrennung.

Groß-Gerau, 5. 8. 1958

Amtsgericht

2686

GR 228 — 4. 8. 1958: Die Eheleute Rundfunkmechaniker Martin Friedrich Werner Kuss und Anneliese geb. Ferlesch, Groß-Umstadt, Spremberger Str. 48, leben gem. Art. 8 Ziff. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes in Gütertrennung.

Amtsgericht Groß-Umstadt

GR 229 — 5. 8. 1958: Die Eheleute Landwirt Gbttfried Bundschuh und Alice Helene Anna Margarete geb. Bachmann, beide in Lengfeld i. Odw., Kirchgasse 8 leben gem. Art. 8 Ziff. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes in Gütertrennung.

Amtsgericht Groß-Umstadt

2687

GR 21 a — Kaufmann Wilhelm Werner Albach in Grünberg Krs. Gießen und dessen Ehefrau Marlene Johanna Albach geb. Schlägel in Grünberg:

Nach der am 26. Juni 1958 eingegangenen notariellen Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957).

Grünberg, 22. 7. 1958

Amtsgericht

GR 22 a — Prokurist Karl Sämann in Grünberg Krs. Gießen und dessen Ehefrau Martha Sämann geb. Petzold in Frankfurt (Main), Hardtwaldstr. 2:

Nach der am 24. Juni 1958 eingegangenen notariellen Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957).

Grünberg, 22. 7. 1958

Amtsgericht

GR 23 a — Kaufmann Viktor Friedrich in Grünberg Krs. Gießen und dessen Ehefrau Frieda Friedrich geb. Meyer in Grünberg:

Nach der am 26. Juni 1958 eingegangenen notariellen Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957).

Grünberg, 22. 7. 1958

Amtsgericht

GR 24 a — Kaufmann Hans Rudolf Albach in Lindenstruth Krs. Gießen und dessen Ehefrau Erika Albach geb. Niebergall in Lindenstruth:

Nach der am 30. Juni 1958 eingegangenen notariellen Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957).

Grünberg, 22. 7. 1958

Amtsgericht

2688**Neueintragungen**

GR 297 — Bezeichnung der Ehegatten: Willi Seitz in Homberg und Ilse geb. Luch, daselbst:

Gemäß gerichtlicher Erklärung der Ehefrau vom 30. Juni 1958 auf Grund Art. 8 Abs. I Ziff. 3 des Gleichberechtigungsgesetzes leben die Eheleute in Gütertrennung.

Homberg (Krs. Alsfeld), 8. 8. 1958

Amtsgericht

GR 298 — Bezeichnung der Ehegatten: Balthasar Ludwig Heinrich Vogel und Elisabeth geb. Thiel, Homberg (Krs. Alsfeld):

Gemäß gerichtlicher Erklärung der Ehefrau vom 30. Juni 1958 auf Grund Art. 8 Abs. I Ziff. 3 des Gleichberechtigungsgesetzes leben die Eheleute in Gütertrennung.

Homberg (Krs. Alsfeld), 8. 8. 1958

Amtsgericht**2689**

1 GR 188 — 1. 8. 1958: Benner, Paul, Malermeister, Herborm (Dillkreis) Ottstr. 5 und Karoline Sophie geb. Meckel, Eheleute. Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart. Die Zugesellschaft ist ausgeschlossen.

Amtsgericht Herborm (Dillkreis)

2690

GR 158: Ehegatten Rechtsanwalt Hans Hugo Weltin und dessen Ehefrau Klara geb. Büdding, beide in Hochheim (Main), Am Weiher 19a:

Durch Erklärung vom 13. Mai 1958 gegenüber dem Amtsgericht Hochheim (Main) ist gemäß Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 des Gleichberechtigungsgesetzes die Gütertrennung eingetreten. Eingetragen auf Verfügung vom 17. Juli 1958 am 31. Juli 1958.

Hochheim (Main), 31. 7. 1958

Amtsgericht

GR 159: Ehegatten Kellermeister Jakob Kullmann und Ehefrau Luise geb. Schäfer, beide in Hochheim (Main), Classmannstraße 16:

Durch Erklärung vom 8. Juni 1958 gegenüber dem Amtsgericht Hochheim (Main) ist gemäß Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 des Gleichberechtigungsgesetzes die Gütertrennung eingetreten. Eingetragen auf Verfügung vom 26. Juni 1958 am 30. 6. 1958.

Hochheim (Main), 30. 6. 1958

Amtsgericht**2691**

GR 170 A — 27. 7. 58: Eheleute Fabrikant und Ziegeleibesitzer Karl Hellmuth Ebert u. Johanna Eleonore Edith geb. Stehling in Hünfeld. Durch Vertrag vom 30. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Hünfeld

GR 171 A — 25. 7. 1958: Die Eheleute Kraftfahrer Bruno Wetschereck und Dora geb. Tanz in Mansbach haben durch einseitige Erklärung des Ehemannes vom 11. 6. 1958 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Hünfeld

2692

GR 172 — In das Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 172 eingetragen worden:

Eheleute Fabrikant Heinz Wilhelm Mülhstein und Annelotte geb. Schmidt, beide in Idstein/Ts. wohnhaft. Durch notariellen Vertrag vom 3. Juli 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Idstein (Taunus), 5. 8. 1958, Amtsgericht

2693

GR 442 — 1. 7. 58: Gerull, Heinz, Architekt, Kassel, und Hildegard geb. Albrecht.

GR 442A — 1. 7. 58: Dr. Sehmsdorf, Kurt-Eberhard, Kaufmann, Kassel, und Marianne geb. Schulz.

GR 443 — 1. 7. 58: Dr. Eckhardt, Karl, Fachzahnarzt, Kassel, und Ruth geb. Brandenstein.

GR 443A — 1. 7. 58: Scheuch, Louis, Kaufmann, Kassel, und Elfriede geb. Sinderhauf.

GR 444 — 1. 7. 58: Müller, Kurt, Bauingenieur, Kassel, und Leopoldine geb. Bredemeier.

GR 444A — 1. 7. 58: Schäfer, Kurt, Kaufmann, Kassel, und Ilse geb. Reese.

GR 445 — 1. 7. 58: Barthel, Christian, Fabrikant, Kassel, und Gisela geb. Botta.

GR 445A — 1. 7. 58: Kohl, Walter, Oberingenieur, Kassel, und Nina geb. Bergmann.

GR 446 — 2. 7. 58: Kettlitz, Max, Kaufmann, Kassel, und Helga geb. Siemon.

GR 446A — 2. 7. 58: Herrmann, Martin, Architekt, Heckerhausen, und Maria geb. Krug.

GR 447 — 2. 7. 58: Minkel, Harry, Kaufmann, Kassel, und Erna geb. Kreidemann.

GR 447A — 2. 7. 58: Dr. Heinz Engelhard, Rechtsanwalt, Kassel, und Gisela geb. Gramkow.

GR 448 — 2. 7. 58: Resow, Friedrich, Kaufmann, Kassel, und Ursula geb. Matzel.

GR 448A — 2. 7. 58: Brenner, Richard, Betriebsleiter, Kassel, und Margot geb. Stephan.

GR 449 — 2. 7. 58: Schröder, Otto, Kaufmann, Kassel, und Hildegard geb. Nachtigall.

GR 449A — 2. 7. 58: Langenau, Bodo, Kaufmann, Kassel, und Helga geb. Dunker.

GR 450 — 2. 7. 58: Lappe, Heinrich, Polizeirat i. R., Kassel, und Sophie geb. Zerr.

GR 450A — 2. 7. 58: Gastrock, Adolf, Kaufmann, Kassel, und Margarete geb. Elstermann.

GR 451 — 2. 7. 58: Schröder, Willi, Kaufmann, Kassel, und Gertrud geb. Lauckner.

GR 451 A — 24. 7. 58: Caspers, Herbert, Werbefachmann, Kassel, u. Ilse geb. Krüger.

GR 452 — 24. 7. 58: Bechstein, Erich, Fuhrwerksbesitzer, Kassel, u. Gretel geb. Littig.

GR 452 A 24. 7. 58: Dr. Dierichs, Paul, Verlagsdirektor, Kassel, u. Elisabeth geb. Thiemann.

GR 453 — 24. 7. 58: Hartmann, Erich, Kaufmann, Kassel, u. Anna geb. Köhler.

GR 453 A — 24. 7. 58: Meier Fritz, Güterfernverkehrsunternehmer, Kassel, u. Ilse geb. Kremers.

GR 454 — 24. 7. 58: Wagner, Hermann, Kaufmann, Kassel, u. Hildegard geb. Ellermann.

GR 454 A — 24. 7. 58: Dr. Barthel, Heinz, Fabrikant, Kassel, u. Ursula geb. Thieme.

GR 455 — 24. 7. 58: Löber, Peter, Ziegeleibesitzer, Niedervellmar, und Gisela geb. Janssen.

GR 455 A — 24. 7. 58: Martin, Alfred, Schlosser, Guntershausen, und Anna geb. Mench.

GR 456 — 24. 7. 58: Maß, Heinz, Kaufmann, Kassel, u. Gisela geb. Jentsch.

GR 456 A 24. 7. 58: Dr. Kühling, Rolf Hellmuth, Kaufmann, Kassel, u. Rosemarie geb. Karl.

GR 457 — 24. 7. 58: Dr. med. Vogl, Walter, Arzt, Kassel, u. Hedwig geb. Laufs.

GR 457 A — 24. 7. 58: Dr. Kändler, Willi, Arzt, Kassel, u. Erika geb. Pitz.

GR 458 — 24. 7. 58: Dr. Fenner, Kuno, Diplom-Kaufmann und Wirtschaftsprüfer, Kassel, u. Gertrud geb. Götting.

GR 458 A — 24. 7. 58: Fleischhut, Wilhelm, Holzgroßkaufmann, Kassel, u. Gretel geb. Gottfried.

GR 459 — 24. 7. 58: Gläser, Hanns, Professor, Kassel, u. Johanna geb. Richter.

GR 459 A — 24. 7. 58: Graeve, Karl, Kaufmann, Kassel, u. Luise geb. Listringhaus.

GR 460 — 24. 7. 58: Beichhold, Robert, Major a. D., Kassel, u. Paula geb. Salzmann.

GR 460 A — 24. 7. 58: Dr. Poelmann, Fritz, Senatspräsident am Bundesarbeitsgericht, Kassel, u. Hertha geb. Jux.

GR 461 — 24. 7. 58: Kellner, Edmund, Rechtsanwalt u. Notar, Kassel, u. Annemarie geb. Dorn.

GR 461 A — 24. 7. 58: Kumpe, Rudolf, Prokurist, Mönchhof, u. Lieselotte geb. Maunz.

GR 462 — 24. 7. 58: Kalden, August, Buchdruckermeister, Kassel, u. Margarete geb. Müller.

GR 462 A — 24. 7. 58: Dr. med. Ullmann, Wolfgang Gustav Otto Paul, Arzt, Vollmarshausen, u. Carla geb. Cords.

GR 463 — 24. 7. 58: Kramm, Karl, Bauunternehmer, Kassel, u. Emmi geb. Schmidt.

GR 463 A — 24. 7. 58: Runge, Ernst, Postinspektor, Kassel, u. Anna geb. Steinfeld.

GR 464 — 24. 7. 58: Klippert, Johannes Ritter, Landwirt, Sandershausen, u. Erika geb. Evers.

GR 465 — 24. 7. 58: Braeutigam, Bernhard, Ingenieur, Kassel, u. Erika geb. Imgraben.

GR 465 A — 24. 7. 58: Schmidt, Alfred, Kaufmann, Kassel, u. Johanna geb. Kummer.

GR 466 — 24. 7. 58: Schlephorst, Eberhard, Regierungsrat, Kassel, u. Stephanie geb. Steinwand.

GR 466 A — 24. 7. 58: Dr. med. Stern, Paul, Arzt, Kassel u. Elisabeth geb. Raabe.

GR 467 — 31. 7. 58: Dr. Schäfer, Walter, Direktor, Kassel, u. Erika geb. Höring.

GR 468 — 31. 7. 58: Vonhof, Waldemar, Autolackierer, Kassel, u. Katharina geb. Bartz.

GR 468 A — 31. 7. 58: Dr. jur. Otto Kurt, Buchprüfer, Kassel, u. Elisabeth geb. Reimer.

GR 469 — 31. 7. 58: Wegfraß, Henmann, Ingenieur, Kassel, u. Lotte geb. Kreck.

GR 469 A — 31. 7. 58: Becker, Günther, Fotograf, Kassel, u. Dorothea geb. Schwarz.

GR 470 — 31. 7. 58: Altmeyer, Erich, Oberzugschaffner, Kassel, und Hertha geb. Neidhardt.

GR 470 A — 31. 7. 58: Walter, Heinrich, Kaufmann, Kassel, u. Gretel geb. Strecker.

GR 471 — 31. 7. 58: Klein, Josef, Kaufmann, Kassel, u. Elisabeth geb. Jenrich.

GR 471 A — 31. 7. 58: Dr. med. Zahn, August, Facharzt für innere Krankheiten, Kassel, u. Elisabeth geb. Knöner.

GR 472 — 31. 7. 58: Beruleit, Willy, Fabrikant, Kassel, u. Heide geb. Pieper.

GR 472 A — 31. 7. 58: Kunold, Heinrich, Ingenieur, Kassel, u. Marie geb. Wienberg.

GR 473 — 31. 7. 58: Thomas, Arthur, Kaufmann, Kassel, u. Ingeborg geb. Weber.

GR 473 A — 31. 7. 58: Mees, Karl-Heinz, Bauunternehmer, Kassel, und Hulda geb. Schmidt.

GR 474 — 31. 7. 58: Seiferth, Ernst, Oberregierungsrat a. D., Kassel, u. Johanna geb. Cramer.

GR 474 A — 31. 7. 58: Kraft, Otto, Kaufmann, Kassel, u. Lucie geb. Schneider.

GR 475 — 31. 7. 58: Reichenbach, Albert, Bademeister, Kassel, u. Martha geb. Herzog.

GR 475 A — 31. 7. 58: Mies, Josef, Verkaufsstellenleiter, Kassel, u. Lieselotte geb. Kellenmann.

GR 476 — 31. 7. 58: Dr. h. c. Vötterle, Karl, Verlagsbuchhändler, Kassel, u. Hildegard geb. Schaub.

GR 476 A — 31. 7. 58: Dr.-Ing. Küttner, Heinrich, Professor, Kassel, u. Hertha geb. Jagusch.

GR 477 — 31. 7. 58: Dr. Kleyensteuber, Wilhelm, Facharzt, Kassel, u. Dr. Katharina geb. Ihm.

GR 477 A — 31. 7. 58: Langlotz, August, Kaufmann, Kassel, u. Susanne geb. Meid.

GR 478 — 31. 7. 58: Kroh, Carl, Kaufmann, Kassel, u. Johanna Margarethe geb. Kreis.

GR 478 A — 31. 7. 58: Borchers, Hans, Bankangestellter, Kassel, u. Margarete geb. Gorecki.

GR 479 — 31. 7. 58: Gerke, Albert, Baumeister, Kassel, u. Gertrud geb. Rennert.

GR 479 A — 31. 7. 58: Weidner, Paul, Kaufmann, Dittershausen, u. Marie geb. Gaudigs.

GR 480 — 31. 7. 58: Kimm, Simon, Kraftfahrer, Kassel, u. Edith geb. Volkhardt.

GR 480 A — 31. 7. 58: Meister, Kurt, Kaufmann, Kassel, u. Edith geb. Jung.

GR 481 — 31. 7. 58: Riehm, Hans, Prokurist, Kassel, u. Helga geb. Stoppler.

GR 481 A — 31. 7. 58: Teddenberg, Karl, Kaufmann, Kassel, u. Irmgard geb. Kaufmann.

GR 482 — 31. 7. 58: Mähler, Georg Karl Adolf, Steuerberater, Kassel, u. Minna Ernestine Amalie geb. Schindewolf.

GR 482 A — 31. 7. 58: Munk, Heinz, Prüfer, Kassel, u. Elfriede geb. Dumeier.

GR 483 — 31. 7. 58: Berghöfer, Christian, Lagerist, Löhfelden, u. Elfriede Paula geb. Rode.

GR 483 A — 31. 7. 58: Bockel, Karl, Sparkassenangestellter, Sandershausen, u. Elfriede geb. Wenzel.

GR 484 — 31. 7. 58: Henning, Walter, Diplomkaufmann, Kassel, und Anni geb. Meenke.

GR 484 A — 31. 7. 58: Feldner, Heinrich, Holzgroßkaufmann, Kassel, u. Renate geb. Dudy.

GR 485 — 31. 7. 58: Gerdum, Hanns, Diplomingenieur, Kassel, u. Ingeborg geb. Schneider.

GR 485 A — 31. 7. 58: Dr. Jäger, Heinrich, Zahnarzt, Kassel, u. Margarete geb. Knauf.

GR 486 — 31. 7. 58: Wilhelm, Hans, Kaufmann, Kassel, u. Hildegard geb. Schaefer.

GR 486 A — 4. 8. 58: Götte, Wilhelm, Kaufmann, Kassel, u. Friedel geb. Homburg.

GR 487 — 4. 8. 58: Weidner, Kurt, Buchdruckermeister, Kassel, u. Käthe geb. Oetzel.

GR 487 A — 4. 8. 58: Kraft, Alfred, Kaufmann, Kassel, u. Wilhelmine geb. Saur.

GR 488 — 4. 8. 58: Hafer, Hanns Hermann, Kaufmann, Kassel, u. Marianne geb. Arend.

GR 488 A — 4. 8. 58: Schaarf, Erich, Kaufmann, Kassel, und Erna Minna geb. Raube.

GR 489 — 4. 8. 58: Fricke, Konrad, Bundesbahnsekretär, Kassel, u. Barbara geb. König.

GR 489 A — 7. 8. 58: Dr. Schieß, Herbert, Rechtsanwalt u. Notar, Kassel, u. Charlotte geb. Suren.

GR 490 — 7. 8. 58: Baum, Karl, Kaufmann, Kassel, u. Erna geb. Neuwald.

GR 490 A — 7. 8. 58: Nöchel, Heinrich, Rundfunkmechanikermeister, Kassel, und Gisela geb. Möller.

GR 491 — 7. 8. 58: Schweinebraten, Hermann, Kaufmann, Kassel, u. Gertrud geb. Strohmeier.

GR 493 — 7. 8. 58: Pape, August, Kaufmann, Kassel, u. Marie geb. Wagner.

Die vorstehend genannten Ehegatten leben in Gütertrennung.

GR 464 A — 24. 7. 58: Voigt, Hans, Uhrmachermeister, Kassel, und Irmgard geb. Estler. Vertrag vom 19. 6. 1958. Gütertrennung.

GR 467 A — 31. 7. 58: Reuter, Fritz, kaufm. Angestellter, Kassel, u. Annemarie geb. Mitter. Vertrag vom 24. 6. 1958. Gütertrennung.

GR 491 A — 7. 8. 58: Gramss, Hellmut, Staatsanwalt, Kassel, u. Erna geb. Goerke. Vertrag vom 14. 7. 1958. Gütertrennung.

GR 492 — 7. 8. 58: Bommer, Jakob, Kaufmann, Kassel, u. Elise geb. Rudolph. Vertrag vom 13. 7. 1958. Gütertrennung.

GR 492 A — 7. 8. 58: Gerke, Willy, Kaufmann, Kassel, u. Elschen geb. Schneider. Vertrag vom 17. 2. 1954. Gütertrennung.

Amtsgericht Kassel

2694

GR II 47 a: Kaufmann Gerhard Buchwald und dessen Ehefrau Martha geborene Kania in Laubach:

Nach der am 27. Juni 1958 bei Gericht eingegangenen Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957). Laubach (Oberh.), 5. 8. 1958 Amtsgericht

2695

GR 86 — 2. 8. 1958: Karl Heinrich Hohmann und Ehefrau Eva Maria geb. Giessmann aus Langenselbold, Augustastraße 31:

Durch notarielle Beurkundung — Urk.-Rolle Nr. 203/58 — ist durch den Ehemann Karl Heinrich Hohmann die Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 Amtsgericht

GR 87 — 2. 8. 1958: Dr. Heinrich Altrichter und Ehefrau Anneliese geb. Jost aus Langenselbold, Gelnhäuser Str. 4:

Durch notarielle Beurkundung — Urk.-Rolle Nr. 535/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — ist durch den Ehemann Dr. Heinrich Altrichter die Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 Amtsgericht

GR 88 — 2. 8. 1958: Heinrich Henney und Ehefrau Anna geb. Viel aus Rückingen, Hattergasse 5:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 537/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — hat der Ehemann Heinrich Henney die Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 Amtsgericht

GR 89 — 2. 8. 1958: Fritz Kröll und Ehefrau Margarete geb. Beyer aus Langendiebach, Brunnenstr. 1:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 538/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — hat die Ehefrau Margarete geb. Beyer die Zugewinngemein-

schaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 90 — 2. 8. 1958: Alfred Gross und Ehefrau Gertrud geb. Berger aus Rückingen, Fichtenstraße 1:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 539/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — hat der Ehemann Alfred Gross die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 91 — 2. 8. 1958: Wilhelm Kaiser und Ehefrau Else geb. Augthun aus Ravolzhausen, Bahnhofstr. 9:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 529/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — hat der Ehemann Wilhelm Kaiser die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 92 — 2. 8. 1958: Ernst Gohl und Ehefrau Anna Elisabeth geb. Bär aus Rückingen, Langendiebacher Str.:

Durch notarielle Beurkundung vom 26. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 522/58 Notar Georg Daube, Langenselbold — hat der Ehemann Ernst Gohl die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 93 — 2. 8. 1958: Karl Lach und Ehefrau Else Katharina geb. Lofink aus Rückingen, Bahnhofstr. 1:

Durch notarielle Beurkundung vom 30. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 190/58 Notar Dr. Heinrich Altrichter, Langenselbold — hat der Ehemann Karl Lach die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 94 — 2. 8. 1958: Wilhelm Bissert und Ehefrau Erna geb. Bergner aus Rückingen, Leipziger Str. 7:

Durch notarielle Beurkundung vom 25. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 180/58 Notar Dr. Heinrich Altrichter, Langenselbold — hat die Ehefrau Erna geb. Bergner die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 95 — 2. 8. 1958: Ernst Gerhard Frank und Ehefrau Maria Elisabeth geb. Schäfer aus Langendiebach, Bruchköbelerstr. 16:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 195/58 Notar Dr. Heinrich Altrichter, Langenselbold — hat der Ehemann Ernst Gerhard Frank die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 96 — 2. 8. 1958: Karl Haas und Ehefrau Mathilde geb. Dietz aus Rückingen, Ludwigstr. 1/3:

Durch notarielle Beurkundung vom 28. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 745/58 Notar Dr. Karl L. Eberhard, Hanau — hat der Ehemann Karl Haas die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 97 — 2. 8. 1958: Heinz Emmerich und Ehefrau Elisabeth Emilie geb. Zeiger aus Langenselbold, Hanauer Str. 35:

Durch notarielle Beurkundung vom 30. Mai 1958 — Urk.-Rolle Nr. 152/58 Notar Dr. Kurt Mittl, Hanau — hat die Ehefrau Elisabeth Emilie geb. Zeiger die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 2. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 98 — 5. 8. 1958: Konrad Fuchs und Ehefrau Margarete geb. Bott aus Langenselbold, Bahnstr. 11:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 733/58 Notar Dr. Karl L. Eberhard, Hanau — hat der Ehemann Konrad Fuchs die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 5. 8. 1958 **Amtsgericht**

GR 99 — 6. 8. 1958: Dr. med. Otto Clauss und Ehefrau Erna geb. Röhrig aus Langenselbold, Steinweg:

Durch notarielle Beurkundung vom 27. 6. 1958 — Urk.-Rolle Nr. 530/58 des Notars Georg Daube in Langenselbold — hat der Ehemann Dr. med. Otto Clauss die Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 6. 8. 1958 **Amtsgericht**

2696

6 GR 511: Eheleute Dr. Rudolf Baumann und Dr. Gisela geb. Drees in Marburg/L., Ockershäuser Allee 35:

Die Ehefrau hat am 24. Mai 1958 dem Amtsgericht — 3 X a 35/58 — gegenüber erklärt, daß für ihre Ehe Gütertrennung gelten soll.

Marburg (Lahn), 1. 8. 1958
Amtsgericht Abt. 6

2697

GR 94 — Ehegatten: Webermeister Wilhelm Georg Tietze und Frieda Tietze geb. Engelhardt in Melsungen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

GR 95 — Ehegatten: Sparkassenangestellter Heinrich Kleinhaus und Erna Kleinhaus geb. Kintzel aus Melsungen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

GR 96 — Ehegatten: Fabrikant Otto Braun und Inngard geb. Gneven in Melsungen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

GR 97 — Ehegatten: Fabrikant Dr. med. Bernd Braun und Marianne geb. Goldhammer in Melsungen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

GR 98 — Ehegatten: Prokurist Alfred Freihöfer und Ilse geb. Kaiser aus Melsungen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

GR 100 — Ehegatten: Fabrikant Kuno Treskow und Dr. Hella Treskow geborene Jochmann in Adelshausen:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Melsungen, 24. 7. 1958 **Amtsgericht**

2698

GR 218: Tankstellenverwalter Johannes Marx und Ehefrau Hildegard Elisabeth geb. Hofmann in Görzhain, Krs. Ziegenhain, Haus Nr. 46. Es besteht Gütertrennung. Eingetragen gemäß Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz.

Oberaula, 4. 8. 1958
Amtsgericht Neukirchen, Zweigstelle Oberaula

2699

Neueintragung

GR 8 A — 9. 7. 1958: Schaper, Georg Konrad, Mühlenpächter, Richelsdorf, und Gerda Agnes geb. Drost:

Die Ehegatten leben in Gütertrennung (Art. 8 I, Nr. 3 Abs. 2 Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957).

Rotenburg (Fulda), 9. 7. 1958 **Amtsgericht**

2700

GR 252 — 30. 7. 1958: Dr. Gerold Ernst Hermann Schneider, prakt. Arzt, u. dessen Ehefrau Hedwig Schneider geb. Weiland, Zellhausen, Wingertstr. 11, bzw. Erntebrück (Westf.):

Durch Erklärung vom 29. Mai 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 253 — 30. 7. 1958: Albert Josef Kern, Kraftfahrzeughandwerksmeister in Jügesheim und Anna Agnes geb. Wilhelm:

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 254 — 30. 7. 1958: Karl Zilch, Kaufmann in Weiskirchen, und Helga geborene Wellhöfer:

Durch notariellen Vertrag vom 18. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 255 — 30. 7. 1958: Johann Josef Altmann, Kaufmann in Seligenstadt, und Lieselotte geb. Köder:

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 256 — 30. 7. 1958: Christian Kern, Weißbinder in Jügesheim, und Katharina geborene Augustin:

Durch Erklärung vom 16. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 257 — 30. 7. 1958: Karl Valentin Schmitt, Diamantschleifer in Klein-Auheim (Main), und Elisabeth geb. Grassan;

Durch notariellen Vertrag vom 12. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 258 — 30. 7. 1958: Michael Schnabel, Kaufmann in Hainstadt, und Elisabeth geb. Wenzel;

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 259 — 30. 7. 1958: Bartholomäus Gast, Sägewerksbesitzer in Mainflingen, und Elisabeth geb. Birmelin;

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 260 — 30. 7. 1958: Heinz Gustav Lippert in Seligenstadt, und Gertrude geb. Winter;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 261 — 30. 7. 1958: Franz Josef Reichenbach, Bäckermeister in Zellhausen, und Lucia Ottilie geb. Rador;

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 262 — 30. 7. 1958: Max Hermann, Regierungsoberinspektor z. Wv. in Hainstadt (Main), und Anneliese Schott in Offenbach (Main);

Durch notariellen Vertrag vom 10. Juli 1958 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 263 — 30. 7. 1958: Wilhelm Link, Kaufmann in Seligenstadt, und Christina Katharina geb. Breitwieser;

Durch Erklärung vom 27. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 264 — 30. 7. 1958: Andreas Hermann Winter in Klein-Auheim, und Elisabeth geb. Wurzel;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 265 — 30. 7. 1958: Kaspar Alois Möser, Kaufmann in Klein-Auheim, und Eva geb. Blumöhr;

Durch Erklärung vom 24. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 266 — 30. 7. 1958: Erich Zielke, Kapselfabrikant in Babenhausen, und Leokardia geborene Schreiber;

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 267 — 30. 7. 1958: Erich Michael Schnauffer, Feinmechaniker in Klein-Auheim, und Maria Gertrud geb. Schmidt;

Durch Erklärung vom 26. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 268 — 30. 7. 1958: Peter Josef Kohl, Pfasterermeister in Hainstadt (Main), und Elisabeth geb. Hofmann;

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 269 — 30. 7. 1958: Otto Franz jr., Kaufmann in Klein-Auheim, und Maria Josefine geb. Ricker;

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 270 — 30. 7. 1958: Wilhelm Adam Altmann, Kaufmann in Seligenstadt, und Emilie Helene geb. Stadel;

Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 272 — 30. 7. 1958: Hermann Neff, Kaufmann in Hainhausen, und Maria geb. Dussmann;

Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 273 — 30. 7. 1958: Wolfgang Gerhard Ricker, Kaufmann in Jügesheim, und Petronella Barbara geb. Rupp;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 274 — 30. 7. 1958: Philipp Johann Rupp, Fabrikant in Jügesheim, und Margarete geborene Ott;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 275 — 30. 7. 1958: Adam Zabolitzki, Tapezierermeister in Seligenstadt, und Magdalena geb. Kempf;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 276 — 30. 7. 1958: Georg Heinrich Bauer, Lederwarenfabrikant in Seligenstadt, und Elisabeth geb. Schneider;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 277 — 30. 7. 1958: Kurt Bajus, Kaufmann in Seligenstadt, und Barbara geb. Link;

Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 278 — 30. 7. 1958: Lothar Heinrich Kronenberger, Kaufmann in Seligenstadt, und Karolina Agathe geb. Sommer;

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 279 — 30. 7. 1958: Otto Arthur Matthias Löhr, Kaufmann in Seligenstadt, und Elsa Johanna geb. Morhart;

Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 280 — 30. 7. 1958: Alfred Jakob Kemmerer, Kaufmann in Klein-Auheim, und Maria geb. Ehatt;

Durch Erklärung vom 26. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 281 — 30. 7. 1958: Heinrich August Simon, Maurermeister in Zellhausen, und Inze Margarete geb. Hess;

Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 282 — 30. 7. 1958: Karl Wilhelm Nilson, Maschinenbauingenieur in Jügesheim, und Hermine geb. Bruder;

Durch Erklärung vom 7. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 283 — 30. 7. 1958: Fabrikant Edgar Koplin in Seligenstadt, und Edith geborene Petri;

Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 284 — 30. 7. 1958: Alfons Franz, Kaufmann in Klein-Auheim, und Elisabeth geb. Kusch;

Durch Erklärung vom 18. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 285 — 30. 7. 1958: Josef Valentin Maissy in Weiskirchen, und Maria Margarethe geb. Sahn:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 286 — 30. 7. 1958: Otto Höfling in Seligenstadt, und Therese Margarethe geb. Herr:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 287 — 30. 7. 1958: Heinrich Friedrich Leonhard Henkel, Fabrikant in Weiskirchen, und Paula geb. Däschner:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 288 — 30. 7. 1958: Theodor Daniel Kiehl, Lederwarenfabrikant in Froschhausen, und Eilsebeth geb. Michel:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 289 — 30. 7. 1958: Friedrich Korn in Seligenstadt, und Natalie Lieselotte geb. Heck:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 290 — 30. 7. 1958: Richard Lanøer, Helfer in Steuersachen in Dudenhofen, und Erna Sophie geb. Dartsch:

Durch Erklärung vom 28. April 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 291 — 30. 7. 1958: Adam Valentin Zöller in Seligenstadt, und Katharina Maria Magdalena geb. Geis:

Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 292 — 30. 7. 1958: Josef Wendelin Baier, Feintäschner in Hainstadt, und Maria Anna geb. Kohl:

Durch Erklärung vom 24. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 293 — 30. 7. 1958: Johann Pfaff in Seligenstadt, und Lina Elisabeth geborene Bender:

Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 294 — 30. 7. 1958: Heinrich Karl Henkel, Fabrikant in Weiskirchen, und Lydia geborene Sahn:

Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 295 — 30. 7. 1958: Erich Peter Fecher, Kaufmann in Seligenstadt/Hessen, und Annemarie Carola geb. Sornberger:

Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 296 — 30. 7. 1958: Jakob Fecher, Metzgermeister in Seligenstadt, und Frieda geborene Fries:

Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

GR 297 — 30. 7. 1958: Matthäus Seipel, Steuersekretär in Seligenstadt, und Marie geb. Brauneis:

Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gem. Artikel 8 I, Nr. 3, Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Amtsgericht Seligenstadt

2701

In das Güterrechtsregister wurden eingetragen:

GR 200 — 28. 7. 58 — Eheleute Kaufmann Manfred Koch und Christa geb. Böllert, beide in Witzenhausen:

Der Ehemann hat in der notariellen Urkunde vom 4. Dezember 1957 erklärt, daß für die Ehe Gütertrennung gelten soll.

GR 201 — 28. 7. 58 — Eheleute Svediteur Gustav Britt und Grete geb. Eichenberg, beide in Witzenhausen:

Der Ehemann hat in der notariellen Urkunde vom 27. Juni 1958 erklärt, daß für die Ehe Gütertrennung gelten soll.

GR 202 — 30. 7. 58 — Eheleute Dr. med. Karl Wähler in Großalmerode und Christine geb. Becker in Erlangen:

Der Ehemann hat in der notariellen Urkunde vom 24. Juni 1958 erklärt, daß für die Ehe Gütertrennung gelten soll.

GR 203 — 5. 8. 58 — Eheleute Kaufmann und Landwirt Rudi Ludwig und Else geb. Köhler, beide in Marzhausen:

Durch Ehevertrag vom 2. Juli 1958 haben die Eheleute Gütertrennung vereinbart.

GR 204 — 31. 7. 58 — Eheleute Kaufmann Heinz Massingh und Margarete geb. Schenk, beide in Großalmerode:

Der Ehemann hat in der notariellen Urkunde vom 20. Juni 1958 erklärt, daß für die Ehe Gütertrennung gelten soll.

Amtsgericht Witzenhausen

2702

6 GR 326 — Eheleute, Behördenangestellter Walter Vogel und Ada geb. Bunde, Wetzlar:

Gemäß Art. 8 I Nr. 3 Abs. II Satz 6 Gleichberechtigungsgesetz ist Gütertrennung vereinbart.

Wetzlar, 6. 8. 1958.

Amtsgericht

2703 Vereinsregister

Neueintragung — 8. 7. 1958

VR 75: Fremdenverkehrsverein Melsungen, eingetragener Verein, Sitz: Melsungen.

Amtsgericht Melsungen

2704 Vergleiche — Konkurse

1 VN 2/58: Die Firma Technischer Bedarf-Großhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stierstadt Ts., Feldbergstr. Nr. 5, hat durch einen am 17. Juli 1958 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der VergLO wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Brandstädter in Bad Homburg v. d. H., Luisenstr. 89, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Bad Homburg v. d. H., 5. 8. 1958

Amtsgericht

2705

Beschluß:

6 N 88/54: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Juliane Schott in Nieder-Modau, Friedrich-Ebert-Straße 40, Mitinhaberin der nichteingetragenen Firma Juliane Schott, Maschinenstrickerei in Ober-Ramstadt, Bahnhofstr. 22, wird nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. Juli 1958 aufgehoben.

Darmstadt, 5. 8. 1958 **Amtsgericht, Abt. 6**

2706

Beschluß:

6 N 99/54: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Peter Schott in Nieder-Modau, Friedrich-Ebert-Str. 40, Mitinhaber der nichteingetragenen Firma Juliane Schott, Maschinenstrickerei in Ober-Ramstadt, Bahnhofstr. 22, wird nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. Juli 1958 aufgehoben.

Darmstadt, 5. 8. 1958 **Amtsgericht, Abt. 6**

2707

Beschluß:

6 N 11/55: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Gertrude Hof geb. Roth in Ober-Ramstadt. Inhaberin der Firma Trulo-Versand: Trude Hof in Ober-Ramstadt, Nieder-Ramstädter Str. 48, wird nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. Juli 1958 aufgehoben.

Darmstadt, 5. 8. 1958 **Amtsgericht, Abt. 6**

2708

6 N 21/56: Anschlußkonkursverfahren Möbelkaufmann Georg Braun in Darmstadt, Dieburger Str. 18. Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelkaufmanns Georg Braun in Darmstadt, Dieburger Str. 18, jetzt wohnhaft in Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 48, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Darmstadt, 5. 8. 1958 **Amtsgericht, Abt. 6**

2709

Beschluß:

VN 3/56: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi Dietermann in Dillenburg, Inhaber

der eingetragenen Firma Willi Dietermann Obst-, Südfrüchte-, Gemüse- und Kartoffelgroßhandlung in Dillenburg, wird aufgehoben, nachdem der Vergleichsverwalter angezeigt hat, daß der Schuldner den im Termin vom 24. November 1956 angenommenen und bestätigten Vergleich erfüllt hat.

Dillenburg, 31. 7. 1958 Amtsgericht

2710

Beschluß:

81 — N 40/55: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Vereinigte Textilfabriken Aktiengesellschaft, Frankfurt (M.), Beethovenstr. 35a, und Berlin-Charlottenburg, Frankenallee 11, mit Zweigniederlassung in Hannover, Köbelinger Str. 1, wird der Rechtsanwalt Dr. Heinz Deutscher, Frankfurt (M.), Rathenaplatz 2-8, Telefon 27013, für die Dauer der Erkrankung des Konkursverwalters zum besonderen Verwalter bestellt.

Frankfurt (Main), 1. 8. 1958

Amtsgericht, Abt. 81

2711

Beschluß:

81 VN 33/54: Die Vergleichsverfahren über die Vermögen l. des Spenglermeisters August Schaufler, Frankfurt (Main), Emil-Claar-Str. 8 — 81 VN 33/54, 2. des Spenglers Heinrich Schaufler, Frankfurt (Main), Hanauer Landstr. 16a, Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, werden aufgehoben, nachdem der Vergleichsverwalter angezeigt hat, daß der im Termin am 22. 10. 1954 angenommene und bestätigte Vergleich erfüllt worden ist.

Frankfurt (Main), 30. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 81

2712

Beschluß

4 N 18/58: Über das Vermögen des Dachdeckermeisters Karl Kröck, Gießen, Mühlstraße 30, Alleinhhaber der Firma Philipp Kröck und Sohn, Gießen, Mühlstr. 30, wird heute am 8. 8. 1958 um 11.40 Uhr Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Döpfer, Gießen, Seltersweg. Konkursforderungen sind bis zum 12. 9. 1958 bei Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände: 12. 9. 1958, 10 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 26. 9. 1958, 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer 113.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 12. 9. 1958 anzeigen.

Gießen, 8. 8. 1958

Amtsgericht

2713

50 (17) N 64/56: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Wilhelm Atzert, Kassel, Philosophenweg 8, Inhaber der eingetragenen

Firma Louis Atzert, Kassel, Thoméstr. 5-6, Bürobedarf, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 5. 3. 1958 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 5. 3. 1958 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Kassel, 4. 8. 1958

Amtsgericht

2714

62 N 2/58: Über das Vermögen des Malermeisters Ernst Klein in Wiesbaden-Biebrich, Dilttheystraße 4, wird heute, am 2. August 1958, 9 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Volkswirt Kurt Bormann in Wiesbaden, Beethovenstr. 14. Anmeldefrist (2 Stück) bis zum 4. September 1958. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 15. September 1958, 11 Uhr, Zimmer 247. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 4. September 1958.

Wiesbaden, 2. 8. 1958

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

2715

4 K 12/58: Die im Grundbuch von Schönberg Band 5 Blatt 242 eingetragenen Grundstücke:

Nr. 23 Gemarkung Schönberg, Flur 2 Flurstück 89, Hofraum und Unland zu Nibelungenstr. 24, 1,27 Ar, Nr. 24 Fl. 2 Nr. 90, Hofraum, daselbst, 0,76 Ar, Nr. 25 Fl. 2 Nr. 91, Hof- u. Gebäudefläche, Nibelungenstraße 24, 2,75 Ar, Nr. 26 Fl. 2 Nr. 92, Hof- u. Gebäudefläche u. Unland zu Nibelungenstraße 24, 1,47 Ar, Nr. 27 Fl. 2 Nr. 93 Hof- u. Gebäudefläche u. Unland zu Nibelungenstraße 20, 4,87 Ar, Nr. 28 Fl. 2 Nr. 94, Hof- u. Gebäudefläche, Nibelungenstr. 20, 2,56 Ar, Nr. 29 Fl. 3 Nr. 1/1, Ackerland, Unland u. Weg, Im Haingrund, 15,65 Ar, Nr. 30 Fl. 3 Nr. 1/2, Ackerland u. Unland, Im Haingrund 56,78 Ar, Nr. 31 Fl. 3 Nr. 1/6, Ackerland, Gartenland u. Unland, Im Haingrund, 43,95 Ar, Nr. 32 Fl. 3 Nr. 2, Ackerland u. Unland, Im Haingrund, 62,81 Ar, Nr. 33 Fl. 3 Nr. 2, Ackerland u. Unland, Im Haingrund 62,94 Ar, Nr. 34 Fl. 3 Nr. 4, Ackerland u. Unland, Im Haingrund, 9,56 Ar, Nr. 35 Fl. 3 Nr. 14/2, Ackerland (Obstbaumst.), Im Rosengrund, 21,22 Ar, Nr. 36 Fl. 3

Nr. 14/3, Ackerland (Obstbaumst.), Im Rosengrund, 19,90 Ar, Nr. 37 Fl. 3 Nr. 14/6, Ackerland u. Wald, Im Rosengrund 53,82 Ar, sollen am 8. Oktober 1958, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wilhelmstr. 26, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 28. März 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Metzger und Gastwirt Philipp Koch in Bensheim-Schönberg.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wir hingewiesen.

Bensheim, 5. 8. 1958

Amtsgericht

2716

4 K 18/56: Das im Grundbuch von Heppenheim Band 84 Blatt 4892 eingetragene Grundstück:

Nr. 5 Gemarkung Heppenheim Flur 22 Flurstück 20, Ackerland, Am steinen Brunnen, 24,91 Ar,

soll am 8. Oktober 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 16, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 30. Mai 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Peter Stappel I. in Darmstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wir hingewiesen.

Bensheim, 5. 8. 1958

Amtsgericht

2717

84 K 86/57: Das im Erbbaugrundbuch von Frankfurt (M.) Bezirk Hausen Band 18 Blatt 681 eingetragene Erbbaurecht an den Grundstücken:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hausen Flur 6, Flurstück 8/1, Privatweg an der Praunheimer Landstr., Größe: 2,38 Ar, Flurst. 437/08, Bebauter Hofraum, Praunheimer-Landstr. 17, 14,03 Ar,

soll am 12. November 1958, 8.45 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Erbbauberechtigte am 10. 7. 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Gärtner Karl Eichhorn und Lieselotte Eichhorn geb. Jäger, Frankfurt (Main), Praunheimer Landstraße 47, je zur ideellen Hälfte. Der Wert des Erbbaurechts wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 15 597,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wir hingewiesen.

Frankfurt (Main), 30. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

2718

84 K 132/57: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main) Bezirk 25 Band 11 Blatt 417 eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Frankfurt (Main) Flur 373, Flurstück 59/12, Hof- und Gebäudefläche, Wittelsbacherallee 40, Größe: 2,21 Ar,

am 12. Nov. 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Zimmer Nr. 337, III. Stock versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 1. Nov. 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Frau Luise Rütth geb. Horn, Frankfurt (M.),

zu ideellen 43/64, 2. Frau Sofie Lutz geb. Rütth, Schwallbach/Ts., zu ideellen 7/64, 3. Albert Rütth, Frankfurt (Main), zu ideellen 7/64, 4. Frau Ernestine Weber geb. Rütth, Frankfurt (Main), zu ideellen 7/64. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 34.000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 19. 7. 1958
Amtsgericht, Abt. 84

2719

84 K 16/58: Das im Grundbuch von Kelsterbach Band 31 Blatt 1996 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Kelsterbach, Flur 3, Flurstück 28, Hof- u. Gebäudefläche, Windmühlenweg 19, Größe: 2,44 Ar, soll am 4. November 1958, 14 Uhr, im Rathaus zu Kelsterbach durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 24. 3. 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Katharina Christine Wölfelschneider geb. Hardt in Kelsterbach. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 19.276,25 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 4. 8. 1958
Amtsgericht, Abt. 84

2720**Beschluß**

K 2/58: Das im Grundbuch von Hartenrod Band I Blatt 32 A eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Hartenrod Flur 15 Flurstück 157/2 Lieg.-B. 1486 Geb.-B. 370, Hof- und Gebäudefläche, Hahnkopfstraße, 7,56 Ar,

soll am 3. Oktober 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gladenbach, Gießener Straße 27, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 25. 1. 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Luise Ulrich geb. Mathia in Lawang (Java). Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 41.800,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Gladenbach, 6. 8. 1958
Amtsgericht

2721

K 17/57: Die im Grundbuch von Londorf Bezirk Grünberg Band III Blatt 712 eingetragenen Grundstücke:

Nr. 1 Gemarkung Londorf Flur I Flurstück 528, Ackerland an der Sälzergasse, 15,30 Ar,

Nr. 2 Gemarkung Londorf, Flur I Flurstück 688/3, Hof- u. Gebäudefläche, Burgstraße 8, 3,23 Ar,

sollen am Mittwoch dem 22. Oktober 1958, vormitt. 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Grünberg durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 9. Jahr 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Müller Karl Becker der Erste in Londorf.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Grünberg (Hessen) 7. 1958
Amtsgericht

2722

K 2/56: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Schaafheim Band 18 Blatt 1384 eingetragenen Grundstücks:

Nr. 6 Gemarkung Schaafheim Flur 12 Flurstück 202, Hof- und Gebäudefläche, Turmgasse 17, 1,12 Ar,

soll am 24. Oktober 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude — durch Zwangsvollstreckung — zur Aufhebung der Gemeinschaft — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 27. April 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Elisabeth Gerhardt verw. Trippel geb. Stapp in Schaafheim, 2. Ottilie Plappert geb. Trippel, Ehefrau des Robert Plappert in Schaafheim, 3. Alice Hauck geb. Trippel in Schmalkalden (Thür.), 4. Marie Gottstein geb. Trippel Ehefrau des Siegfried Gottstein in Schaafheim, 5. Ehrhard Trippel in Schaafheim in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Umstadt, 4. 8. 1958
Amtsgericht

2723

K 2/58: Im Wege der Zwangsvolle Versteigerung sollen die im Grundbuche von Hirschhorn Band 28 Blatt 1469, zur Zeit der Eintragung des Zwangsvolle Versteigerungsvermerks auf den Namen der Friederike Katharina Hagel geb. Mühle, Ehefrau des Emil Hagel in Mannheim, eingetragenen Grundstücke

Fl. 14 Nr. 89, Ackerland (Hack), am Schneidmühlwald, 7,00 Ar, Unland (Hecke) daselbst, 5,00 Ar; Fl. 2 Nr. 183/L, Ackerland (Obst.), an der Leimengrube, 16,75 Ar; Fl. 2 Nr. 251, Holzung, Hungerberg, 12,13 Ar; Fl. 2 Nr. 388, Holzung, am Halspfad, 3,00 Ar; Fl. 2 Nr. 384, Holzung, daselbst, 1,62 Ar; Fl. 2 Nr. 250, Holzung, Hungerberg, 8,00 Ar,

am Mittwoch, dem 15. Oktober 1958, 15 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer 4, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juli 1958 in das Grundbuch eingetragen worden. Steiglehaber werden darauf hingewiesen, daß auf Antrag $\frac{1}{10}$ des Bargebots als Sicherheit zu leisten sind. Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 2523,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Hirschhorn (Neckar), 7. 8. 1958
Amtsgericht

2724

4 K 1/57: Im Wege der Zwangsvolle Versteigerung sollen die im Grundbuche von Marköbel I. Band 39 Blatt 1437, 2. Band 23 Blatt 841. eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 15. Oktober 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer 13, versteigert werden.

zu 1. Gemarkung Marköbel, Flur 7 Flurstück 17, Ackerland im kleinen Feldchen = 12,45 Ar; Flur 24, Flurstück 12, Grünland am Weihergarten = 1,77 Ar; Flur 24, Flurstück 11, Grünland am Weihergarten = 4,25 Ar; Flur 19, Flurstück 116, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstr. 1 = 2,09 Ar, Flur 9, Flurstück 6, Ackerland zwischen den Wegen = 16,25 Ar, Flur 19, Flurstück 117, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße 1

= 1,57 Ar, Flur 27, Flurstück 43, Ackerland im Selholder Grund = 9,06 Ar, zu 2. Band 23 Blatt 841, Gemarkung Marköbel, Flur 9, Flurstück 9, Acker zwischen den Wegen = 0,88 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1957 in das Grundbuch eingetragen worden. Damals war als Eigentümerin die Witwe Marie Wennel geb. Koch in Marköbel eingetragen und zwar zu 1. allein und zu 2. zu 1/3. Der Wert der Grundstücke ist durch Beschluß vom 2. 3. 57 gem. § 74a ZVG auf 11.085,— DM festgesetzt worden. Kaufliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Höhe von 10% des Bargebots auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau (Main), 8. 8. 1958
Amtsgericht

2725

51 K III/58: Am 5. November 1958, 11 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Str. 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvolle Versteigerung die im Grundbuche von Bettenhausen Band 4 Blatt 79 eingetragenen Grundstücke Gemarkung Bettenhausen, lfd. Nr. 1: Flur 16, Flurstück 32, Größe: 6,27 Ar, lfd. Nr. 2: Flur 16, Flurstück 33, Größe 0,53 Ar, zu lfd. Nr. 1 und 2: Gartenland, Leipziger Str., lfd. Nr. 3: Flur 16, Flurstück 31, Gebäudefläche und Gartenland, Leipziger Str. 387, Größe 22,87 Ar, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. Februar 1958, dem Tage der Eintragung des Zwangsvolle Versteigerungsvermerks: a) kaufm. Angestellter Ewald Müller, b) dessen Ehefrau Anneliese Müller geb. Kilian, beide in Kassel-Bettenhausen, je zur Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 28. 7. 1958
Amtsgericht

2726

51 (18) K 123/56: Am 5. November 1958, 8 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvolle Versteigerung die im Grundbuche von Bettenhausen Band 5 Blatt 105 eingetragenen Grundstücke Gemarkung Bettenhausen, lfd. Nr. 1: Flur 3, Flurstück 425/49, Größe: 4,01 Ar, lfd. Nr. 2: Flur 3, Flurstück 50, Größe: 0,49 Ar, zu lfd. Nr. 1 und 2: Hof- und Gebäudefläche, Miramstraße 37; lfd. Nr. 3: Flur 3, Flurstück 51, Größe: 0,25 Ar, lfd. Nr. 4: Flur 3, Flurstück 52, Größe: 1,34 Ar, lfd. Nr. 5: Flur 3, Flurstück 53, Größe: 3,64 Ar, zu lfd. Nr. 3, 4 und 5: Hofraum, Miramstr.; lfd. Nr. 6: Flur 3, Flurstück 48, Hof- und Gebäudefläche, Miramstr., Größe: 1,04 Ar; lfd. Nr. 7: Flur 3, Flurstück 422/42, Größe: 0,38 Ar, lfd. Nr. 8: Flur 3, Flurstück 424/47, Größe: 0,23 Ar, zu lfd. Nr. 7 und 8: Hofraum, Miramstraße, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. November 1956, dem Tage der Eintragung des Zwangsvolle Versteigerungsvermerks: Ehefrau Luise Charlotte Käthe Horchler geb. Imgrund in Kassel-Bettenhausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 23. 7. 1958
Amtsgericht

2727

51 (18) K 116/57: Am 26. November 1958, 9.30 Uhr, soll beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung das im Grundbuch von Kassel Band 238 Blatt 5719 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Kassel, Flur H, Flurstück 1027/53, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Straße 69, Größe: 5,68 Ar, versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 28. 11. 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Inwog-Treuhandgesellschaft für Aufbau und Verwaltung mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 29. 7. 1958

Amtsgericht

2728

51 K 25/58: Am 5. Nov. 1958, 9.30 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die in den Grundbüchern von Helsa A: Band 24 Blatt 1073 A, B: Band 27 Blatt 1200, C: Band XX Blatt 917, eingetragenen Grundstücke,

zu A: lfd. Nr. 6: Gemarkung Helsa, Flur 8, Flurstück 259/124, Hof- und Gebäudefläche, Alte Berliner Straße 105, Größe: 2,21 Ar;

zu B: Gemarkung Helsa, lfd. Nr. 3: Flur 8, Flurstück 123, Hof- und Gebäudefläche, Alte Berliner Straße zu 105 und 106, Größe: 2,45 Ar, Garten, daselbst, Größe: 2,28 Ar, lfd. Nr. 4: Flur 8, Flurstück 125, Hof- und Gebäudefläche, Alte Berliner Straße zu 105 und 106, Größe: 3,85 Ar, Garten, daselbst, Größe: 2,88 Ar;

zu C: lfd. Nr. 2: Gemarkung Helsa, Flur 8, Flurstück 258/122, Hof- und Gebäudefläche, Alte Berliner Straße 106, Größe: 1,86 Ar,

versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 31. März 1958, dem Tage der Eintragung der Zwangsversteigerungsvermerke: zu A: Schreiner Konrad Ludwig Raabe in Helsa; zu B: a) Schreiner Konrad Ludwig Raabe in Helsa zu 3/4, b) dessen Ehefrau Anna Maria Ottilie Raabe geb. Diemer, ebenda; zu 1/4; zu C: a) Schreiner Konrad Ludwig Raabe in Helsa b) dessen Ehefrau Anna Maria Ottilie Raabe geb. Diemer, ebenda, je zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 23. 7. 1958

Amtsgericht

2729

51 (18) K 113/57: Am 26. November 1958, 8 Uhr, soll beim Amtsgericht Eugen-Richter-Str. 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung das im Grundbuch von Kassel Band 16 Blatt 309 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Kassel, Flur GG, Flurstück 273/65, Hof- und Gebäudefläche, Annastraße 10, Größe: 9,07 Ar, versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 28. 11. 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Inwog-Treuhandgesellschaft für Aufbau und Verwaltung mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 31. 7. 1958

Amtsgericht

2730

51 (18) K 102/57: Am 26. November 1958, 11 Uhr, soll beim Amtsgericht Eugen-Richter Str. 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung das im Grundbuch von Wehlheiden Band 76 Blatt 2081 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Wehlheiden, Flur C, Flurstück 232/3 Hof- und Gebäudefläche, Am Heimbach 53, Größe: 5,65 Ar, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 2. 10. 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Fuhrunternehmer Heinrich Jakob Hilgenberg in Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 4. 8. 1958

Amtsgericht

2731

51 K 9/58: Am 12. November 1958, 11 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die im Grundbuch von Kassel Band 219 Blatt 5142 eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Kassel, lfd. Nr. 1: Flur F, Flurstück 113/1, 113/2, 113/3, Hof- u. Gebäudefläche, Leipziger Str. 9, Hofraum, daselbst, Größe: 10,25 Ar, lfd. Nr. 2: Flur F, Flurstück 115/1, 115/2, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe: 1,43 Ar, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 30. 1. 1958, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Sattler- und Tapeziermeister Franz Witzel, Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 4. 8. 1958

Amtsgericht

2732

5 K 6/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Rauschholzhausen belegenden, im Grundbuche von Rauschholzhausen, Band 18, Blatt 557 auf den Namen des Daniel Ebinger eingetragenen ideellen Grundstückshälften der nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 1. Oktober 1958, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 6, versteigert werden:

lfd. Nr. 1 Flur 6, Flst. 42/4, Hof- u. Gebäudefläche, die unterste Höhl, Hs.-Nr. 175, 7,65 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flst. 42/5, Hofraum, daselbst, Haus-Nr. 42, 0,10 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 6, Flst. 45/1, Hofraum, daselbst, Haus-Nr. 175, 0,01 qm.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1958 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) Daniel Ebinger und b) dessen Ehefrau Gertrud Ebinger verw. Brust geb. Deuker in Rauschholzhausen — je zur Hälfte — eingetragen. Der Grundstückswert (Verkehrswert) der ganzen Grundstücke ist durch rechtskräftigen Beschluß des Gerichts vom 28. Mai 1958 auf insgesamt 32 500,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kirchhain (Bez. Kassel), 9. 7. 1958

Amtsgericht

2733

Beschluß

K 15/57: Das im Grundbuch von Körle Band 15 Blatt 459 eingetragene Grundstück Flur 13 Flurstück 201/133 — Hof- und Gebäudefläche Haus Nr. 172, Nürnberger Str. — 3,00 Ar — soll am 2. Oktober 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Melsungen, Kasseler Str. 29 Zimmer 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. März 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Schreinermeister August Erbeck zu Körle und 2. dessen Ehefrau Anna Katharina geb. Wenzel zu Körle je zur ideellen Hälfte. Der Wert der ideellen Hälfte des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 16 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Melsungen, 15. 7. 1958

Amtsgericht

2734

K 1/52: Die im Grundbuch von Günterfurst (Odw.) Band I Blatt 64 eingetragenen Grundstücke:

Nr. 1 Gemarkung Günterfurst Flur I Flurstück 79, Hof- und Gebäudefläche, Haisterbacher Weg 36, 5,52 Ar,

Nr. 2 Gemarkung Günterfurst Flur I Nr. 80, Hof- und Gebäudefläche, Haisterbacher Weg 36, 2,93 Ar,

Nr. 3 Gemarkung Günterfurst Flur I Nr. 81, Hof- u. Gebäudefläche, daselbst, 1,25 Ar, sollen am Donnerstag, dem 23. 10. 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 25. Januar 1952 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ludwig Wilhelm Kessler, Günterfurst.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 1. 8. 1958

Amtsgericht

2735

7 K 61/57: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Offenbach a. M.-Bürgel Band 38 Blatt 1864 unter lfd. Nr. 1 Gemarkung Bürgel Flur 1 Nr. 42 L.-B. 684 Hof- und Gebäudefläche, Engelsgäßchen 9, 4,11 Ar, lfd. Nr. 2 Gemarkung Bürgel Flur 1 Nr. 41 L.-B. 684, Hofraum, Engelsgäßchen, 0,38 Ar, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (10. 12. 1957) auf den Namen der Frau Therese Beate Susanne Fuhrhans geb. Schmidt in Offenbach/M.-Bürgel eingetragenen Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstr. 13, Zimmer 37, I. Stock, am Freitag, dem 3. Oktober 1958, 8.30 Uhr, versteigert werden. Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 8700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 5. 8. 1958

Amtsgericht, Abt. 7

2736

Beschluß

3 K 2/58: Die im Grundbuch von Heckholzhausen Band 6 Blatt 201 eingetragenen Grundstücke:

lfd. Nr. 1 Flur 19 Flurstück 1020, Acker Nassenacker 2 Gew., 4,82 Ar.

lfd. Nr. 2 Flur 19 Flurstück 1921, Acker Nassenacker 2. Gew., 4,89 Ar.

lfd. Nr. 7 Flur 13 Flurstück 3996, Acker Kautenstück 1. Gew., 10,39 Ar.

lfd. Nr. 10 Flur 23 Flurstück 1545, Acker unter dem Wachheckekopf 1. Gew., 12,71 Ar.

lfd. Nr. 11 Flur 22 Flurstück 2903, Acker (Obst.) unter dem Steinbacherweg 5. Gew. 5,86 Ar.

lfd. Nr. 12 Flur 12 Flurstück 994, Grünland Eierwies, 13,58 Ar.

lfd. Nr. 14 Flur 13 Flurstück 3995, Acker Kautenstück 1. Gew., 8,42 Ar.

lfd. Nr. 15 Flur 18 Flurstück 2232, Acker Kirchenstück 3. Gew., 9,50 Ar.

lfd. Nr. 16 Flur 22 Flurstück 2902, Acker unter dem Steinbacherweg 5. Gew., 8,77 Ar.

lfd. Nr. 17 Flur 5 Flurstück 481, Garten Klee 5. Gew., 0,92 Ar.

lfd. Nr. 18 Flur 16 Flurstück 3134, Acker Grubenkaut 2. Gew., 13,62 Ar.

sollen am 29. Oktober 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Langgasse 4, Zimmer 13, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 2. Juni 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): 3 a) Wilhelmine Katharina Dörr geb. Seelbach in Heckholzhäusern, b) Anna Elfriede Ehlers geb. Jakob in Stralsund, geb. 25. 3. 1920, jetzt in Rostock, Klosterbachstr. 12, in ungeteilter Erbengemeinschaft. Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG auf insgesamt 2560,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Runkel (Lahn), 30. 7. 1958 Amtsgericht

2737

K 1/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Seidenroth Band III Blatt 84 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück, am 26. November 1958, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptstr. 80 Zimmer 2, versteigert werden:

lfd. Nr. 20 Gemarkung Seidenroth Flur Parzelle 34, Acker, im Mittelweg, 27,68 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. April 1958 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Bauer Wilhelm Lamb, Martins Sohn, in Seidenroth eingetragen.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a ZVG auf 1100,— DM festgesetzt worden. Zur Abgabe wirksamer Gebote ist die Vorlage einer Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes nötig.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Steinau, 6. 8. 1958 Amtsgericht

2738

Beschluß

I K 9/55: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Gemünden/Ts., Band 10 Blatt 342 eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 4 Gemarkung Gemünden Flur 2 Flurstück 35/2651 Hof- und Gebäudefläche Obergasse 36 in Größe von 2,96 Ar.

soll am 23. September 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 30. 9. 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): bzgl. der zu versteigernden ideellen Grundstückshälfte ist Landwirt Albert Sorg.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 18 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Usingen (Ts.), 29. 7. 1958 Amtsgericht

2739

61 K 34/57: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen Band 143 Blatt 2150 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 6. Oktober 1958, vormittags 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle in Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 250 versteigert werden:

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 767/23, Hofraum, Blücherstr. 9, 7,98 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. 8. 1957 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der kaufmännische Angestellte Erich Bernatz in Wiesbaden eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 5. 8. 1958 Amtsgericht

2740

61 K 48/56: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen Band 231 Blatt 3472 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 8. September 1958, vorm. 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden und zwar nur durch die dem Schuldner Ehemann Beyreuther gehörende Eigentumshälfte:

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wiesbaden, Flur 17, Flurstück 917/17, Hof- und Gebäudefläche Scharnhorststr. 35, 4,44 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 1956 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) der Kaufmann Gottfried Beyreuther, b) seine Ehefrau Hilde geb. Stroh in Wiesbaden, je zur Hälfte, eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 2. 8. 1958 Amtsgericht

2741

61 K 7/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen Band 187 Blatt 2310 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 29. September 1958, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle in

Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 250, versteigert werden:

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wiesbaden, Flur 64, Flurstück 679/89, Grundsteuer Mutterrolle 7612, Gebäudesteuerrolle 6249, Hof- und Gebäudefläche, Wallufer Str. 3, 7,64 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1958 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Witwe Josephine Leontine Le Gouverneur geb. Briseul in Nizza eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 30. 7. 1958 Amtsgericht

2742

61 K 56/57: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Montag, dem 29. September 1958, 9.15 Uhr, an der Gerichtsstelle in Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 250, versteigert werden:

das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen Band 25 Blatt 374 (eingetragene Eigentümer am 26. 11. 1957, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: 2. Der Metzger Josef Seilberger in Wiesbaden zu 36/160, 3. Der Kaufmann Louis Hees, die Ehefrau des Hotelbesitzers Karl Schiffer Marie geb. Hees und der Kaufmann Martin Hees in Wiesbaden zur gesamten Hand kraft Erbengemeinschaft zu 36/160, 4. Schreinermeister Walter Tremus in Wiesbaden als Miteigentümer zu 36/160 Anteilen, 5. Schreinermeister Walter Tremus in Wiesbaden als Miteigentümer zu 52/160 Anteilen) eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wiesbaden, Flur 57, Flurstück 85, Hofraum, Gartenland, Mosbacher Berg 2, Gew., 21,04 Ar; Liegenschaftsbuch Nr. 7191.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 30. 7. 1958 Amtsgericht

2743

6 K 27/57: Die im Grundbuch von Wetzlar Band 88 Blatt 3499 eingetragenen Grundstücke Gemarkung Wetzlar:

lfd. Nr. 1 Flur 42 Flurstück 240/108, Hof- und Gebäudefläche, Nauborner Str., 1,00 Ar.

lfd. Nr. 2 Flur 42 Flurstück 243/108, Hof- und Gebäudefläche, Nauborner Str., 0,29 Ar.

lfd. Nr. 3 Flur 42 Flurstück 584/138, Hof- und Gebäudefläche, Nauborner Str., 4,41 Ar.

lfd. Nr. 4 Flur 42 Flurstück 586/139, Hof- und Gebäudefläche, Nauborner Str., 3,76 Ar.

sollen am 1. Oktober 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 5. 6. 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Witwe Friederike Groß geb. Beckmann, Wetzlar. Festgesetzter Wert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG: 54 000,— DM (insgesamt).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 21. 7. 1958 Amtsgericht

2744

Andere Behörden und Körperschaften

Schulverbands-Satzung

des Schulverbandes der Gemeinden Lohra, Damm und Nanz-Willershausen im Landkreis Marburg/Lahn

Der zwischen den Gemeinden Lohra, Damm und Nanz-Willershausen (Verbandsglieder) bestehende Schulverband gibt sich gemäß § 3 Abs. 2 des Schulkostengesetzes vom 10. 7. 1953 (GVBl. S. 126) folgende Satzung:

§ 1

1. Der Schulverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
2. Der Schulverband ist Träger der Volksschule in Lohra. Er trägt die Bezeichnung Schulverband Lohra, Damm und Nanz-Willershausen. Sein Sitz ist in Lohra.
3. Soweit sich nicht aus dieser Satzung etwas anderes ergibt, findet die Hessische Gemeindeordnung und die dazu ergangenen und ergehenden Ausführungsbestimmungen in der jeweils geltenden Fassung entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Gemeindevertretung die Verbandsvertretung und an die Stelle des Gemeindevorstandes der Verbandsvorsteher tritt.

§ 2

Zum Verbandsvermögen gehören folgende Grundstücke:

Gemarkung Lohra

- Schulstraße 19, Flur 7, Flurstück 6/1, 4,24 ar groß
 Schulstraße 19, Flur 7, Flurstück 9/1, 12,24 ar groß
 Auf dem Frisch, Flur 7, Flurstück 70/2, 38,92 ar u. 1,38 ar groß
 Oestebach, Flur 1, Flurstück 55, 374,52 ar groß
 Auf dem Brunkel, Flur 3, Flurstück 70, 8,56 ar groß
- eingetragen im Grundbuch von Lohra: Band 37, Blatt 1038.

§ 3

Organe des Schulverbandes sind:

1. die Verbandsvertretung
2. der Verbandsvorsteher

§ 4

1. Die Mitglieder der Verbandsvertretung, mit Ausnahme der Bürgermeister der Verbandsglieder, werden gemäß § 55 der Hessischen Gemeindeordnung von den Gemeindevertretungen der Verbandsglieder aus ihrer Mitte gewählt.
2. Jede Gemeinde entsendet für je angefangene 50 der auf sie entfallenden Schüler der Verbandsschule einen Verbandsvertreter. Als Stichtag für die Berechnung der Schüleranteile gilt der 15. 5. des der Neuwahl (§ 5 Abs. 1) vorausgehenden Jahres. Die jeweiligen Bürgermeister der Verbandsglieder sind regelmäßig als Vertreter und deren verfassungsmäßig berufene Vertreter im Amt als Stellvertreter unter Anrechnung auf die zu stellende Vertreterzahl in die Verbandsvertretung zu entsenden.
3. Die Gemeindevertretungen können den von ihr gewählten Mitgliedern der Verbandsvertretung Weisungen für die Abstimmungen und Wahlen in der Verbandsvertretung erteilen.

§ 5

1. Die Wahlperiode der zur Verbandsvertretung zu wählenden Mitglieder richtet sich nach der Wahlperiode der Gemeindevertretungen. Die Neuwahl hat jeweils innerhalb von drei Monaten nach der Neuwahl der Gemeindevertretungen zu erfolgen.
2. Scheidet ein Verbandsvertreter aus der Gemeindevertretung, die ihn gewählt hat, vorzeitig aus, so erlischt seine Mitgliedschaft in der Verbandsvertretung. Sein Nachfolger ist innerhalb von drei Monaten durch die Gemeindevertretung zu wählen.

§ 6

Die Verbandsvertretung muß wenigstens einmal im Jahre zusammenzutreten. Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag muß mindestens ein Zeitraum von einer Woche, in dringenden Fällen von drei Tagen liegen. Die Ladung zur ersten Sitzung der Verbandsvertretung erfolgt durch den Bürgermeister der Gemeinde, in deren Gebiet der Schulverband seinen Sitz hat.

§ 7

Die Verbandsvertretung beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten, insbesondere über folgende:

1. die Einrichtung der Satzung und ihre Änderungen (§ 16),
2. den Erlaß der Haushaltssatzung und die Feststellung des Haushaltsplanes,
3. die Festsetzung der Verbandsumlage (§ 13)
4. die Entgegennahme der Jahresrechnung und die Erteilung der Entlastung an den Verbandsvorsteher,
5. die zweckentfremdete Verwendung von Lehrerdienstwohnungen (§ 6 Abs. 1 des Schulkostengesetzes) sowie der Schulräume insgesamt,
6. die Veräußerung oder Belastung von Grundvermögen des Schulverbandes, das Schulzwecken gewidmet ist (§ 27 des Schulkostengesetzes),
7. den Abschluß von Dienstverträgen mit Personal für den Verband, die Schule oder die Schulverwaltung,
8. die Aufnahme neuer Mitglieder,
9. die sonstigen in dieser Satzung der Verbandsvertretung zugewiesenen Aufgaben.

§ 8

1. Verbandsvorsteher ist der Bürgermeister der Gemeinde Lohra, stellvertretender Verbandsvorsteher der Bürgermeister der Gemeinde Damm.
2. Der Verbandsvorsteher kann mit Zustimmung der Verbandsvertretung einen Kassenverwalter und einen Schriftführer bestellen.

§ 9

1. Der Verbandsvorsteher vertritt den Schulverband nach außen.
2. Erklärungen, durch die der Schulverband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform. Sie sind nur rechtsverbindlich wenn sie von dem Verbandsvorsteher oder seinem Stellvertreter unterzeichnet und mit dem Siegel des Schulverbandes versehen sind.

§ 10

1. Der Verbandsvorsteher führt die Geschäfte des Schulverbandes nach den Beschlüssen und Weisungen der Schulverbandsvertretung, soweit sie nicht dieser selbst oder gemäß § 17 Schulverwaltungsgesetz dem Gesamtschulvorstand vorbehalten sind.
2. Für die Verwaltung des Vermögens und der Schulen sowie für das Haushalts-, Rechnungs- und Prüfungswesen gelten die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu ergangenen Verordnung entsprechend.
3. Für die Befugnis des Verbandsvorstehers, Beschlüssen der Verbandsvertretung zu widersprechen und die Rechtsbehelfe der Verbandsvertretung gilt § 63 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend.

§ 11

Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter, der Kassenverwalter und der Schriftführer erhalten eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe die Verbandsvertretung jeweils für ein Rechnungsjahr festsetzt.

§ 12

1. Die Aufgaben und Befugnisse des Gesamtschulvorstandes ergeben sich aus § 17 in Verbindung mit § 7 ff. Schulverwaltungsgesetz.
2. Die gemäß § 17 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Ziffer 1 Schulverwaltungsgesetz zu wählenden Mitglieder des Gesamtschulvorstandes sollen aus den Reihen der Verbandsvertreter gewählt werden.

§ 13

1. Die zur Unterhaltung der Verbandsschule erforderlichen Mittel werden durch Umlage von den Verbandsgliedern erhoben.
2. Die Verbandsumlage ist in der Haushaltssatzung des Schulverbandes für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen. Sie wird von den Verbandsgliedern zur Hälfte nach dem Verhältnis der am 15. Mai des vorhergehenden Rechnungsjahres bestehenden Schülerzahl zur anderen Hälfte nach dem Verhältnis der Steuerkraftmeßzahl des jeweils geltenden Finanzausgleichsgesetzes erhoben.

§ 14

1. Über die Auflösung des Verbandes beschließt die Verbandsvertretung mit einer Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen.
2. Will ein Verbandsglied aus dem Schulverband ausscheiden, hat es diese Absicht dem Schulverband schriftlich anzuzeigen. Das Ausscheiden ist erst zum Schluß des auf die Anzeige folgenden Rechnungsjahres möglich.

§ 15

1. Im Falle der Auflösung des Schulverbandes wird das Verbandsvermögen nach Rückübertragung oder Wertersatzung der eingebrachten Grundstücke und Einrichtungen (§ 2) auf die Verbandsglieder nach dem Verhältnis der von ihnen geleisteten Verbandsumlage (§ 13) verteilt.
2. Im Falle des Ausscheidens eines Verbandsgliedes erhält es das eingebrachte Vermögen zurück oder Wertersatz. Für das übrige Verbandsvermögen bleibt der Schulverband Rechtsträger.

§ 16

1. Änderungen der Satzung bedürfen einer Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen der Verbandsvertretung.
2. Dies gilt nicht für die Berichtigungen der Satzung, die durch die Aufnahme oder das Ausscheiden (§ 14 Abs. 2) von Verbandsgliedern erforderlich werden.

§ 17

Bekanntmachungen des Schulverbandes erfolgen durch die Verbandsglieder in ortsüblicher Weise. Die Satzung und jede Änderung der Satzung werden durch den Verbandsvorsteher im Staats-Anzeiger öffentlich bekannt gemacht.

§ 18

Über Streitigkeiten wegen der Auslegung der Satzung entscheidet auf Antrag eines Verbandsgliedes der Regierungspräsident.

§ 19

Diese Satzung tritt nach Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde und Veröffentlichung in Kraft; das gleiche gilt für Satzungsänderungen (§ 3 Abs. 2 und 3 Satz 1 Schulkostengesetz).

Lohra, den 27. März 1958

DER SCHULVERBAND
Verbandsvorsteher
gez. Gau

Die Verbandsvertreter:
gez. Schneckenburger

gez. Pausch

Siegel der Gemeinde Damm,
Landkreis Marburg a. d. L.

Siegel der Gemeinde
Nanz-Willershausen,
Landkreis Marburg a. d. L.

gez. Gau
Siegel der Gemeinde Lohra,
Landkreis Marburg/L.

Genehmigt!

Kassel, den 25. Juli 1958

Siegel

Der Regierungspräsident
II/2 b — Sch. A. Lohra